**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.50 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. XV. Jahrgang.

## Die Regierung der südafrikanischen Republik.

(Von unserem Pariser Correspondenten)

N. **Paris**, 14. Dezember.

Trotz der von den Engländern ausgeübten äußerst scharfen Ueberwachung, um einer Uebermittelung von Nachrichten seitens des Burenheeres nach Europa vorzubeugen, ist es den „Paris Nouvelles" gelungen, sich ein sehr interessantes Schriftstück zu verschaffen, nämlich ein von dem General Louis Botha an die Offiziere und die Beamten der südafrikanischen Republik gerichtetes Rundschreiben, das vom 6. Oktober datirt und zu Pietersburg gedruckt ist. Dasselbe lautet:

„Da die Engländer unter der Burenbevölkerung allerlei lügenhafte Gerüchte sowohl in Bezug auf die Regierung der südafrikanischen Republik als auf meine eigene Person verbreiten, ersuche ich alle Offiziere und Beamte der Republik, Folgendes bekannt zu geben:

Im Einverständniß mit dem Präsidenten Steijn hat der Exekutivrath es für angezeigt erachtet, dem Präsidenten Krüger einen Urlaub von sechs Monaten zu bewilligen, damit er sich im Interesse unserer Sache nach Europa begeben könne.

„Herr Schalk Burgher ist als Stellvertreter des Staatsoberhauptes vereidigt worden.

Ihm zur Seite stehen der Staatssekretär sowie zwei Mitglieder des Exekutivrathes, Herr Lucas Meyer und ich selbst.

In einem Wort, unsere Regierung besteht heute, wie sie früher bestanden hat. Sie hat ihren Sitz in meiner unmittelbaren Nähe und in beständiger Fühlung mit mir

Das von den Engländern ausgestreute Gerücht, daß ich meine Funktionen niedergelegt hätte, ist ein absolut falsches. Ich bin heute in Roossenekal eingetroffen und ich beabsichtige, persönlich alle Kommandos zu inspiziren.

Der augenscheinliche Zweck aller dieser Gerüchte geht dahin, die Burghers zur Verletzung ihrer Bürgerpflicht aufzureizen.

Infolgedessen ersuche ich Sie, mit allen Kräften den Kampf fortzusetzen, dem wir bereits so viel Opfer gebracht haben. Möge das von den Gefallenen vergossene Blut ein Sporn für einen jeden der Burgher sein, den Kampf für unsere Freiheit fortzusetzen. Wir haben nichts mehr zu verlieren und im Gegentheil Alles zu gewinnen!

Die Regierung ist bis zum äußersten Widerstand entschlossen und ich bin überzeugt, daß die Burghers es sich angelegen sein lassen werden, die Befehle der Regierung auszuführen."

General Botha läßt sodann einige nähere Mittheilungen über die Streitkräfte der Buren folgen:

„In dem Oranjefreistaat", so heißt es in dem Schriftstück, „befinden sich noch immer 12 000 Mann unter den Waffen; Ben Viljoen hat ebenfalls 12 000 Mann unter sich, Coetze etwa 1000; Beeyers hat mit einem starken Kommando Wermbach und Ohlsstroom besetzt, welche Orte wir den Engländern wieder abgenommen haben. Die vom General Delarey eingelaufenen Berichte, der mit einem starken Kommando die Engländer in Schach hält, lauten sehr günstig. Das Kommando von Heidelberg befindet sich in dem Bezirk von Lydenburg, und zu derselben Zeit war der General Botha im Begriff, ein Kommando im Bezirk von Middelburg unter dem Befehl des Generals Gravett zu organisiren."

Louis Botha schließt seinen Bericht mit der Versicherung, daß die Lage der Buren wohl eine kritische, aber bei weitem keine verzweifelte ist.

**Wiesbaden**, 15. Dezember.

### Ein Nachklang.

Zu Denen, die sich der parlamentarischen Weihnachtspause so recht von Herzen freuen, gehört ohne Zweifel der Direktor im Reichsamt des Innern, Dr. v. Woedtke, weitesten Kreisen bekannt geworden durch die vielerörterte 12 000 Mk.-Angelegenheit. Genau genommen war die Sache ja mit der Besprechung der sozialistischen Interpellation erledigt. Doch die Redner, nicht nur die der äußersten Linken, kamen bei der Etatsdebatte immer wieder darauf zurück, zum Unbehagen des erwähnten Direktors, dem übrigens sein Chef „vor allem Volk" das Zeugniß eines sozialpolitisch hochverdienten Beamten ausstellte. Daraus kann Herr v. Woedtke mit Recht entnehmen, daß er, solange Graf Posadowsky dem Reichsamt vorsteht, eine „Kaltstellung" in der Form einer Versetzung zur Provinzialverwaltung nicht zu besorgen hat. Andererseits aber läßt der offene Tadel, den der Reichskanzler in Beantwortung der Interpellation an die Adresse des Reichsamts des Innern richtete, darauf schließen, daß die amtliche Laufbahn des Herrn v. Woedtke mit dem Direktorposten abgeschlossen ist. Das Ziel seiner Wünsche, dermaleinst das Unterstaatssekretariat im Reichsamt des Innern zu erhalten, dürfte er nicht erreichen, wenigstens nicht, solange Graf Bülow Reichskanzler ist. Auf die Beziehungen zwischen der Volksvertretung und Dr. v. Woedtke hat die 12 000 Mk.-Affaire im Grunde keinen besonderen Einfluß. Dafür ist die dienstliche Stellung eines Geheimraths zu wenig autoritativ. An der Ausarbeitung der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz, deren Eingang in der laufenden Session allerdings sehr ungewiß ist, ist Dr. v. Woedtke hauptsächlich betheiligt. Er wird diesen Entwurf auch seiner Zeit in der Kommission zu vertreten haben. Sonst dürfte er für die nächste Zeit nicht in engere Berührung mit dem Parlament kommen.

### Justizrath Sello.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns: In Berlin sind selbst die Reichstagsverhandlungen mit den großen und bedeutsamen Erklärungen des Grafen Bülow in den Hintergrund gedrängt worden durch die Beschuldigungen, welche im Prozeß Sternberg der wegen Amtsverbrechens verhaftete Kriminalkommissar Thiel urplötzlich gegen den Vertheidiger Justizrath Sello erhob. In allen Schichten der Bevölkerung bildet der sensationelle Zwischenfall das Tagesgespräch. Zu einem Besucher sprach sich der Justizrath Sello etwa folgendermaßen aus: „Ich muß mir augenblicklich Zurückhaltung auferlegen, denn ich bin nicht in der Lage des Privatmannes, alles sagen zu dürfen, was ich weiß und sagen möchte. Mir gehen diese Dinge begreiflicherweise nahe, obschon ich mit gutem Gewissen und mit aller Ruhe der weiteren Entwickelung entgegensehe. Ich habe soeben den letzten Strich an eine Erklärung gesetzt, die ich eventuell der Presse zu übergeben gedenke. Es wird daraus das Thatsächliche klar ersichtlich sein. Ich bitte, diese Erklärung abzuwarten, bevor man ein Urtheil fällt." Bemerkt sei noch, daß Herr Sello sich ohne jede Erregung äußerte.

### Wer kommt jetzt an die Reihe?

Lord Roberts ist auf der Rückreise und Sir Alfred Milner ist zum Administrator der ehemaligen Burenrepubliken ernannt worden. Die Riesenschlange England schickt sich also an, die beiden fetten Bissen zu verdauen, die sie noch nicht einmal ganz verschluckt hat, und die ihr doch wohl noch manche Beschwerden verursachen werden. Die zeitgemäße Frage ist daher: Wer kommt jetzt an die Reihe? Denn der englische Imperialismus ist sicherlich noch nicht am Ziele aller seiner Wünsche, und der Appetit kommt beim Essen. Die Frage ist auch nicht gerade schwer zu beantworten. Hat doch das unersättliche England lange schon sein Auge auf die portugiesischen Besitzungen in Südostafrika geworfen.

Solange die Transvaal-Republik in dem Verdacht stand, einen Zugang zum indischen Ozean gewinnen zu wollen, der für die Entwickelung von Handel und Industrie in der That eine Lebensfrage war, wurde das englischerseits natürlich als eine unverantwortliche Anmaßung bezeichnet. Nachdem die Engländer die Erbschaft der Buren angetreten haben, sehen sie ebenso natürlich die Sache ganz anders an. Wiederholt schon haben sie versucht, die Delagoabai und die portugiesischen Besitzungen an der Küste von Mozambique zu erwerben, und sie werden diese Versuche jetzt wiederholen, sei es auf gütlichem Wege — sei es für baares Geld ist ja in Lissabon manches zu haben, — sei es, wenn es sich nicht anders machen läßt, mit Gewalt. Die portugiesische Regierung verkennt die ihr drohende Gefahr keineswegs, und sie ist bisher bemüht gewesen, sie dadurch abzuwenden, daß sie England in allem den Willen thut. Das ist nun freilich nicht das richtige Mittel, den Engländern zu imponiren und sich bei ihnen in Respekt zu setzen. Und so lange das nicht gelingt, ist auch die Gefahr nicht beseitigt.

Es muß auffallen, daß gerade jetzt englische Kapitalisten beginnen, sich über die Maßnahmen der portugiesischen Behörden und ungenügende Wahrung der finanziellen Interessen zu beschweren. In dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht einer englischen Finanzgesellschaft liest man, daß eine Reorganisation der großen Mozambique-Gesellschaft erforderlich sei, um den ausländischen, d. h. insbesondere den englischen, Aktionären einen größeren Einfluß auf die Verwaltung zu sichern, daß sich aber leider dieser heilsamen und nothwendigen Reform der Lissaboner Verwaltungsrath widersetze, und daß er hierbei von der portugiesischen Regierung, die selbst stark bei der Gesellschaft betheiligt ist, unterstützt werde. Da wiederholt sich also genau dasselbe Spiel, welches dem Eroberungskriege gegen die Buren vorausging! Man klagt über die „Zurücksetzung der Ausländer", um schließlich die Intervention der englischen Regierung, die ja für die finanziellen Interessen der Unterthanen Ihrer Majestät stets besorgt ist, anzurufen, und einen Zwischenfall herbeiführen zu können. Zwar wird die Sache diesmal wohl einen etwas anderen Verlauf nehmen. Zum Kriege mit Portugal wird man es nicht gern kommen lassen wollen; aber man gewinnt damit eine Handhabe, der portugiesischen Regierung so zuzusetzen, daß sie schließlich froh sein muß, ihren ostafrikanischen Besitz für ein halbwegs anständiges Gebot loszuschlagen. Erblickt man in dieser weiteren „Lösung" der südafrikanischen Frage eine Gefahr — sei es in Lissabon oder anderwärts — so wird man gut thun, sich bei Zeiten vorzusehen.

### Die Chinawirren.

Zum ersten Male hört man heute etwas davon, wie der chinesische Hof, insbesondere die Kaiserin-Wittwe, sich zu den Friedensbedingungen der Mächte zu stellen gedenkt. Der Aufenthalt in Singanfu, in einer Art Verbannung, scheint den Sinn Tsu-Hsus wesentlich milder gestimmt zu haben, denn sie zeigt sich nicht abgeneigt, mehrere wichtige Forderungen zu bewilligen.

Der „Standard" meldet diesbezüglich aus Shanghai, Tschangtschitung habe erfahren, die Kaiserin-Wittwe erkläre sich bereit, folgende Friedensbedingungen anzunehmen: Baldige Rückkunft des Kaisers nach Peking, 40 Millionen Pfund Sterling Entschädigung, 2000 Mann Wache für jede Gesandtschaft in Peking und ein ausländischer Beirath für jede Provinz. Sie erlaube ferner Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching, das in der verbotenen Stadt aufbewahrte kaiserliche Siegel bei den Verhandlungen zu benutzen.

Rußland hat, wie nach einem Londoner Telegramm aus Peking gemeldet wird, zum zweiten Male dem Grafen Waldersee offiziell die Absicht kundgegeben, alle russischen Soldaten aus der Provinz Tschili zurückzuziehen und die Tientsin-Schanhaikwan-Eisenbahn an die verbündeten Streitkräfte auszuliefern. Die Zurückziehung der Truppen solle noch vor dem russischen Neujahr erfolgen. Im Norden der großen Mauer behalten die Russen die Niutschwang-Eisenbahn, solange die Regulirung ihrer Ersatzansprüche für die Ausgaben schwebt, die sie nach ihrer Angabe in der Zeit hatten, wo sie die Eisenbahn südlich der Großen Mauer in den Händen hatten.

### Ein neuer Burensieg.

Eine große Schlappe, aber zur Abwechslung nicht von Dewet im Oranje-Freistaat, sondern von Delarey im Transvaal herrührend, ist den Engländern wieder einmal zu Theil geworden. Lord Kitchener telegraphirt darüber aus Pretoria von gestern: General Clements wurde heute bei Tagesanbruch bei Noitgedacht am Magaliesberg von den Kommandos Delarey's und Beyer's, insgesammt 2500 Mann, angegriffen. Der erste Angriff der Buren wurde abgeschlagen; es gelang den Buren indessen, den Gipfel des Magaliesberges zu nehmen, welcher von vier Kompagnien der Northumberland-Füsiliere vertheidigt war. Die Buren beherrschten somit das britische Lager und General Clements zog sich nach Heckpoort zurück und nahm auf einem Berge, mitten im Flußthal, Stellung. Der Kampf war sehr heftig, ein Oberst und drei Hauptleute wurden getödtet. Verstärkungen sind sofort von Pretoria abgegangen.

r **London**, 14. Dez. Etwa 800 Mann berittener Infanterie in Aldershot haben Befehl erhalten, sich Anfang Januar nach Südafrika einzuschiffen. Von Malta sollen, wie berichtet wird, 400 Mann berittener Infanterie sich Mitte Januar einschiffen.

### Deutschland.

r **Berlin**, 15. Dez. Zum Einzuge der heimkehrenden China-Krieger morgen Nachmittag um 3 Uhr hat der Kaiser den Magistrat in einem Schreiben eingeladen. Infolgedessen wird sich eine Delegation desselben an dem Einzuge, der vom Lehrter Bahnhofe ab durch das Brandenburger Thor stattfindet, betheiligen. — Der hiesige Botschafter der Vereinigten Staaten hat auf Weisung seiner Regierung in einem Schreiben an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gebeten, den der deutschen Gesandtschaft in Peking attachirten Stabsarzt Dr. Velde die aufrichtige Anerkennung und tiefe Dankbarkeit der amerikanischen Regierung für die Dienste auszudrücken, die er Matrosen und Soldaten der Vereinigten Staaten während der Belagerung der Gesandtschaften im Hospital und der englischen Gesandtschaft zu Peking geleistet hat. — Eine gestern Abend abgehaltene, von etwa tausend Personen besuchte Volksversammlung gestaltete sich zu einer Kundgebung für Krüger und das Burenvolk. Es wurde ein Begrüßungstelegramm an Krüger abgesandt und an die Kölner Bürgerschaft für die würdige Vertretung des deutschen Volkes beim Empfange Krügers herzliche Grüße gerichtet.

r **Hannover**, 15. Dez. Der Kaiser hörte gestern früh neun Uhr im Schlosse während des Frühstücks Vorträge des Hannover'schen Männergesangvereins. Nach Beendigung der Vorträge dankte der Kaiser den Sängern und erwähnte, er beabsichtige wiederum einen Gesangswettstreit zu veranstalten, wahrscheinlich auch diesmal in Kassel. Vor zehn Uhr fuhr der Kaiser nach der Wohnung der Gräfin Waldersee. Von hier begab sich der Kaiser nach der Kaserne des Königs-

Ulanen-Regiments auf dem Königswörther Platz. Um 1 Uhr fuhr der Kaiser zum Bahnhof, wo kurz zuvor der Kronprinz aus Potsdam eingetroffen war. Nach herzlicher Begrüßung bestiegen beide den Zug zur Jagd nach Springe.

* **München**, 15. Dez. Der Reichskanzler Graf v. Bülow wird in den nächsten Tagen vom Prinzregenten empfangen werden.

## Ausland.

r **Haag**, 14. Dez. Die Königin Wilhelmine lud heute den Präsidenten Krüger und Dr. Leyds zum Diner im kleinen Kreise, das im Palais stattfand. — Das Central-Comitee der Niederländischen Friedensliga richtete eine Adresse an die Königin, in der der Wunsch ausgesprochen wird, die niederländische Regierung möge die Initiative ergreifen, daß die Mächte in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Friedenskonferenz dem Kriege in einem den Republiken günstigen Sinne ein Ende zu machen suchten.

r **Paris**, 14. Nov. Eine Anzahl Ausländer, die bei den Kämpfen in China sich ausgezeichnet haben, wurden mit dem Orden der Ehrenlegion dekorirt. Von Deutschen befinden sich darunter der Gesandtschaftsarzt in Peking Dr. Velde und Oberleutnant v. Soden, der Führer des deutschen Detachements in Peking. Beide wurden zu Rittern der Ehrenlegion ernannt.

## Aus der Umgegend.

* **Kastel**, 14. Dez. Nach der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl einschließlich des Militärs (1 Bataillon Pioniere, 2 Komp. Infanterie und 1 Batterie Artillerie) 8102 Personen, gegen 7727 in 1895. Die Zahl der Wohnhäuser beträgt 432 und die der Haushaltungen 1633. Innerhalb der Festungswerke, d. h. in der eigentlichen Stadt Kastel wohnen in 319 Wohnhäusern 1323 Familien mit zusammen 5488 Einwohnern, der Rest auf der Amöneburg, an den Steinbrüchen und am Erbenheimer Weg.

* **Mainz**, 12. Dez. Die von allen Seiten gegen die aufgelegten Pläne für die neuen Bahnlinien Mainz-Wiesbaden und Mainz-Bischofsheim erhobenen Proteste haben bereits zur Folge gehabt, daß das gesammte Material über das Projekt von dem Ministerium für öffentliche Arbeiten in Berlin eingefordert worden ist.

b **Geisenheim**, 14. Dez. Die Geschwister Carl, Gertrude und Agnes Nägler dahier verkauften ihr 1 Morgen 47 Ruthen 60 Schuh großes Grundstück in der „Gänswied" für 55 M. die Ruthe, zusammen also für 8118 M. an den Besitzer des angrenzenden Kaolinwerkes, Herrn Carl Hugo Erbslöh in Düsseldorf. — Die Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau errichtet gegenwärtig für ihre eigenen Zwecke ein Elektrizitätswerk.

h. **Braubach**, 14. Dez. Unser Eckhardsbrunnen wurde heute nochmals von 2 Sachverständigen besichtigt und sodann mit der Verrohrung begonnen, die wohl einige Tage in Anspruch nehmen wird.

* **Niederlahnstein**, 15. Dez. Vorgestern fand eine eingehende Besichtigung der Erdrutschstelle bei Ehrenbreitenstein statt. Nach einer Schätzung liegen 15—20 000 Kubikmeter abgerutschte Erde in dem Kandel, der sich nach dem Thale gebildet hat. Diese Erdmassen schieben, sobald im Thale aufgeräumt wird, nach. Auf dem Plateau des Berges haben sich über dem Thonlager Erdrisse von 1½—2 Meter Breite gebildet. Tritt anhaltendes Regenwetter ein, so gehen die Erdmassen auch zum Thal nieder und dann ist überhaupt nicht abzusehen, wann die Landstraße und das Eisenbahngeleis wieder freigelegt werden können. Seit heute Vormittag haben die Vallendarer Lokalboote einen regelmäßigen Dienst als Anschluß für die rheinabwärts fahrenden Personenzüge zwischen Koblenz und Vallendar eingerichtet.

## Stadtverordneten-Sitzung.

**Wiesbaden**, 14. Dezember.

Anwesend am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Mangold, Stadträthe Brück, Prof. Kalle und v Oidtmann; am Vorstandstische Herr Stadtverordneten-Vorsteher Reusch, außerdem 44 Stadtverordnete.

Neue Eingänge liegen wie folgt vor:

1. Eine Eingabe des Nördlichen Bezirksvereins um Niederlegung und Nichtwiederaufbau des „Europäischen Hofes", sowie der „Rose". (Auf dieselbe soll später im Plenum zurückgekommen werden.)

2. Desgleichen der Ehefrau Lendle betr. eine nachträgliche Zuweisung für Schaden, welchen ihr Mann als Unternehmer angeblich bei der Herstellung der Markt-Unterkellerung hatte. (Der Finanzausschuß hat sich vorerst mit dem Schreiben zu befassen.)

3. Antrag auf Anlage von Radfahrerwegen in der Stadt während des laufenden Winters noch. (Die Eingabe geht zunächst an den Magistrat.)

Herr Oberbürgermeister Dr v. Ibell bringt zur Kenntniß, daß, während etatsmäßig der Dispositionsfonds der Stadtverordneten sich auf nur M. 107,000 belaufe, über M. 116,000 bereits verfügt sei. Wenn auch diese Thatsache insofern nichts Schlimmes sei, als die Zahlungen nicht auf einmal geleistet werden müßten, so lehre dieselbe doch, daß man in Zukunft nur durchaus dringliche Ausgaben diesem Fonds aufbürden dürfe.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist: Ankauf des fiskalischen Weinberggeländes am Neroberg. Herr Dr. Dreyer erstattet den Ausschußbericht.

Im Dezember 1898 erging Mittheilung nach hier, der Domänenfiskus, als der Eigenthümer, habe ein wesentliches Interesse an der Festlegung des Bau- und Fluchtlinienplans für das Weinberggelände auf dem Neroberg, man beantrage daher, eine solche Platz greifen zu lassen. Der Magistrat glaubte, der Stadt dieses Gelände in seiner heutigen Verfassung erhalten zu müssen, und er setzte daher eine besondere Commission ein zu dem Zwecke der Prüfung der ganzen Frage, sowie der Stellung bezüglicher Anträge. Wenn irgend möglich — der Ansicht war auch diese Commission — müsse die Bebauung des Geländes verhindert werden. Das Rebengelände am Bergabhang des Nerobergs bilde einen anmuthigen Abschluß des schönsten unserer Thäler nach Norden und zugleich neben der griechischen Kapelle ein Wahrzeichen der Stadt, welches jedem Besucher lebhaft in der Erinnerung stehe. Durch die Bebauung des Südabhanges würde der Neroberg mit seinen waldumkränzten Höhen zum größten Theil verdeckt, ebenso die schöne griechische Kapelle, welche jetzt, nach allen Seiten — wir citiren hier die Ausführungen eines Mitgliedes der Commission, des Herrn Bürgermeisters Heß — mit ihren goldenen Kuppeln hinausleuchtend, dem Fremden die zu ihren Füßen liegende Bäderstadt verkündet und von den Einheimischen als ein liebes Andenken an das frühere Herrscherhaus geschätzt wird. Der mit großen Opfern geschaffenen Nerothal-Parkanlage würde der passende Hintergrund verloren gehen, mit dem zusammen sie heute ein stimmungsvolles Gesammtbild von unvergleichlicher Wirkung bildet. Diesen Erwägungen hat sich denn auch die Königl. Regierung nicht verschließen können. Sie ist zwar nicht auf den ersten, der Hauptsache nach durch Herrn Bürgermeister Heß vertretenen Vorschlag eingegangen, entweder von einer zur Bebauung führenden Veräußerung des Complexes ganz abzusehen oder einen gleichwerthigen Weinbergs-Complex im Rheingau in Tausch zu nehmen, wohl aber hat sie der Stadt die Erwerbung zu einem immerhin noch civilen Preise ermöglicht, was Kaiser Wilhelm schon im Juni 1899 dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber als den zweckmäßigsten Ausweg bezeichnet hatte. Das Resultat der Verhandlungen ist niedergelegt in einem vom Magistrat produzirten Vertrag, wonach der Königl. Domänenfiskus der Stadt den ganzen Domanial-Weinberg mitsammt dem dazu gehörigen Weg, insgesammt 23 Morgen 13 Ruthen Fläche, für M. 250,000, also für etwas über 108 M. die Ruthe, verkauft. Auf Verlangen des Anliegers, des Herrn Architekten Lang, sind diesem zur Herstellung einer 8 Meter breiten Zufahrtstraße zu seinem Terrain event. 7 Ruthen von der südwestlichen Spitze des Weinbergs zum Selbstkostenpreis abzulassen. Nach der Ansicht des Finanzausschusses ist der Preis ein angemessener und er empfiehlt daher die Sanktionirung des Vertrags. Für Winterarbeiten in dem Weinberg sind M. 4000 vorzusehen. Dieser Antrag wird widerspruchslos bewilligt und auch dem Vertrag zugestimmt.

Die Bewilligung von 20 000 M. für Vorarbeiten zu Bauprojekten anlangend, so kommen nach Herrn Dr. Dreyer als dem Referenten auch in dieser Sache hauptsächlich in Frage, Krankenhaus, Inhalatorium, Paulinen-Schlößchen und Umbau, Kgl. Theater, altes Rathaus, Erweiterung der Schule an der Louisenstraße, ein weiteres Volksbrausebad, Markthalle ꝛc. Im Etat sind nur M. 5000 für derartige Vorarbeiten vorgesehen. — Die M. 20,000 werden bewilligt, nachdem Herr Dr. Alberti seiner Freude darüber Ausdruck verliehen, daß mit der Einrichtung des Inhalatoriums resp. der Verwerthung des „Europäischen Hofes" jetzt Ernst gemacht werde.

Herr Hees berichtet: Herr Gottwald ist bereit, einen für die planmäßige Erbreiterung der Straße verwendbaren Geländestreifen für M. 13,000 pro Ruthe abzulassen. Der Preis ist nach Ansicht des Finanzausschusses angemessener. Der betreffende Vertragsabschluß wird gutgeheißen.

Nach Herrn Weygandt ist mit verschiedenen Grundbesitzern an der Nicolasstraße, wider die Enteignung beantragt worden war, eine gütliche Einigung zu Stande gekommen. Während die Stadt ursprünglich M. 5200 pro Ar bezahlen wollte, dagegen M. 8000 verlangt wurde, erhalten die Betheiligten jetzt M. 7200. Das in Frage kommende Gelände ist in der nächsten Nähe der Gasfabrik belegen. Dem Vergleich wurde zugestimmt.

Herr Brötz referirt in der Angelegenheit des Ankaufs von Gelände zur Erbreiterung der Schützenstraße. Die Erbreiterung ist durch die Einlegung eines zweiten Geleises in die Straße nöthig geworden. Statt, wie früher geplant, dem Lindenhof-Gelände, soll nach einem neuen Projekt an der anderen Seite aus dem Besitz des Herrn Max Hartmann die benöthigte Fläche entnommen werden. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt M. 560 pro Ruthe. Die Zubuße der Stadt wird sich nach Cession eines Theiles der zu erwerbenden Fläche an Herrn Esch auf M. 8656 belaufen. Die Versammlung stimmt dem Plane zu.

Auf Antrag des Herrn v. Eck Namens des Finanz-Ausschusses wird widerspruchslos einigen durch die heutige Rechtsprechung bedingten redaktionellen Aenderungen an dem Entwurf zu einem Ortsstatut über die Canalgebühren die Genehmigung ertheilt.

Herr Arntz referirt über die Versetzung des alten Abortgebäudes von dem Neroberg nach dem Spetzerskopf. Die Kosten mit M. 1315 werden bewilligt.

Ebenso auf Antrag des Herrn Willet M. 1330 für die Anbringung von Doppelfenstern im Stadtverordneten-Sitzungssaale.

Das Projekt der Erbreiterung des Wasserleitungsweges im Walddistrikt „Hebenkies" ebenso wie dasjenige, betr. die Anlage eines Verbindungsweges für Reiter und Radfahrer von den „Herreneichen" nach dem „Rabengrund" (Rundfahrweg), geht an den Bau-, ein Antrag auf Gewährung einer Miethszulage an den Direktor einer städt. Schule, sowie ein gleicher auf Schulgeld-Erhöhung an den Finanzausschuß, die Neuwahl eines Schiedsmanns für den 6. Bezirk an den Wahlausschuß zur Vorberathung.

Im Armen-Arbeitshaus sind nach den Herren Beigeordneter Mangold und Dr. Dreyer auf Grund der gesteigerten Frequenz 20 neue Betten zu beschaffen. Der Kredit dazu wird aus dem Dispositionsfonds bewilligt.

Für die sozialpolitische Commission erstattet Herr Dr. Alberti den Bericht in der Angelegenheit der Erbauung von städt. Häusern für die Arbeiter der Gasfabrik. Besonders die Arbeiter-Bevölkerung nimmt allerwärts in den Städten zu und vielfach geht man dazu über, für die städt. Arbeiter Wohnhäuser zu bauen. Das wird auch hier geplant; wenn sich die Maßregel auch vorerst nur auf das Personal der von der Stadt etwas entlegenen Gasanstalt erstrecken soll. Eine Umfrage bei den Leuten hat ergeben, daß 60 von ihnen auf derartige Wohnungen reflektiren. Sie verlangen meist 2-Zimmer-Wohnungen, einige auch solche von 3 Zimmern. Um sich einen festen Stamm von Arbeitern zu sichern, wird von der Verwaltung des Gaswerkes der Bau derartiger Häuser empfohlen, und der Ausschuß unterstützt auch seinerseits die diesbezügliche Anrege um so lieber, als, wenn auch nicht in dem von auswärtigen Blättern geschilderten Maße, so doch auch hier eine Wohnungsnoth sich schon bemerklich gemacht habe. Der Magistrat schlägt vor, im Distrikt „Schwarzenberg" vorerst 50—60 Wohnhäuser errichten zu lassen, enthaltend 2 oder 3 Zimmer und Küche, die Gesammtkosten sollen sich pro Haus auf 32 000 M. belaufen. Die Insassen haben das angelegte Kapital mit 5 pCt. zu verzinsen, auch dasselbe angemessen zu amortisiren, und man würde dergestalt zu einem Hauszins von M. 200 kommen. Im Allgemeinen will der Ausschuß das Prinzip, Jedem, der keine Wohnung hat, eine solche zu bauen, zwar nicht anerkennen, wohl aber meint sie, habe die Stadt als Arbeitgeberin besondere Interessen zu wahren. Sie empfiehlt daher den Magistrats-Antrag. zunächst einen Fluchtlinienplan für das Gelände anfertigen zu lassen und dann mit dem Bau von vorerst 48 Arbeiter-Wohnungen vorzugehen, zur Annahme. Die Versammlung stimmt zu.

Auch in der Angelegenheit der Abgabe von Kohlen an städt. Arbeiter zum Selbstkostenpreis trägt Herr Dr. Alberti den Commissionsbericht vor. Die Frage, ob nicht die Beschaffung von Kohlen für alle Bedürftigen städtischerseits in die Hand zu nehmen sei, ist verneint worden. Immerhin verkennt die Commission nicht den empfindlichen Einfluß theurer Kohlen auf den Arbeitslohn und billigt daher den Bezug von Kohlen für die städt. Arbeiter, welche den Einkaufspreis nebst allen Unkosten in dem von ihnen zu zahlenden Preise ersetzen. Nachdem Herr Direktor Muchall sich deßhalb gutachtlich dahin geäußert hatte, daß ein Zurückgehen der Kohlenpreise nicht sobald zu erwarten sei, wurde in der „Köln. Ztg." ein Ausschreiben erlassen, und eine Duisburger Firma bot daraufhin der Stadt ein größeres Quantum bereits schwimmende Kohlen für M. 19.80 pro 20 Centner an. Von diesem Anerbieten glaubte der Magistrat Gebrauch machen zu sollen. Abgegeben werden die Kohlen, seinem Vorschlag gemäß, für M. 1.10, während dieselben sonst M. 1.50 kosten. Wer Kohlen haben will aus den städtischen Arbeitern, der hat sich gegen Baarzahlung einen entsprechenden Bon zu lösen und erhält dann auf dem Gasanstalts-Gelände das gewünschte Quantum von bis zu 5 Centnern. — Nach kurzen Bemerkungen der Herren Rühl und Henzel stimmt die Versammlung dem Plane zu.

Eine Beschwerde wider den Bullenhalter wird (Antrag Dr. Heyman) als ungeeignet zur Verhandlung im Plenum, durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Die Errichtung einer etatsmäßigen zweiten Thierarztstelle bei der Schlachthaus-Verwaltung mit M. 2700 bis 4600 Gehalt ist nach demselben Berichterstatter nöthig geworden. Nebenbeschäftigung ist dabei untersagt. Die Amtirung wird gutgeheißen und der Magistrat um baldige Ausschreibung der Stelle ersucht.

Das Resultat der Ergänzungwahl für die turnusgemäß in diesem Jahre ausscheidenden unbesoldeten Mitglieder des Magistrats, die Herren Bartling, Bickel, Stein, Weil und Winter, war insofern ein überraschendes, als der Erste und Letzte dieser Herren nicht wiedergewählt, sondern durch Herrn Hermann Rühl resp. Herrn Chr. Thon ersetzt wurde. Es erhielten in den einzelnen Wahlgängen Stimmen 1) Rühl 26, Bartling 17, 2) Bickel 42, bei 2 weißen Zetteln, 3) Stein 42, zwei zersplittert, 4) Weil 26, Hees 15, Bartling 2, 5) Thon 24, Winter 20 Stimmen.

Neue Anträge betr. die Nachbewilligung von M. 10 000 für den Marktkeller und betr. die Errichtung eines Anbaues an die alte Colonnade zu gärtnerischen Zwecken gehen vorerst an den Bau-Ausschuß.

**Wiesbaden**, 15. Dezember.

## Das nahe Weihnachtsfest

beschäftigt in diesen Tagen Jung und Alt und gar mannigfach sind die Gefühle, die es weckt. Die Kinderherzen umfängt es mit seinem beglückenden Zauber, mit erwartungsvoller, hoffnungsseliger Freude. Es ist etwas Schönes um diese Weihnachtsfreuden der Kinder. In sehnsuchtsvoller Erinnerung gedenken wir wohl alle jener glücklichen Jahre, wo auch für uns das Weihnachtsfest das reine Glück der Kindheit umgab. Mit der flüchtigen Zeit entfloh für uns dieser Inhalt des einzig schönen Festes. Der Ernst des Lebens

drängte uns in andere, minder ideale Lebensauffassungen, uns Arbeit und Kampf unser Fühlen und Denken beherrscht. Aber unvergänglich bleiben jene Stunden, in denen wir unter dem strahlenden Baume standen, stumm vor Glück und Seligkeit.

„Geben ist seliger, denn nehmen." Dies gielt vor allen bei den Eltern. Gewiß ist es etwas Rührendes, wenn man die beglückten Gesichtchen der Kleinen sieht, aber nur die zärtliche Mutter und der liebevolle Vater kann fühlen, was ihr Elternherz beim Glücke ihrer Kinder am hl. Abend empfindet. Es giebt ja manche Gelegenheit in den Familien, wo die Eltern ihren Kindern eine Freude bereiten und die letztern sich Vater und Mutter durch eine zarte Aufmerksamkeit dankbar erweisen können. Indessen kann ich mir kaum ein schöneres und erhebenderes Fest in der Familie denken, wie die sinnige Weihnachtsfeier.

Ich bin daher auch der Ansicht, daß keine Familie es sich versagen soll, Weihnachten eine, wenn auch noch so kleine und bescheidene Feier zu veranstalten. Ein kleines Bäumchen, geziert und behangen mit den vielartigen Sachen und Sächelchen, strahlend im Lichte zahlreicher bunter Kerzen. Darunter Teller und Körbchen mit einigen Gaben für unsere Lieblinge. Und dann ein fröhliches Weihnachtslied! Welchen Jubel für die Kinder! Und wie hebt sich beseligt die Brust der Eltern. Ich meine, wo die rechte Familienfreude herrscht, da versagt man sich dieses Glück nicht.

Sehr gut, aber da sehe ich durch die Straßen der Stadt am Weihnachtsabend ein junges Mädchen wandeln. Sein Gesicht ist bleich und eingefallen; der zarte Körper zittert vor Kälte. Und hier in dem reichen Hause erstrahlt das Zimmer vom Lichtglanze des Weihnachtsbaumes. Drinnen Jubel und Freude ohne Maß, alles im Ueberfluß, draußen die Armuth und Noth, ein armes Kind, aus dessen hohlen Augen Noth und Elend spricht, dessen klappernde Zähne von der nothdürftigen Kleidung erzählen. Wenn drinnen in dem üppigem Zimmer ein menschliches Fühlen herrscht, dann würde der Jubel jäh abbrechen, wenn man das draußen stehende Bild des Kummers sähe.

Wohlan, die Reichen an erster Stelle, aber auch die weniger begüterten, welche des Guten zu viel thun, sie mögen sich des armen Mädchens und des armen Bürschchens erinnern, es gibt ihrer sehr viele. Sie mögen Umschau halten und sie werden mehr wie genug finden. Wie leicht und mit wie wenig Mitteln kann man diesen kummervollen Kindern auch eine Freude bereiten. Und wenn man das Glück dieser armen Kleinen sieht, dann ist man tausendmal belohnt. Thue jeder nach seinen Kräften hierin und ich kann dann jedem ein noch viel glücklicheres Weihnachtsfest bestimmt voraussagen.

---

* **Ordensverleihung.** Dem Herrn Geh. Regierungrath Rospatt hier, ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* **Das sog. Versöhnungsessen** der Stadtverordneten sowie der Mitglieder des Magistrats kann in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr nicht stattfinden, weil der Kurhaussaal in dieser Zeit nicht disponibel ist und ist deshalb auf Donnerstag den 3. Januar 1901 verschoben.

—r. **Reichshallen.** Das gestrige Benefiz für das „Phönix-Trio" fiel sowohl für das Publikum wie für die Benefizianten sehr befriedigend aus. Die genannten Künstler entledigten sich ihrer an diesem Abend doppelt schwierigen Aufgaben mit der größten Sicherheit. Besonders war es der Ringlauf auf den chinesischen Schirmen, den sie u. A. in ihren Produktionen als „Neues" brachten und der das Auditorium sehr interessirte. Ein wahrer Beifallssturm lohnte die Leistungen des Phönix-Trio's. Als Zeichen der Anerkennung wurde den erwähnten Artisten von den ständigen Besuchern des Variétés durch Herrn M. Ballhaus ein silberner Lorbeerkranz, in dessen Mitte ein goldenes Medaillon angebracht war, das ein Pferd darstellte, überreicht.

* **Residenztheater.** Morgen Nachmittag halb 4 Uhr gelangt Sudermann's effektvolles Werk „Johannisfeuer" bei halben Preisen zur Aufführung. Abends halb 8 Uhr wird Moser's reizendes Lustspiel „Der Salontyroler" gegeben. Den Dank der kleinen Welt wird sich die Direktion erwerben durch die am Mittwoch, 4 Uhr, stattfindende Aufführung des Weihnachtsmärchens „Der Struwelpeter", welches ja allen Kinderherzen bekannt ist. Am Montag geht „Lord Quex" wiederum in Scene.

* **Vortrag.** Wir erhalten folgende Zuschrift: „Wir erlauben uns, die Leser auf den dritten Vortrag aufmerksam zu machen, den Herr Prälat Dr. Keler am Montag, den 17. Dezember. Abends 8,30 Uhr im Saale des kath. Lesevereins (Luisenstr. 27) über die Moraltheologie des hl. Alphons von Liguori mit Berücksichtiaung der Broschüre von Reb. Graßmann halten wird. Dieser Vortrag wird die schwierigste Materie der genannten Broschüre, nämlich den „Probalismus in Liguoris Moraltheologie" behandeln. Haben die zwei ersten Vorträge bereits zur Evidenz bewiesen, daß wir es in der Broschüre von Graßmann mit einem der elendsten Machwerke zu thun haben, die seit langer Zeit gegen die katholische Kirche gerichtet worden sind, so wird der folgende Vortrag das Lügengewebe, denn um ein solches handelt es sich, wie Prälat Dr. Keller überzeugend an der Citier- und Uebersetzung Graßmanns nachgewiesen hat, vollends zerstören.

W. **Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.** Die unausgesetzten Bemühungen des Vorstandes, den Mitgliedern billige Kohlen zu verschaffen, sind jetzt mit Erfolg gekrönt worden. Es ist ihm gelungen, nicht allein billig, sondern auch eine Kohle zu kaufen, welche von einer der besten Zechen des Ruhrgebiets geliefert wird. Der Vorstand ist daher in die Lage versetzt, die seitherigen Preise ganz bedeutend herabzusetzen, und zwar Nuß II auf 1.22 M., Nuß III und bestmelirte mit 50—60 pCt. Stücken auf 1.22 M. pro Centner in Fuhren. Da noch nicht mit Sicherheit behauptet werden kann, daß diese günstige Conjunktur anhält, so sollte Niemand versäumen, seinen Bedarf für den Winter jetzt zu decken. Die Mitgliedschaft wird durch ein einmaliges Einschreibegeld von 50 Pfg. erworben. Mit Recht kann die Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit behaupten, daß sie die billigsten Kohlen am Platze liefert. Man lese die diesbezügliche Anzeige in heutiger Nummer.

* **Walhalla-Theater.** Heute Samstag, Abends 8 Uhr, findet im Theatersaale großes Elite-Concert, verbunden mit Benefiz- und Abschiedsvorstellung des beliebten „Sylphidenballets" statt. Neben dem reizenden Ballet „Am Weihnachtsabend" dürfte der Violinvirtuose Herr Strater, der diesmal das G-moll-Concert von Bruch spielen wird, wieder besonderes Interesse in Anspruch nehmen. Das verstärkte Orchester bringt ein gänzlich neues Programm. Der Eintritt beträgt für Logen M. 1, für alle anderen Plätze 50 Pf. — Im Haupt-Restaurant findet, wie jeden Samstag, Militär-Freiconcert statt.

* **Die hiesigen Barbiere und Friseure** müssen nach einer Bestimmung des Herrn Regierungs-Präsidenten, an Sonn- und Feiertagen um zwei Uhr Nachmittags schließen.

* **Straßensperrung.** Die Emserstraße von der Walramstraße bis zur Drudenstraße wird zwecks Legung des 2. Schienenstranges zur elektrischen Bahn, sowie die Bertramstraße zwischen dem Bismarckring und der Zimmermannstraße wird Zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Weihnachtsgaben.** Für die Blindenschule, sowie für die Augenheilanstalt gingen je 5 Mk. von J. B. W. in unserer Expedition ein. Weitere Gaben werden dankend entgegengenommen.

* **Die Gewohnheit im Haushalt** bringt es mit sich, daß man fast allgemein zum Kaffee einen Zusatz nimmt. Unter den vielen angepriesenen Ersatz- und Zusatzmitteln nimmt Kathreiners Malzkaffee infolge seiner absoluten Reinheit, seines kaffeeähnlichen Geschmackes und seiner Bekömmlichkeit weitaus den ersten Platz ein. Kathareiners Malzkaffee ist auch etwas ganz anderes als alle anderen Zusätze, weil er thatsächlich jeden Kaffee verbessert.

* **Deutscher Hof.** Wie aus dem Annocentheil ersichtlich, findet in den oberen Sälen des „Deutschen Hofes" Sonntag Nachmittag ab 4 Uhr Vocal-Concert statt, ausgeführt von der rühmlichst bekannten Sänger- und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft „Die Salzburger", welche die hohe Ehre hatten, an verschiedenen fürstlichen Höfen mit bestem Erfolg zu concertiren. Herr Jean Couradi, der Besitzer obigen Etablissements, welcher während drei Jahren mit viel Umsicht und Geschick das Restaurant „Zur Kronenburg" leitete und auf dem Gebiete von Musik-Aufführungen 2c. das Publikum aller Art stets zu fesseln wußte, sich auch dadurch einer großen Beliebtheit erfreut, wird an den folgenden Sonntagen bessere Familien-Concerte zur Aufführung bringen lassen und hat zu diesem Zwecke bereits sehr vortheilhafte Engagements abgeschlossen, sodaß diese Concerte bald eine große Anziehungskraft ausüben werden; und dieses umsomehr zur jetzigen Zeit, wo die Tage kurz sind und man durch meistentheils schlechtes Wetter keine größeren Ausflüge unternehmen kann. Wir wünschen dem neuen Unternehmen viel Glück und wird der Erfolg sicher nicht ausbleiben; es sei deßhalb an dieser Stelle auf diese Concerte aufmerksam gemacht.

* **Curhaus.** Bei dem morgen Nachmittag 4 Uhr im Curhause stattfindenden Symphonie-Concert kommen zur Aufführung: Fest-Ouverture „Zur Namensfeier" und Symphonie (No. 3) eroica von Beethoven, ferner Tasso, lamento e trionfo, symphonische Dichtung von Liszt.

ö **Unfälle.** Eine große Menschenmenge sammelte sich gestern Nachmittag vor dem Museum in der Wilhelmstraße. Und was war die Ursache? Ein armer Gaul war an den Rinnen des dort in den Boden versenkten Schachtdeckels, durch welche das Regenwasser in den Kanal abläuft, hängen geblieben. Zwei Schutzleute waren rasch zur Stelle, der anscheinend etwas höher als das Niveau der Straße liegende Schachtdeckel wurde auf deren Anordnung von Arbeitern herausgenommen und wieder in die richtige Linie gebracht. Das Pferd kam mit heiler Haut davon. — Zu gleicher Zeit wurde mit großer Mühe ein schweres Arbeitspferd aus der Ost- nach der Weststadt geschafft, das anscheinend bei der Arbeit zusammengebrochen war; es vermochte sich kaum mehr fortzubewegen.

* **Bestrafte Fahnenflucht.** Ein Soldat vom hiesigen 80. Infanterie-Regiment versäumte bei der Rückkehr vom Urlaub den letzten Zug. Aus Furcht vor der geringen Strafe wegen Urlaubsübertretung ging der Mann überhaupt nicht mehr zum Regiment zurück, sondern entfloh in bürgerlicher Kleidung nach Frankreich, von wo er aber bald wieder zurückkam. In Kelsterbach trat der Deserteur unter Aneignung eines falschen Namens auf Grund einer gefundenen Quittungskarte in Arbeit. Der Träger dieses Namens war aber ein steckbrieflich Verfolgter, sodaß der Fahnenflüchtige verhaftet wurde, wobei dann Alles an den Tag kam. Vom Kriegsgericht zu Frankfurt a. M. wurde er zu sieben Monaten Gefängniß unter Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt.

* **Eine Lebensmüde.** Gestern Abend sprang ein in Wiesbaden bedienstetes Mädchen aus Gernsheim in selbstmörderischer Absicht vor dem Großherzogl. Schloß in Biebrich in den Rhein. Ein gerade des Weges kommender Arbeiter brachte die Lebensmüde jedoch wieder auf das Trockene und wurde sie auf Anordnung der Polizeibehörde sodann nach dem Krankenhaus verbracht. Hoffentlich hat ihr das kalte Bad nichts geschadet.

* **Spielplan Residenztheater.** Sonntag, den 16. Dezember, ¾4 Uhr Nachmittags „Johannisfeuer"; ¾8 Uhr Abends „Der Salontiroler; Montag, den 17. Dezember „Lord Quez"; Dienstag, den 18. Dezember „Johannisfeuer", im Abonnement ohne Zuzahlung; Mittwoch, den 19. Dezember, 4 Uhr Nachmittags, Kindervorstellung zu halben Preisen: „Struwelpeter"; Abends keine Vorstellung; Donnerstag, den 20. Dezember geschlossen; Freitag, den 21. Dezember, 4 Uhr, Nachmittags: „Struwelpeter"; Samstag, den 22. Dezember „Die strengen Herren" (Novität).

---

## Curhaus.

Freitag, den 14. Dezember 1900: VI. Cyklus-Concert. Solisten: Fräulein Charlotte Huhn (Alt), Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden, und Herr Eugen d'Albert (Klavier). Leitung: Kgl. Musikdirektor Herr Louis Lüstner.

Das war wieder einmal ein künstlerischer Festabend im Kurhause, der seines Gleichen so leicht nicht finden wird. Fräulein Huhn, deren Ruf als große Sangesmeisterin schon längst in die Künstlerwelt gedrungen ist, hatte sich hier in Wiesbaden bereits vor einigen Jahren in einem im Kgl. Theater veranstalteten Symphonie-Concert mit einem Riesenerfolge hören lassen, und einen solchen erzielte sie auch gestern wiederum. Was die Künstlerin bietet, ist wirklich reine, edle Kunst, weil sie über alle in Betracht kommenden Tugenden im reichsten Maße verfügt. Betrachtet man diese im Allgemeinen, so muß man zunächst ihr wunderbares Organ bewundern, das von einem seltenen Wohlklange gesättigt und dessen Umfang ein ganz erstaunlicher ist, nach der Tiefe volltönig und von männlicher Kraft, nach der Höhe dem Timbre des Mezzosopran zuneigend, ohne jedoch an Fülle und Stärke nachzulassen. Und wie edel und kunstgerecht versteht Fräulein Huhn diese herrlichen Mittel zu verwerthen! Da ertönt, von einer klaren Aussprache bestens unterstützt, Alles so natürlich, so ungezwungen, so bestimmt und frei von jeglicher Effekthascherei. Und erst die künstlerische Auffassung! Die bewies sie mit jedem ihrer zahlreichen, an Charakter recht verschiedenen Spenden, deren jede einzelne ein Musterstückchen in seiner Art wurde. Den getragenen, ernsten, feierlichen Ton wußte sie in den Liedern „Immer leiser wird mein Schimmer", von Brahms, „Das Meer hat seine Perlen", von Robert Franz, und vor Allem in „Die Allmacht", von Franz Schubert, in erhebender, packender Weise zu treffen. Die letztere Komposition bot ihr so recht Gelegenheit, ihr Können in der ausgiebigsten Weise zu entfalten, und es muß diese Nummer von den ernsten ihres Programmes als die bestgelungenste bezeichnet werden. Weniger dagegen sprach das Lied „Befreit", von Rich. Strauß, an, was indessen keineswegs an der gesanglichen Leistung lag. Es ist eben nicht alles fesselnd und schön, was dieser Komponist tondichtet. Dagegen gefiel sein mit einem traumhaften Schleier umwobenes Liedchen „Traum durch die Dämmerung", wiederum sehr. Von den Liedern heiteren Genre's, dem „Feinsliebchen, Du sollst", von Brahms, und den beiden allerliebsten Liedern von E. d'Albert: „Zur Drossel sprach der Fink", und „Mädchen und Schmetterling" zündeten die beiden letzteren so, daß sie wiederholt werden mußten. Bei ihnen hatte Herr d'Albert die Klavierbegleitung übernommen und so war die vollendete, die Intentionen des Komponisten scharf treffende Ausführung ja von vornherein gewährleistet. — Nach dem Gesagten ist die Erwähnung, daß Fräulein Huhn hoch gefeiert wurde, eigentlich überflüssig. Hoffentlich erfreut sie uns hier recht bald und noch recht oft mit ihrer Kunst. Erwünscht wäre es gewesen, wenn sie ihrem Programm eine Arie mit Orchester eingefügt hätte. Vielleicht läßt sie sich einmal hier in der Oper hören, ein Wunsch, der vielfach laut wurde. —

Der Klaviervirtuose Herr d'Albert ist hier ein lieber, gern gesehner Bekannter; er kehrt wohl regelmäßig alljährlich bei uns ein, um sich hören zu lassen. Neuerdings feiern wir ihn ja auch als gediegenen Opernkomponisten im Kgl. Theater, wo man seinen „Kain" recht erfolgreich aufführt. Wie Herr d'Albert spielt, ist schon in allen Tonarten von der Presse lobend besungen worden. Diesem Lobe ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, es sei denn, daß im speziellen Falle die zum Vortrage gewählte Komposition selbst besondere Veranlassung dazu gäbe. Und so ist es diesmal mit dem von den Klavierkünstlern gerne und viel gespielten Klavier-Concert in G-dur von Beethoven. Welche wundersame Tonsprache redet mit ihm Herr d'Albert! Er bietet nicht bloß ein Virtuosenstück; sein Spiel ist vielmehr eine weihevolle Deklamation, die uns die reichen, herrlich-schönen Gedanken des Componisten verständlich macht. Und der Vortrag des Nocturne op. 9 Nr. 3 von Chopin war eigentlich kein Klavierspiel mehr zu nennen; es ist ein duftiger Gesang. Das Piano des Meisters gleicht einem zarten Hauche, bei dem man sich unwillkürlich fragt, ob denn die Finger des Ausübenden überhaupt noch die Klaviatur berühren. Hierin that's Herrn d'Albert nur noch Einer gleich: der seiner Zeit hier so hoch gefeierte, leider dauernd erkrankte Karl Heymann. Mit den beiden übrigen Vortragsnummern: „Scherzo op. 16 Nr. 2", ein brillantes Virtuosenstück eigener Komposition, und „Impromptu op. 142 Nr. 3" von Franz Schubert, war Herr d'Albert nicht weniger siegreich.

Das Kurorchester brachte von Herrn Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner gründlichst einstudirt und sicher geleitet, in tadellos gespielter Weise zwei bekannte Werke: Die Festouverture „zur Namensfeier" von Beethoven und „Tasso", symphonische Dichtung von Liszt. P. K.

---

# Aus dem Gerichtssaal

## Strafkammersitzung vom 15. December.

### Berufungen.

Am 9. Juli stattete der Fuhrknecht L. dem Kaufmann Carl G. von Biebrich, von dem er verklagt war, in seiner Wohnung einen Besuch ab, um ihn zur Rede zu stellen, weil er einen Versteigerungstermin nicht hatte abhalten lassen. Er benahm sich dabei höchst ungebührlich, belegte G. mit Schimpfworten, ging auch aggressiv gegen diesen vor und veranlaßte ihn dadurch, zu einem alten Peitschenstiel zu greifen und nun auch seinerseits auf L. einzuschlagen, im Uebrigen ohne äußerlich sichtbaren Erfolg. Durch Schöffengerichtsspruch ist später neben L. auch G. mit einer Geldstrafe belegt worden, heute jedoch wurde er auf seine Berufung, uter Aufhebung des ihm betreffenden Theiles des ersten Urtheils freigesprochen. — Der Metzgergeselle Heinr. H. von hier ist eines Tages im Lau-

se dieses Jahres einem sein Logis theilenden Kameraden mit den Kleidern ausgerückt. Durch Schöffengerichtsspruch wurde er dafür mit 2 Wochen Gefängniß bestraft, heute auf seine Berufung aber freigesprochen.

**Rückfälliger Diebstahl.**

Zu 2 verschiedenen Malen hat, seinem eigenen Geständnisse nach, der Ziegeleiarbeiter Heinr. K. von Kriftel sich des Diebstahls schuldig gemacht, indem er einem Mann eine Tasche voll Hafer als Taubenfutter, resp. einem Kameraden 2 Mk. aus der Hosentasche entwendete. Strafe, bei Zubilligung von mildernden Umständen.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**Die Chinawirren.**

* **Berlin**, 15. Dez. Das „B. T." meldet aus Kiel: Der nächste Ablösungstransport für sämmtliche in Ostasien stationirte Kriegsschiffe geht im Frühjahr nach China ab. Korvettenkapitän Koch übernimmt die Führung der zum Kaiser befohlenen Chinakämpfer nach Berlin.

* **Berlin**, 15. Dez. Dem „B. T." wird aus Peking von gestern depeschirt: Durch den Sturz mit dem Pferde haben sich der Feldjäger-Leutnant Graf Wintzingerode eine Verrenkung der Hüfte und der Kapitän v. Usedom einen komplicirten Unterschenkelbruch zugezogen.

**Der südafrikanische Krieg.**

* **London**, 15. Dez. Die Verluste in dem Gefecht der Colonne Clemens gegen Burentruppen unter Delarey sind noch immer nicht bekannt. Doch sollen dieselben auf beiden Seiten sehr zahlreich sein. General French ist mit berittener Infanterie nach Krügersdorp abgegangen. — Wie aus Kapstadt gemeldet wird, sind 4000 südafrikanische Rekruten in letzter Zeit in die irreguläre Armee eingetreten.

* **London**, 15. Dez. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich mit der Niederlage der Kolonne Clemens. „Morning Leader weist darauf hin, daß Botha erklärt hat, 20 000 Buren ständen noch unter Waffen und behauptet, die Uebernahme des Oberbefehls durch Kitchener habe nur das zur Folge gehabt, daß der Muth des Feindes aufgestachelt sei.

* **Paris**, 15. Dez. Das „Echo de l'Armee" versichert, daß die französische Armee in einigen Tagen ein neues Exerzier-Reglement erhalten werde, welches theilweise aus dem deutschen übernommen sei. Die neue Verordnung werde in vollständigem Gegensatz zu der bisherigen stehen. Das Reglement soll bereits im März nächsten Jahres zur Einführung gelangen.

* **London**, 15. Dez. „Morning Leader" berichtet aus Washington: Man erwartet hier die Demission des Staatssekretärs Hay infolge der Annahme des Antrages Davis in Betreff des Nicaragua-Abkommens. Dem Blatte zufolge hat der Minister seinen Collegen mitgetheilt, daß er bereit sei, seine Stellung aufzugeben. Das Blatt schließt mit der Bemerkung, daß augenblicklich eine große Anzahl Senatoren englandfeindlich gesinnt sei.

**Inserate**
im „Wiesbadener General-Anzeiger" finden weiteste Verbreitung.

## Briefkasten.

**M. E. hier.** Moser's „Salontyroler" wurde vor ungefähr 12 Jahren, Blumenthal und Kadelburg's „Weißes Rößl" vor ca. 3 Jahren erstmalig aufgeführt. Sie mögen darnach die Sachkenntniß des „bedeutenden" Kritikers beurtheilen.

Ueber den Werth des **„Praktischen Wegweisers in Würzburg"**, von dem heute ein Prospekt beiliegt, ein Urtheil zu sprechen, dürfte überflüssig sein, nachdem das Familienblatt durch seinen vielseitigen Inhalt wohl überall im Deutschen Reiche eingeführt ist und zur Zeit die Riesenziffer von über 100,000 Abonnenten aufweisen kann. Nicht unterlassen wollen wir, zu bemerken, daß selbst eine ganze Reihe von Behörden Veranlassung genommen hat, die billige Wochenschrift (40 Pfg. pro Quartal) zu empfehlen. 3602

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Leufen. Verantwortlich für Druckerei und Verlag: Georg Jacobi, für den Reklamen- und Inseratentheil Wilhelm Herr, sämmtlich in Wiesbaden.

**Marburg's Schwedenkönig,**
bester **Kräuterbitter-Liqueur**, ist in allen besseren Colonialwaaren handlungen und Restaurationen erhältlich. Derselbe ist nur **ächt**, wenn jede Flasche mit der Firma der Fabrikanten **Friedr. Marburg, Wiesbaden**, versehen ist. 2006
**Telephon No. 2069.**

Wiesbadener
**Militär-Verein.**
E. V.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unser Mitglied

**Carl Schmidt**

in Folge eines Unglücksfalles verstorben ist. — Bei der am **Sonntag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 2. Abth. (Buchstaben **C, E, F, G** und **O**) zu erscheinen. Entschuldigungen wegen Fernbleibens sind bei dem Obmann der Abtheilung, Kamerad **Reichert**, Karlstraße 40, anzubringen. Zusammenkunft ½11 Uhr im Vereinslokal. Abzeichen sind anzulegen. 5465

**Der Vorstand.**

**Männer-Turnverein.**

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unseren geehrten Mitgliedern zur Kenntniß zu bringen, daß unser langjähriges treues Mitglied, der Dachdecker

**Carl Schmidt,**

mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr, vom Leichenhause aus, statt und richten wir an die Mitglieder die Bitte, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu betheiligen. Sammelpunkt: ¼11 Uhr (Turnhalle). 5467

**Der Vorstand.**

**Athleten-Verein**
WIESBADEN.

**Ausflug**

Heute Sonntag, den 16. d. Mts. nach **Bierstadt**, zu unserem Mitglied Herrn **Krämer**, Gasthaus „Zum Adler", wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Für athletische Aufführungen, Tanzbelustigungen, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Der Vorstand.**

NB. Abmarsch 3 Uhr Nachmittags von der Englischen Kirche aus. 4568

**CARL BRAUN,**
Inhaber: **Georg Hering,**
**Kürschnerei u. Hutgeschäft,**
13, Michelsberg **Wiesbaden**, Michelsberg 13.

Eigene Werkstätte im Hause für Neuanfertigung, Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Reiches Lager selbstgefertigter Muffe, Pelz-Barette, Pelzmützen, Kragen und Colliers, Fussäcke, Pelzvorlagen etc.

Alleinige Vertretung und Niederlage der Münchener Lodenfabrik Joh. Georg Frey, München. 2065

**Photographie-Weihnachten.**
**Georg Schipper, Photog. Anstalt,**
36 Saalgasse 36
empfiehlt größere Photographien und Vergrößerungen nach jedem Bilde in vorzüglicher Ausführung bei reellen Preisen. 4966

So sehen untengenannte Herren-Stiefel aus.

So sehen untengenannte Damen-Stiefel aus.

Wir haben einige größere Posten feinerer Schuhwaaren, darunter die schönsten Reisemuster, als Gelegenheitskauf weit unter dem Herstellungspreis erworben und bringen diese von jetzt ab zu Preisen zum Verkaufe, die mit Rücksicht auf die hervorragende Qualität der Waaren sicher ganz besondere Beachtung finden werden.

Hochelegante Herren-Schnürstiefel mit Lackbesatz, Werth 12—15 Mark, für **7.90.**

Damen-hochfeine Chevreaux-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, auch mit warmem Futter und Lackspitze, für **7.75.**

Herren-Wichsleder-Haken-Stiefel, elegante Façon, alle Größen, für **5.50.**

Damen-Knopfstiefel mit Besatz, ausgenähten Knopflöchern, erstclassiges Fabrikat, Werth 8.50, für **5.50.**

**Warme Hausschuhe.**

Für Frauen: Pantoffel, gefüttert, alle Nummern 36—42, für **25** Pf.

Für Männer: dieselben Pantoffel, gefüttert, No. 43—47, für **35** Pf.

Für Frauen gefütterte Hausschuhe für **55** Pf.

Hausschuhe mit Filz und leichter Ledersohle für **75** Pf.

Hausschuhe mit Absatz für Damen aus Melton mit Seitenleder, schönem Einfuß, sauber ausgeführt in schwarz, braun und marineblau, jetzt für **1.65.**

Unsere Kinder-Hausschuhe für **35, 65** und **85** Pf. sind die schönsten Artikel, welche für diesen Preis überhaupt zu sehen sind. Wir verkaufen eine größere Anzahl einzelner Paare mit einem Rabatt bis zu

**40 %.**

Auf sämmtliche vorjährige Winterwaare geben wir ferner einen Rabatt von **25 %** für kurze Zeit und bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

**Fett & Co.'s** Frankfurter Schuh-Bazar,
**38. Langgasse 38,**
nächst der Webergasse.

**Weihnachtsprämie**
für unsere Abonnenten.

Als diesjährige Weihnachtsprämie für unsere Abonnenten haben wir zwei Werke **specifisch nassauischen Characters** ausgewählt, welche sich infolge ihrer gediegenen Reichhaltigkeit und des billigen Preises wegen ganz vortrefflich als werthvolle Weihnachtspräsente eignen.

Es sind dies

**Roth, Nassau's Kunden und Sagen**

Erster Theil: Taunus und Main
Zweiter „ Rheingau und Rhein
Dritter „ Lahn und Westerwald

und

**Roth, Geschichte der Stadt Wiesbaden**

Beide Werke sind elegant gebunden, jedes über 600 Seiten stark und kosteten im Buchhandel bisher **7** resp. **8 Mark**, für unsere Abonnenten jedoch

**nur 4 Mark**

für jedes Werk.

**Probe-Exemplare** liegen in unserer Expedition **Mauritiusstrasse 8** zur Ansicht aus.

Bestellungen erbitten baldigst.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon No. 199.

**Specialhaus für Maassanfertigung**

**Gr. Burgstrasse 3—7. F. Crakauer Gr. Burgstrasse 3—7.**

Vom **15. Dezember** cr. gebe die

**zurückgesetzten Waaren des Modell-Lagers**

in

**Damen- und Kinder-Confection dieser Saison**

zu enorm billigen Versteigerungspreisen ab.

Versteigerung des Restbestandes den 1. und 2. Februar 1901. 5417

# Ausverkauf bei Caspar Führer,

**48 Kirchgasse 48,**

**wegen Geschäfts-Uebergabe.**

## Passende Weihnachts-Geschenke!

**Photogr. Albums** von 45 Pfg. bis Mk. 40.—. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 90 Pfg. Feinste **Leder-** und **Seidenplüsch-Albums** mit reichem Beschlag zu Mk. 2.70. Aechte **Leder-Albums**, großes Format, von Mk. 2.25 an.

**Poesie-Albums und Tagebücher** von 45 Pfg. bis Mk. 3.60.

**Schreibmappen**, mit und ohne Einrichtung, von 45 Pfg. an bis Mk. 12.—. in großer Auswahl.

**Opernglas-Taschen**, reizende Sachen in **Leder und Plüsch.**

**Damen-Taschen**, außergewöhnliche Sachen zu 90 Pfg. bis Mk. 12.—.

**Elegante Reise-Handtaschen** für Damen und Herren, mit und ohne Toiletten-Einrichtung, besonders preiswerth.

**Reise-Necessaires** in elegantester Ausstattung von Mk. 2.70 bis Mk. 25.—.

**Elegante Cigarren- und Brieftaschen** mit und ohne Stickerei von **45 Pfg.** bis Mk. 12.—. **Portemonnaies, Visites** ꝛc.

**Photogr.-Rahmen**, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Aechte Bronce-Rahmen zu 70 Pfg. und Mk. 1.10.

**Handschuhkasten, Schmuckkasten, Necessaires, Schatullen** (Plüsch und Holz) in eleg. Ausführung zu 45 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1.10, 1.80, 2.70 bis Mk. 20.—.

**Schreibtisch-Garnituren** in ächter Bronce, **Schreibzeuge** in hübschen Mustern von 45 Pfg. bis Mk. 18.—.

**Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Visitenkartenschalen**, großartige Muster, zu 90 Pfg., Mk. 2.—, 2.70 bis Mk. 40.—.

**Feine Bierservice: Krug, 6 Gläser und Teller**, Mk. 2.70 bis Mk. 20.—.

**Bowlen** in allen Preislagen.

**Hübsche Bierseidel und Bierkrüge** mit feinem Beschlag schon zu 90 Pfg. bis Mk. 12.—.

**Rauchservice** in größter Auswahl, hübsche Neuheiten.

**Prachtvolle Wandteller** und sonstige **Decorations-Artikel** in Kunstguß, Malerei, Terracotta ꝛc. von 40 Pfg. bis Mk. 20.— (Neuheiten).

**Großartige Vasen, Jardinièren, Römer und Pokale ꝛc. für Wandbretter**, zu 90 Pfg., Mk. 1.10, 1.80, 2.70 per Stück.

**Reizende Nippsachen**, außergewöhnliches Sortiment, von 25 Pfg. an.

**Feine Eichenholz-Kassetten, Cigarrenkasten, Photogr.-Kasten, Toilettekasten ꝛc.** mit antiken Beschlägen von Mk. 1.50 an.

**Bauerntische und Nipptische** von Mk. 2.70 an bis Mk. 20.—.

**Rauchtische**, hochelegant, von Mk. 2.70 an, Neuheiten bis Mk. 25.—.

**Hausapotheken und Cig.-Schränke**, großartige Sorten, zu 90 Pfg., Mk. 2.—, 2.70, bis Mk. 50.—.

**Vogelkäfige und Käfigständer** in größter Auswahl.

**Servirtische, Schirmständer, Notenständer, Nähständer, Papierkörbe** in allen Preislagen.

**Paneelbretter, Bücher-Etageren, Console, Handtuchhalter** ꝛc.

**Diaphanien** in neuen Sujets von 90 Pfg. an.

**Tisch- und Hängelampen**, gutes Sortiment, sehr preiswürdig.

**Neusilber-Waaren**, als: Cakesdosen, Butterdosen, Fruchtkörbe, Käseglocken ꝛc.

**Alle diese Waaren sind in größter Auswahl auf Lager und werden solche, um vor der Geschäftsübergabe tüchtig zu räumen,**

**zu bedeutend reducirten Preisen**

abgegeben.

**Man benutze die Gelegenheit und warte nicht bis zuletzt!**

**Kaufhaus Führer.**

**Telephon 2048. 48. Kirchgasse 48.**

**Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.** 5385

Hausfrauen! Kaufet **Doering's Seifen-Cartons.**

Sie enthalten 3 Stück Doering's **Eulen-Seife** und sind eine prachtvolle Beigabe zu Weihnachts-Geschenken. Billig! Elegant und nützlich! 477.266

**Santal** allein wirkt nicht, wie jeder weiss, bei Harnröhrenentzündung etc., nur in Verbindung mit **Tutus** (Borozincosulfidaluminat 3,0) sicherer Erfolg in 3—4 Tagen. Preis ℳ 4.—. Verstärkte Comp. II bei veralteten Fällen ℳ 5.— 4

In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke** Rheinstrasse 41.

**Als feinste Vorlage** und bestes Mittel gegen **kalte Füße** empfehle prima gegerbte, ca. 1 m große wollige 840/47

**Heidschnuckenfelle**

(ähnlich wie Eisbär) per Stück zu 4 bis 6 M. geg. Nachn.

**Ch. Ripke,**

**Soltau**, Lüneburger Heide.

Nichtconv. nehme zurück

**Nerostraße 22**, 1, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5355

**Flechten.** Hautausschläge treten immer beim Gebrauch schlechter Seifen auf. Darum benützen Sie allein **Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilchseife** 50 u. 80 Pf. — **Kuhn's Enthaarungspulver**, giftfrei, ist das Beste. **Franz Kuhn**, Kronenparf. Nürnberg. Hier bei: **W. Schild**, Drog. Friedrichstr., **O. Siebert**, Drog. vis-à-vis dem Rathskeller, **L. Schild**, Drog. Langgasse, **Chr. Tauber**, Drog. Kirchgasse, Drog. „Sanitas", Mauritiusstr. 3379

Garantirt reiner **Honig** (selbstgewonnen im Rabengrund), Pfd. ohne Glas 1 M. im Gärtnerhaus v. Obstgart. „Pomona" a. d. Idsteinerstraße. Niederl. in Drog. **Berling**, Burgstr. Honiggenuß ist ein Vorbeugungs- und Linderungsmittel für Erkältungskatarrhe und wirkt blutreinigend. 4303

**Accord-Zither** billig zu verkaufen. 5287 **Bertramstr. 6**, 1. St. rechts.

# Rundes Landbrot

**aus garantirt reinem Roggenmehl bei W. Lehr, Sedanstr. 14.**

5364 **Bäckerei mit Maschinenbetrieb.**

**Diamant-Mehl** feinstes aller Blüthen- u. Confectmehle, bei 10 Pfund **à 17 Pfg.**

**Bestes Kuchenmehl** bei 10 Pfund à Pfund **14 u. 15 Pfg.** 5066

**C. F. W. Sohwanke**, Schwalbacherstr. 49, Telephon 414, gegenüber der Emser- u. Platterstr.


## Krankenkasse der Fuhrherren-Innung.

Hiermit laden wir sämmtliche Fuhrwerksbedienstete und Mitarbeiter zu einer **Besprechung** für **Sonntag, den 16. Dezember**, Nachm. ½4 Uhr in das Lokal des Herrn **Koob**, Hermannstr. 1, höflichst ein.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

**Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab** wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

**einer Kuh zu 40 Pfg.**

**eines Schweines** (abgekocht)

zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5448

**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

## Männer-Gesang-Verein „Friede."

Sonntag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr

**Concert und Jubiläums-Festball**

im **Theatersaale der „Walhalla."** 5446

Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Inhaber unseres Programms laden wir hierdurch nochmals ergebenst ein.

**Der Vorstand.**

Kein

# Weihnachts-Ausverkauf

bei

# J. JTTMANN

## Bärenstrasse 4, I. u. II. Etage,

dagegen unterhalte fortwährend reichhaltiges

# Lager in

## Herren- und Knaben-Confection, Damen- und Mädchen-Confection, Kleiderstoffe,

## Gardinen, Teppiche, Wäsche,

sowie

## Möbel- und Polsterwaaren,

# Ganze Ausstattungen,

und erhält Jeder mit der kleinsten **An-** und **Abzahlung** bei mir 393/207

# Credit.

## J. Jttmann, Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et.

**Größtes Waaren- und Möbel-Credit-Kaufhaus am Platze.**

Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet. Sonntag bis 8 Uhr Abends.

# The Berlitz School

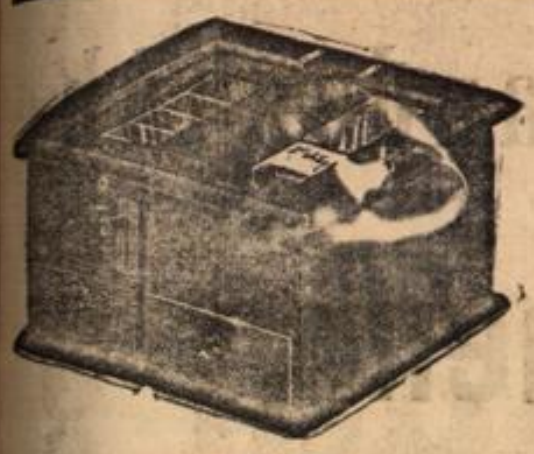
**Wilhelmstrasse 4, 3. St.**

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

**Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch. Spanisch u. Deutsch.** Nur nationale Lehrkräfte.

**Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik. Uebersetzungen.**

Unterricht in Klassen, Zirkeln und Einzeln, für Damen und Herren, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Bei Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools" in Anspruch nehmen und die in einer „Berlitz School" belegten Lectionen nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen erhalten. Alle diese „Berlitz Schools" stehen unter Oberleitung und Controle des Herrn Prof. Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospecte gratis. Anmeldungen und Eintritt jeder Zeit. 4970



# Laden-Controllekassen

der

**Controllekassenfabrik Dusslingen-Tübingen,**

welche hier in grösserer Anzahl schon im Gebrauch sind und sich vorzüglich bewährt haben, empfiehlt im Alleinverkauf die

**Eisenwaarenhandlung**

## Hch. Adolf Weygandt,

**Ecke Weber- u. Saalgasse.** 3903

## Zu Backzwecken

empfehle

**Feinst. ungar. Blüthen-Mehl, Feinst. Confect-Mehl, Feinst. Back-Mehl, Orangeat u. Citronat, Mandeln,** ganz u. gerieben,
do. gesch. u. gerieb., **Haselnusskerne,**
**Rosinen** in verschiedenen Qualitäten,
**Sultaninen** „ „ „
**Corinthen** „ „ „
**Pouder-Raffinade, Gemahlene Raffinade,**
sowie die dazu 5345
**gehörigen Gewürze.**

## A. H. Linnenkohl,

**15 Ellenbogengasse 15.**

Telephon 94. Gegründet 1859.

# Daisy-Nadel

D. R.-G.-M. 109 150 z. Pat. ang. in den Kulturstaaten.

**Eingang von Neuheiten**

in

# Smyrna-Handarbeiten

empfiehlt

## Daisy-Nadel-Verkauf

**Friedrichstr. 8.**

# Weihnachts-Artikel.

**Feinste Confektmehle,** per Pfd. 16, 18, 20 u. 22 Pfg., bei 5 und 10 Pfund billiger.

**Ferner Mandeln, Haselnusskerne, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Malagatrauben, Tafelfeigen, Muskat-Dattel, römische Pflaumen, Schalemandeln, Wallnüsse, Citronen u. Orangen** in In. Qual. billigst.

**Neue Obst- und Gemüse-Conserven, feine Wurst- und Fleischwaaren.** Sämmtliche **feinere Käse, Fisch-Marinaden** und **Conserven.**

**Stets frisch geröstete Kaffee's,** zu den Festtagen extra feine Qualitäten.

**Neuen Thee** in eleganten Packungen, zu Geschenken sehr geeignet.

**Chocoladen** und **Cacao's** in allen Preislagen.

**Cognac** per Flasche von Mk. 1,50 an, **Marke Buchholz** zu Mk. 1,90, 2,50, 3,–, 3,50 u. 4,50 die ganze Flasche.

**Rum, Arac, Punschessenzen,** diverse feinere **Liköre, Roth-, Weiß- und Südweine** in großer Auswahl.

**Cigarren-Engros-Lager.**

Zu Geschenken besonders geeignete Packungen per Kistchen von Mk. 2,50 an empfiehlt

## Adolf Haybach

**Wellritzstr. 22.** — Telephon 2187.

# Immer schlau!

Mel.: Der kreuzfidele Kupferschmied.

Bei einem **Mann des Rechtes** hier
In der Adelheidstraß'
Da waren Wand und Thür zerkratzt
Und dacht man — was ist das?
Die Sache ist verdächtig sehr,
Ein Spitzbub ist im Haus
Und gleich rief man die Polizei,
Daß sie ihn hol' heraus.
**Bewaffnet** gings **auf Suche** nun
Und — daß sich keiner täusch!
Horcht!' in der Waschküch am Kamin,
Da hörte man Geräusch!
Und als man keine Antwort kriegt
Gings vorwärts — wie im Takt
Und den **Spitzbuben** hatte man
Am **Schnurbart flott gepackt!**
Doch als man ohne Gnade nun
Ihn zog hervor — o Jux!
Da hatte man **am Schwanzend nur**
Des **Nachbars jungen** — — Fuchs!!!
Und wenn ein Fuchs auch immer schlau,
Am **schlausten** — ihr sollts sehn —
**Thut der,** der **feine Kleider kauft**

## Nur Wellritzstraße 10.

Kölner Arbeiterkleiderfabrik. 5426

## Weihnachtsmarkt

Der diesjährige **Weihnachtsmarkt** findet auf dem **Faulbrunnenplatze statt** und ist derselbe mit allen Weihnachtsartikeln reichlich ausgestattet. Zum Besuche laded ein

sämtliche 5427
**Kaufleute des Weihnachtsmarktes.**

## Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

**Sonntag, den 16. Dezember 1900.**

Halbe Preise. Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 10. Male:

Novität! **Johannisfeuer.** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

| | |
|---|---|
| Vogelreuter, Gutsbesitzer | Otto Kienscherf. |
| Frau Vogelreuter | Clara Krause. |
| Trude, beider Tochter | Else Tillmann. |
| Georg von Hartwig, Baumeister, Vogelreuters Neffe | Gustav Rudolph. |
| Marrikke, gen. Heimchen, Pflegetochter in Vogelreuters Hause | Eliza Nilasson. |
| Die Weißkalnene | Sofie Schenk. |
| Hafftke, Hülfsprediger | Max Engelsdorff. |
| Pilotz, Inspektor | Alduin Unger. |
| Die Mamsell | Gerdy Walden. |
| Ein Dienstmädchen | Elly Osburg. |

Ort der Handlung: Das in Preußisch-Littauen gelegene Gut Vogelreuters
Zeit: Ende der achtziger Jahre.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3.30 Uhr. — Ende nach 5.30 Uhr.

Abends ½8 Uhr.
102. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 2. Male:

**Der Salontiroler.**

Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von Gustav v. Moser.
Regie: Hans Manussi.

| | |
|---|---|
| Lichtenberg, Banquier | Hans Sturm. |
| Bertha, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Alice, deren Tochter | Helene Kopmann. |
| Bredo, Kaufmann | Gustav Schultze. |
| Marianne, seine Tochter | Else Tillmann. |
| Adelheid, Bredo's Schwester | Clara Krause. |
| Fritz Strehsen | Max Engelsdorff. |
| Hans Werner | Richard Gorter. |
| Selma, Kammerjungfer bei Bredo | Käthe Erlholz. |
| Joseph Stemmbacher | Gustav Rudolph. |
| Dessen Vater | Albert Rosenow. |
| Broni Steiner | Nana Bianchi. |
| Lois'l Heimburger | Hermann Kunz. |
| Berta Sumtroff, Studentin der Medizin in Zürich | Gredy Walden. |
| Ludwig, Diener bei Bredo | Hans Manussi. |

Der 1., 2. u. 4. Akt spielen in Berlin, der 3. Akt in Tirol.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. u. 3. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Montag, den 17. Dezember 1900.**
103. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.
Zum 3. Male.

Novität. **Lord Quex.** Novität.

(„The gay Lord Quex".)
Lustspiel in drei Akten von A. Pinero.
Regie: Alduin Unger.

| | |
|---|---|
| Der Marquis von Quex | Max Engelsdorff. |
| Sir Chichester Frayne, Gouverneur von Umbold, Westküste Afrikas | Hans Manussi. |
| Kapitain Bastling | |
| Frank Pollit, gen. Balma, Tanzlehrer | Gustav Schultze. |
| Die Herzogin von Strood | Helene Kopmann. |
| Julia, Gräfin Owbridge | Sofie Schenk. |
| Frau Jack Eden | Gredy Walden. |
| Muriel, ihre Schwägerin | Else Tillmann. |
| Sophie Fullgarney, Manucurist | Eliza Nilasson. |
| Miß Moon, | Käthe Erlholz. |
| Miß Huddle, } ihre Gehilfinnen | Else von Barena. |
| Miß Claridge, | Nana Bianchi. |
| Miß Limbird, | Elly Osburg. |
| Diener des Schlosses Faunce-Court | Richard Krone. |
| | Hermann Kunz. |

Nach dem 1. u. 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr — Ende 9½ Uhr.

**Dienstag, den 18. Dezember 1900.**
101. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig ohne Nachzahlung.

**Johannisfeuer.**

# Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.

Fabrik-Zeichen.

**Genever. Alter Korn. Steinhäger.**

Ueberall zu haben.

Vertreter in Wiesbaden: **Wilh. Wüstermann.**

## Königliche Schauspiele.

**Samstag, den 15. Dezember 1900.**
17. Vorstellung. 278. Vorstellung. Abonnement C.
Wegen mehrfacher Erkrankung verschiedener Mitglieder statt der angekündigten Vorstellung „Alexandro Stradella"

**Der Troubadour.**

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewaß.

| | |
|---|---|
| Der Graf von Luna | Herr Manoff. |
| Leonore Gräfin von Sergasto | Frl. Robinson. |
| Azucena, eine Zigeunerin | Frl. Brodmann. |
| Manrico | Herr Krauß. |
| Fernando, Anhänger des Grafen Luna | Herr Ruffeni. |
| Inez, Vertraute der Gräfin Leonore | Frl. Cordes. |
| Ruiz, Anhänger des Manrico | Herr Schuh. |
| Ein alter Zigeuner | Herr Schmidt. |
| Ein Bote | Herr Plate. |

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt theils in Biscaja, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

**Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.**
Arrangirt von Annetta Balbo.

**Zigeunertänze.**

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Frl. Quaironi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von Frl. Ratajczak, Renes, Rohr und Hutter.
4. La Pandaretta, ausgeführt von Frl. Leicher, Brandt, Schmidt, und Schönfeld.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Frl. Keßler u. Frl. Salzmann.
6. Variation serieuse, ausgeführt von Frl. Quaironi.
7. Galopp, ausgeführt von Frl. Quaironi und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

**Sonntag, den 16. Dezember 1900.**
18. Vorstellung. 279. Vorstellung. Abonnement A.

**Die Jüdin.**

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

| | |
|---|---|
| Sigismund, Kaiser der Deutschen | Herr Schreiner. |
| Herzog Leopold | Herr Dupont. |
| Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz | Herr Schwegler. |
| Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte | * * * |
| Eleazar, ein Jude, Juwelier | Herr Kalisch. |
| Recha, seine Tochter | Fr. Leßler-Burckardt. |
| Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz | Herr Engelmann. |
| Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen | Herr Schmidt. |
| Wappenherold | Herr Winka. |

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.
(Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.)

* * * Prinzessin Eudoxia . . Frau Pfeiffer-Rißmann vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: Festtanz, ausgeführt von Frl. Quaironi und dem Ballet-Personale.
Nach dem 2. u. 4. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10¼ Uhr.

**Montag, den 17. Dezember 1900.**
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

## III. Symphonie-Konzert

**des Königlichen Theater-Orchesters**

unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt**
und unter gefälliger solistischer Mitwirkung des Herrn Professor Mannstaedt (Clavier), und der Herren Königlicher Konzertmeister Franz Rowak (Violine), Oscar Brückner (Violincello).
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Auch in diesem Jahre

# schenken Sie am besten wieder Handschuhe

von

# Hermanns & Froitzheim,

## Webergasse 12 und 14.

Für **Haltbarkeit** und **Sitz** sämmtlicher Qualitäten volle **Garantie!**

**Umtausch** noch **nach Weihnachten** gestattet.

*Herren-Glacé-Handschuhe,*

die in **ganz Deutschland** und darüber hinaus von vielen **Tausenden** als

**„vorzüglich"** anerkannten **6 Weltmarken:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Lord** | **Mk. 1.75** | **Imperial** | **Mk. 2.–** | **Derby** | **Mk. 2.50** |
| **Qualität** | **Mk. 3.–** | **Britannia** | **Mk. 3.50** | **Rex** | **Mk. 4.–** |

## Präsent-Cartons:

**Carton,** enthaltend **3 Paar** elegante Damen-Glace-Handschuhe, garantirt **solide Qualität** in **schönen Farben** und **aparter Ausstattung**:

Qual. **Marietta** 3 Paar zusammen **Mk. 4.00.**
Qual. **Senta** 3 Paar zusammen **Mk. 5.50.**
Qual. **Clara** 3 Paar zusammen **Mk. 7.00.**

| | | |
|---|---|---|
| Sämmtliche Arten | **Damen-Glacé-Handschuhe** | von Mk. **1.50** bis Mk. **5.50.** |
| Sämmtliche Arten | **gefütterte Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen | von Mk. **2.50** bis Mk. **8.75.** |
| Sämmtliche Arten | **Krimmer-Handschuhe mit Leder** | von Mk. **1.50** bis Mk. **3.00.** |
| Sämmtliche Arten | **Stoff-Handschuhe** | von **45** Pf. bis Mk. **2.50.** |

5884

Das Modewaarenhaus

# J. Hirsch Söhne,

**Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,**

**Haltestelle der elektr. Bahn,**

empfiehlt zu

## Weihnachts-Geschenken

**zu sehr billigen reducirten Preisen:**

**Schwarze glatte reinseidene Seidenstoffe** zu Roben von **Mk. 1.75** an,
**Glatte indische Seidenstoffe** zu Roben und Blousen von **Mk. 1.10** an,
**Gemusterte schwarze Seidenstoffe** zu Roben und Blousen von **Mk. 1.75** an,
**Façonnirte farbige Seidenstoffe** zu Blousen von **Mk. 1.75** an,
**Seidene Blousen** von **Mk. 13.—** an, **seidene Joupons** von **Mk. 14.—** an,
**Moiré-Unterröcke**, prima Qualität, in allen Farben, à **Mk. 7.50**,
**Schwarze seidene Spitzen-Fichus** von **Mk. 3.50** an und höher,
**Aechte seidene Spitzen-Echarpes**, 2½ m lang, 25 cm breit, von **Mk. 5.—** an,
**Crême Tüll-Echarpes** auf Brüsseler Tüll à **Mk. 1.—**,
**Aechte Brüsseler Tüll-Echarpes** mit Handstickerei à **Mk. 4.—** per Stück,
**Jabots, grosse Schleifen** in Chiffon und Tüll von **Mk. 1.—** an,
**Seidene Ball-Echarpes**, römisch gestreift, von **Mk. 1.50** an,
**Annanas-Fichus und -Echarpes** von **Mk. 3.50** an,
**Chiffon-Boas** mit Chenille à **Mk. 10.—**, **Straussfeder-Boas** von **Mk. 13.—** an,
**Marabout-Federboas** von **Mk. 8.—** an,
**Pelz-Garnituren** in Nerz, Seal, Nutria, Biber und Canin von **Mk. 5.50** an,
**Schwarzseidene Schürzen** in grosser Auswahl von **Mk. 3.50** an,
**Spitzenkleider**, auf Seiden-Tüll, sowie auf Brüsseler Tüll gestickt, letztere von **Mk. 30** an,
**Fächer**, auf Gaze gestickt, mit Malerei und Spitzen besetzt, von **Mk. 2.50** an,
**Federfächer** in naturell und schwarz von **Mk. 5.—** an,

bis zu den feinsten Qualitäten.

**Rüschen, Cachenez, seidene Taschentücher mit Monogramm à Mk. 1.25, Gobelins zu Zimmer-Decorationen, künstliche Zimmerpflanzen, Sachets, elegante Cravattenkasten von Mk. 1.— an, Pompadours, Schleier, Gürtel.** 5180

**Alles in neuen Dessins zu billigen Preisen.**

**Unsere Ausstellung in 7 Schaufenstern bitten zu beachten.**

---

## Billets nach dem Süden,

**Italien, Riviera, Orient, Aegypten Niltouren.**

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abonnements.
Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut.
An- und Verkauf fremder Geldsorten.
Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bes. v. Creditbriefen.

**Reisebüreau Schottenfels,**

**Wiesbaden,**
**Theater-Colonnade 36/37.**

Das Reisebüreau Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufs-Stelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 3761

---

Naumann's **Nähmaschinen**

**Naumann's Fahrräder**

in **grosser Auswahl** vorräthig.

**Carl Stoll, Frankenstrasse 8.** 4781

---

## Einen völligen Umschwung

der Porträtaufnahme bedeutet **Karl Schippers**

**neues electr. Atelier,**

welches das

**künstlerische Photographieren**

zu jeder Zeit

und bei jedem Wetter ganz unabhängig vom Tageslicht gestattet.

Keine erschreckte Gesichter — keine Blitzlichtgefahr.

Ausserdem empfehle meine **Tageslichtaufnahmen** in bekannter trefflicher Ausführung.

**Aufnahmen bis Abends 7 Uhr.** 4146

**Karl Schipper,**
**Hofphotograph,**
Rheinstr. 31. Rheinstr. 31.

---

## Passende Weihnachts-Geschenke:

**Pelzwaaren.** — **Selbstverfertigte Müffe, Kragen, Capes, Colliers,** *Baretts, Vorlagen, Fusssäcke, Schlittendecken,* **Herren- und Damen-Pelzmäntel.**

**Hüte.** — **Filzhüte für Herren und Knaben,** Deutsche, Wiener, englische und italienische Fabrikate, *Lodenhüte, Damen-Reisehüte, Seidenhüte und Claques.*

**Schirme.** — **Regenschirme für Herren, Damen und Kinder** *in Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.* ***Elegante Ausstattungen.***

**Mützen.** — **Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen** **Mädchen- und Kindermützen**

empfiehlt in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

**Langgasse 6. Jacob Müller, Wiesbaden, Langgasse 6.** 5181

---

## Kaiseröl

**nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell**

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.**

**Unübertroffen**

in Bezug auf

***Feuersicherheit***
***Leuchtkraft***
***Geruchlosigkeit***
***Sparsames Brennen.***

Beim Gebrauch des Kaiseröls ist selbst beim Umfallen der Lampen 1034

**Feuersgefahr ausgeschlossen!**

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaarengeschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl" verkauft, macht sich **strafbar.** Engros-Niederlage:

**Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

---

## Confekt- und Kuchenmehle

**in Säckchen und Beutel**

von **5** und **10** Pfd.

| | | |
|---|---|---|
| **Gemahlenen Zucker** per Pfd. | **29** | Pfg. |
| **Mandeln** prima neue per Pfd. | **135** | „ |
| **Rosinen** prima neue per Pfd. | **38** | „ |
| **Corinthen** prima neue per Pfd. | **40** | „ |
| **Margarine** frisch und ohne Salz per Pfd. | **50** u. **60** | „ |

| | | |
|---|---|---|
| **Blütenmehl** per Pfd. | **18** | Pfg. |
| **Weizenmehl** I per Pfd. | **16** | „ |
| **do.** II per Pfd. | **14** | „ |
| **Schweineschmalz** per Pfd. | **48** | Pfg. |
| **Wallnüsse** per Pfd. | **30** | „ |
| **Haselnüsse** per Pfd. | **42** | „ |
| **Weihnachtslichter** in Carton von 24 und 30 Stück a | **28** | „ |

**Citronat, Orangeat, Ammonium, Potasche billigst.**

**Kaffee.** Auf die von mir für die Festtage in den Verkauf gebrachten ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee's** per Pfund a **100, 110** und **120** Pfg. erlaube ich mir, besonders aufmerksam zu machen.

**Kölner Consum-Anstalt**

**Schwalbacherstraße 23,** gegenüber dem Faulbrunnen. 5322

---

## Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: **Schönschrift. Buchführung** (einfache, doppelte und amerikan.). **Correspondenz. Kaufmännisches Rechnen** (Procent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen). **Wechsellehre. Kontorkunde. — Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg.**

**Tages- und Abendkurse.**

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 3695

**Heinr. Leicher,**
**Kaufmann,**
langjähriger Fachlehrer an größeren Lehr-Instituten.
**Luisenplatz 1, 2. Thoreingang.**

---

**Weihnachtsausverkauf**

Bei Einkäufen von Uhren, Gold- u. Silberwaaren **10% Rabatt.**

**Christian Lang, Uhrmacher,**
**Römerberg 9—11.**

# ???Was wollen wir schenken???

Die Firma

# Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

**Marktstrasse 14, am Schlossplatz,**

offerirt **nur solche** Gegenstände, die sich als

**nützliche und praktische Festgeschenke**

eignen.

**Der Verkauf geschieht zu den bekannten allerniedrigen Preisen.**

## Festgeschenke a M. 3.—

6 Meter guten Loden zu einem Kleid
oder
6 Meter Halbtuch zu einem Kleid
oder
Stoff zu einem Bettbezug mit 2 Kissen
oder
2 St. gute Frauen- oder Herren-Hemden

## Festgeschenke a M. 7.50

1 elegante Robe in Carton mit sämmtlichen Zuthaten Modestoff
oder
2 hübsche Bettcoltern
oder
2 Plüsch-Bettvorlagen
oder
1 hochfeine Tischdecke
oder
6 St. halbleinene Tischtücher.

## Geschenk a M. 18.—

1 eleganter Tuch-Rock,
1 elegantes Jaquet u.
1 seidener Schirm
oder
1 Dutzend weiße oder farbige Hemden oder Stoff zu 6 Bett-Bezügen
oder
3 Kleider in blau, schwarz und alle uni Farben.

Sie kaufen bei uns für

## 50 Pfennig

1 weißes Biber-Betttuch
oder
1 Kinder-Hemd aus gutem Biber
oder
1 große Kinder-Schürze
oder
3 moderne Deck-Cravatten
oder
1 Haus-Schürze
oder
1 elegante Zier-Schürze
oder
¼ Dtzd. weiße Taschentücher, Battist
oder
1 Paar Ia. Manschetten
oder
1 elegante Mütze
oder
1 Paar Socken oder
1 Dtzd. Kinder-Taschentücher mit hübschen Bildern.

## Festgeschenke a M. 4.—

Stoff zu einem schwarzen Kleid, 6 Meter reinwollenen Cheviot und 2 Meter Taillenfutter
oder
1 ganzes Dutzend weißer Handtücher
oder
Stoff zu 2 Bettücher ohne Naht
oder
ein guter halbseidener Regen-Schirm.

## Festgeschenke a M. 10.—

1 hochelegantes Winter-Kleid mit Seidenbesatz und sämmtlichen Zuthaten
oder
1 eleganter Moiré-Rock und 1 Hemd-Blouse
oder
Stoff zu 6 weißen Nachtjacken u.
Stoff „ 6 „ Hemden
oder
1 elegantes Winter-Jaquet.

## Geschenke a M. 22.—

Stoff zu 6 Plümeaux-Bezügen, weißen Damast
oder
Stoff zu 2 Lama-Kleidern u. 6 Nachtjacken
oder
6 St. weiße Damast-Tischtücher,
12 Handtücher und 6 Servietten
oder
1 Dutzend weiße Betttücher ohne Naht.

## Für M. 1.—

geben wir vom Lager:
1 hübsche Tischdecke, oder
1 schweres weißes Damenhemd
oder
1 gutes Bieber-Betttuch 140/190
oder
solides Herren oder Frauen-Hemd
oder
1 Comodedecke oder
2 Paar Winter-Handschuhe
oder
1 gute Unter-Jacke
oder
¼ Dutzend Prima leinene Herren-Kragen
oder
3 St. weiße Vorhemden
oder
1 gutes weißes Tischtuch
oder
1 fertiger Unterrock
oder
1 breite Träger-Schürze
oder
½ Dutzend Küchen-Handtücher
oder
1 halbseidenes Halstuch.

## Festgeschenke a M. 5.—

6 Meter hochfeinen schwarzen Alpaca
oder
6 Meter doppelbreiter Cover-Coat zu Kleider
oder
Ein 2 schläfriger Bettbezug und 2 Kissen fertig genäht
oder
6 St. 120 cm breite Haus-Schürze.

## Festgeschenke a M. 15.—

Stoff zu 2 weißen Damastbezügen
und
12 weißen Kissen
oder
6 St. Prima Bettücher ohne Naht
oder
6 St. elegante Damen-Hemden
und
3 St. weiße Damen-Hosen
oder
1 Dtzd. Damast-Handtücher
und
Stoff zu 2 guten Waschkleider.

## Festgeschenke z. M. 25.—

1 hochfeines schwarzes Kleid
und
1 hochfeines Winter Jaquet
und
1 eleganter Unter-Rock und
1 seid. Schirm
oder in Wäsche
6 Hemden, 6 Hosen, 6 Jacken u. 6 Schürzen
oder
2 St. reinwollene Bett-Coltern u. 1 Reisedecke

## Für M. 2.— Geschenke.

1 gutes Druckkleid 6 Meter waschecht
oder
Siamosen 6 Mtr. waschecht
1 Prima Corsett
oder
1 hübsche Bett-Colter
oder
1 Tuch Rock mit Stickerei
oder
1 extra schwere weiße Bettdecke
oder
1 prachtvolle Tischdecke m. Schnur u. Quasten
1 Prima Herren-Normal-Hemd
oder
1 Regenschirm
oder
1 Gedeck mit 6 Servietten
1 feines weißes Oberhemd mit Leinen-Einsatz
½ Dtzd. weiße Damast-Handtücher
1 breite schwarze T.-Träger-Schürzen
½ Dtzd. Damast-Servietten
oder
1 Paar Ia. Glacé-Handschuhe.

Sämmtliche bei uns gekauften Sachen werden **elegant gebunden u. verpackt und frei ins Haus geliefert.**

**Sämmtliche Bett- u. Tisch-Wäsche** lassen wir unseren Kunden **umsonst nähen.**

**Prompter Versandt nach außerhalb gegen Nachnahme franco Zusendung.**

**Aufmerksame Bedienung. Gute Waare. Niedrige Preise.**

# Guggenheim & Marx

**14 Marktstrasse 14**
**Wiesbaden, am Schlossplatz.**

**Großes Lager fertiger**

## Herren- und Knaben-Garderobe

zu äußerst billigen Preisen.

---

## Besonders günstige Gelegenheit!!

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich von heute ab meine sämmtlichen noch auf Lager habenden

# Kohlenöfen

zu äusserst billigen Preisen.

**Nic. Kölsch,**
**Wiesbadener Gas- u. Wasser-Anlagen.**
4199

---

**Cigarren, Cigaretten, Tabake.**
5073

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

**Leopold Ullmann,**
**WIESBADEN, Mauritiusstrasse 8.**

---

**Ausverkauf**

sämmtlicher **Weihnachtsartikel,**
**Knallbonbons u. Bonbonieren**
wegen Abbruch des Hauses.

**R. Gutenstein,**
5153 **Michelsberg 6.**

---

**Kein Schund!**

Nur prima Kernleder, schnellste Bedienung.
**Herren-Sohlen u. Absätze** von **Mk. 2.60** an. **Damen-Sohlen u. Absätze** von **Mk. 2.—** an. **Kinderarbeit** nach Größe.
4999 **Walramstraße 18 an der Wellritzstraße.**

---

**10 Mark** **10 Mark**

**Unübertroffen!**

sind die neu erfundenen, in der Chicagoer Weltausstellung prämiirten

**Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren**

Remont.-Savon. (Sprungdeckel) mit 3 Gold-Plaqué-Deckeln mit feinst automatisch. Präcisionswerk, auf d. Secunde regulirt u. neu patentirter innerer Zeigerstellung. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, sicher haltbar. Gravirung (auch glatt auf Verlangen), von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert, und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

**Preis per Stück nur 10 Mark**

hierzu passende

**Gold-Plaqué-Uhrkette 3 Mark**

Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis, u. sicherstes zu beziehen durch das Central-Depot

**ALFRED FISCHER,**
**Wien, I., Adlergasse 10.**

Versandt per Nachnahme (Porto). — Bei Nichtgefallen Geld zurück.

---

**Vollständige Anfertigung**
eleganter

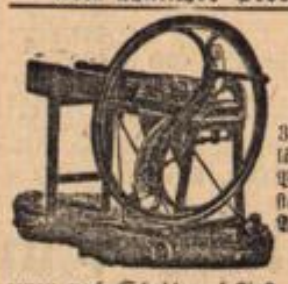
# Haar-Ketten

von dazugegebenen Haaren mit
**Gold- und goldplattierten Beschlägen.**
Neueste Muster und große Auswahl in allen Preisen.

**Franz Kämpfe,**
**Uhrmacher und Goldarbeiter,**
4460 **48 Langgasse 48.**

**Kein ähnliches Produkt kommt**

---



**Für Landwirthe directer Bezug.**
**Futterschneidmaschine „Triumph"**

31 cm Mundbreite mit 4—5 u. 8 Schnittlängen liefern unter Probe u. Garantie zum Preise von 58 Mk. franco jeder Eisenbahnstation. 3844

**Actiengesellschaft f. landw. Maschinen**
vormals **Gebr. Buxbaum,** Würzburg.
Prima Messer liefern für alle Maschinen genau nach Schablone billigst.

---

**Möbel und Betten**

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 079
**A. Leicher, Adelheidstraße 46**

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.50 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. XV. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

## Prozeß Sternberg.

**Berlin**, 14. Dezember.

### Vernehmung des Detectivdirektors Schulze.

Schulze bekundet u. A., daß er vier Agenten beschäftige, und daß die Agentur Voigt den Auftrag erhalten habe, Stierstädter zu beobachten. Er habe sich vor allen Dingen nach der Vergangenheit Stierstädters erkundigen müssen und erfahren, daß er der Sohn eines achtbaren, ehrenwerthen Mannes sei. Der Zeuge erklärt ferner, daß er sich dem Metteur der „Post" genähert habe, weil er den Verfasser des Artikels, in dem er selbst aufs Schärfste angegriffen worden war, ermitteln wollte. St.-A. Braut: Und Sie haben dies im Wege der Bestechung versucht? Zeuge: Ich hielt mein Vorgehen nicht für strafbar. St.-A. Braut: Strafbar ist es ja nicht, aber vom moralischen Standpunkte aus können Sie dies Verfahren doch nicht billigen. Präs.: Wie hoch belaufen sich bis jetzt Ihre Einnahmen aus der Sternberg'schen Sache? Zeuge: Nach meinen Büchern habe ich Mk. 12,200 erhalten. Es war zuerst vereinbart worden, daß ich 50, dann daß ich 100 Mk. täglich erhalten sollte. Präs.: Sind Ihnen denn sonst noch Versprechungen gemacht worden? Zeuge: Ja, ich sollte im Falle eines Erfolges 50 000 Mk. erhalten. Präs.: Wer gab Ihnen dies Versprechen? Zeuge: Justizrath Dr. Sello. Präs.: Und wie war der Fall eines Erfolges aufzufassen? Zeuge: Falls ich genügendes Material beschaffe. Staatsanwalt Braut: Sagen Sie doch einfach, im Falle einer Freisprechung. Zeuge: Nein, das nicht. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß mir die 50 000 Mark unter allen Umständen zukommen. Präs.: So hoch bewerthen Sie Ihre Ermittelungen? Was haben Sie denn eigentlich ermittelt? Zeuge: Ich habe thatsächlich außerordentliches Material beschafft. Ich ermittelte beispielsweise das Vorleben der Frieda Woyda. Präs.: Und das schlagen Sie so hoch an? Meinen Sie denn, daß Justizrath Sello dies auch als den Erfolg betrachtete, an den er gedacht hatte. Zeuge: Ja, das glaube ich. Der Zeuge Schulze erklärt auf Befragen, daß den Personen, bei denen er Recherchen angestellt, weder von ihm, nach seines Wissens von seinen Beauftragten Geld bezahlt, noch versprochen, noch in Aussicht gestellt worden sei. Der Vorsitzende hält dies für unglaubwürdig, daß aus all' den Personen ohne Weiteres das Wissenswerthe herausgeholt werden könne. Zeuge: Da gehört ein besonderes Geschick dazu.

Staatsanw. Braut: Der Zeuge ist in der vorigen Verhandlung nicht vereidigt worden. Nach meiner Meinung ist in dieser Verhandlung kein gesetzlicher Grund zur Nichtvereidigung hervorgetreten. Keiner der Zeugen hat eigentlich bekunden können, daß an ihn unlautere Anforderungen gestellt worden sind. Vor der Beschlußfassung wünscht der Gerichtshof noch nähere Auskunft über die sämmtlichen Personen, die der Zeuge Schulze mit dieser Sache vorübergehend und aushilfsweise beschäftigt hat. Zeuge Schulze wird beauftragt, aus seinen Büchern die Namen der von ihm vorübergehend beschäftigten Personen festzustellen.

### Nochmalige Vernehmung der Pfeffer.

Frl. Pfeffer wird zunächst über den bei ihr beschlagnahmten Brief der Frau Miller (Margarethe Fischer) vernommen. Sie sagt, auf dem abgerissenen Stücke habe nicht ein Wort davon gestanden, daß der Brief die Unwahrheit enthielt. Frau Miller wird mit der Zeugin konfrontirt und tritt ihrer Behauptung entgegen. Zeugin Klara Fischer unterstützt die Aussage des Frl. Pfeffer. Frau Miller weist sie als unzutreffend mit großem Nachdruck zurück. Klara Fischer: Frl. Pfeffer habe ihr auch erzählt, sie habe Dr. Werthauer von der Existenz des Briefes in Kenntniß gesetzt. Dr. Werthauer habe ihr 1000 Mk. für die Hergabe des Briefes bieten lassen. Dann habe man ihr gesagt, sie solle nichts über dieses Angebot verlautbaren lassen, denn er würde vielleicht dann sein Mandat verlieren. Die Zeugin Pfeffer bestätigt dies. Staatsanwalt Braut: In einem anonymen Briefe ist mir mitgetheilt, daß Sie eine unglaubliche Angst vor Sternberg haben. Soweit ich und die preußische Staatsanwaltschaft in Berlin damit zu thun haben, kann ich Sie beruhigen und Sie auffordern, sich in Allem vertrauensvoll an uns zu wenden. In der weiteren Aussage, die die Zeugin in großer Erregung macht, beklagt sie sich darüber, daß der Angeklagte Sternberg in ihrer Wohnung gewesen sei und sie ernstlich bedroht habe, er würde sie durch die Zeitungen schleifen. Vors.: Welche Folgen das haben kann, hat ja schon wieder Ihre Schwester, Fräulein Hildegard Pfeffer erfahren müssen, die leider aus ihrer Stellung entlassen worden ist, nur weil sie hier im Prozeß als Zeugin vernommen worden ist. (Murren im Publikum). Zeugin Pfeffer: Als sie bei Dr. Werthauer erschien, habe sie ihm gesagt, sie wünsche nicht in die Sache verwickelt zu werden. Dr. Werthauer habe sie darauf hingewiesen, daß Sternberg doch jetzt selbst sehr im Unglück sei, sie möge doch ihre gereizte Stimmung gegen ihn aufgeben, ob es ihr nicht möglich sei, auf die andere Seite zu gehen, Sternberg würde ihr unendlich dankbar sein. Die Zeugin erzählt dnn weiter in großer Empörung, daß man mit allen Mitteln danach getrachtet habe, sie zu vernichten und unglücklich zu machen. Herr Luppa habe sich ihr immer als Freund genähert und sich als ehrsamer Berather hingestellt und zu derselben Stunde habe er dann immer andere Leute ausgefragt, ob nicht gegen sie oder Klara Fischer irgendwelche Schändlichkeiten zu ergründen seien. R.-A. Fuchs I. befragt die Zeugin Pfeffer, ob Dr. Werthauer auf sie eingewirkt habe, zu Gunsten Sternbergs was zu thun? Die Zeugin antwortet, Dr. Werthauer habe ihr, wie sie wiederhole, gesagt, sie solle doch ihre erregte Gesinnung gegen Sternberg aufgeben und sich doch einmal überlegen, ob es nicht möglich sei für sie, auf seine Seite überzugehen. Eine Frau Suchard habe ihr im Vorzimmer vorgehalten, sie solle doch nicht so gehässig gegen Sternberg sein. Der arme Kerl sitze ja schon im Unglück. Sie habe geantwortet, sie könne ihm nicht helfen. Herrn Dr. Werthauer habe sie gesagt, er solle nur Herrn Sternberg mittheilen, was in dem Briefe stehe. Staatsanwalt Braut: Hat denn Dr. Werthauer an Sternberg eine solche Mittheilung gelangen lassen? R.-A. Dr. Werthauer: Wenn ich darauf antworten soll, dann bitte ich, mich ganz formell als Zeugen zu vernehmen und mich im Zusammenhange meine Bekundung abgeben zu lassen. Dies geschieht. R.-A. Dr. Werthauer: Es sei sehr möglich, daß er im Hinblick auf den immer vorherrschenden Gedanken, daß irgend welche Briefe existirten oder die Sache aus Amerika inscenirt würde, ferner mit Rücksicht darauf, daß Frl. Pfeffer gar nicht so feindlich sei, wie Sternberg voraussetzte, er gesagt habe, ob sie nicht ihre Gehässigkeit ganz aufgeben und Herrn Sternberg durch Kenntnißgabe von solchen Briefen nützlich sein könnte. Es sei auch möglich, daß er sich populär ausgedrückt und gesagt habe: Können Sie nicht auf unsere Seite treten? Vors.: Haben Sie Jemand zu Frl. Pfeffer gesandt, um den Brief zu kaufen? Zeuge: Niemand auf der Welt! Luppa habe wohl nach solchen Briefen weiter recherchiren lassen und vielleicht seinerseits Geld dafür geboten. Er, Zeuge, habe dies absolut nicht gethan, habe auch Herrn Hoppe nie einen Auftrag gegeben, aber jetzt, während dieses Prozesses, sei eines Tages der Rechtsanwalt Modler an ihn herangetreten und habe ihm gesagt, daß Frl. Fischer einen belastenden Brief der Margarethe Fischer besitze, ob es der Vertheidigung von Werth sei, ihn zu kaufen. Er habe gesagt, das gehe natürlich nicht. Jedenfalls müßte man zunächst irgend einen älteren Anwalt gewissermaßen als Schiedsrichter damit betrauen, sich zu belehren, ob der Brief irgend etwas für die Aufklärung wichtiges enthielt. Es sei in Bezug auf diesen Brief garnichts weiter unternommen worden. Der Staatsanwalt wünscht zu wissen, welcher Vertheidiger von ihm Mittheilung über den Zwischenfall Modler erhalten habe. R.-A. Wronker erklärte, daß er nicht Vertheidiger Sternbergs, sondern der Scheding sei und zu keiner Konferenz hinzugezogen worden sei, protestirt dagegen, daß er etwas davon gewußt habe. Auch die R.-A. Dr. Fuchs I, Dr. Heinemann und Dr. Mendel erklären, daß ihnen nichts davon bekannt sei. R.-A. Dr. Werthauer: Er wisse nur, daß er alle wichtigeren Ereignisse in den Konferenzen vorgetragen habe. Frl. Pfeffer erklärt noch, daß sie den R.-A. Modler von der Pflicht der Amtsverschwiegenheit entbinde. Sie wird vereidet und entlassen.

Detektivdirektor Schulze, der sich aus seinen Büchern unterrichtet hat, wird wieder vernommen. Er bekundet, daß er insgesammt 12 Angestellte in der Sternberg'schen Sache verwendet hat, einen Theil aushülfsweise. Insgesammt habe er 12 290 Mark ausbezahlt erhalten. Davon vielleicht die Hälfte auf Anweisungen von Dr. Werthauer. Dr. Werthauer stellt nach wie vor in Abrede, daß diese Zahlungen mit seinem Bureau irgend etwas zu thun hätten, „sie seien sämmtlich durch Luppa erfolgt und er habe nur bescheinigt, daß Schulze einen ihm gewordenen Auftrag erledigt habe, wenn dieser mit Luppa in Streit gerathen sei". Der Zeuge Schulze giebt zu, daß Wolf wiederholt im Wartezimmer Dr. Werthauers verweilt habe.

Fortsetzung der Verhandlungen Samstag.

---

## Wiesbadener Streifzüge.

**(Von einem Volkszähler.)**

Also, das Resultat der Volkszählung in unserer Stadt ist immer noch nicht festgestellt. Die Langsamkeit verschiedener Zähler soll daran schuld sein. Und das kommt einigen Leuten merkwürdig vor. Nun, diese guten Leute haben eben von dem, was einem Volkszähler hier in Wiesbaden alles begegnet, keine Ahnung — sie würden sonst andere Dinge merkwürdig finden, als unsere „Langsamkeit". Um das näher zu begründen, will ich Ihnen meine Erlebnisse als Volkszähler erzählen. Im Voraus gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich es nie wieder thue — d. h. ich zähle in meinem Leben kein Volk mehr! Gerade das Abholen der Zählkarten ist das Schlimmste; es erfordert eine wahre Schafsgeduld und vor allem Zeit — eine Unmenge Zeit! Und da will man von Langsamkeit reden! O! o! o! o! Mit welcher Fülle von Blödsinn, Ulk und Bosheit hat man sich nicht abzufinden. Da hat der Eine als „Mängel und Gebrechen" angegeben: „Leeres Portemonnaie", ein Anderer hat bei seinem im Säuglingsalter befindlichen Kinder hinter „Nahrungszweig" „sterilisirte Milch" geschrieben. Auf einer anderen Karte findet sich das Wort „Stand" umgewandelt in „Obststand auf der Rheinstraße"; eine weitere Karte, — sie betrifft einen „möblirten Zimmerherrn" — zeigt hinter dem Wort „Beruf" noch ein t und dann heißt es: „Beruft sich stets auf einen reichen Onkel", Stand: „Bummler", Erwerb: „Null", Geschäft: „Familientäuscher, spiegelt Heirathsabsichten vor und erreicht dadurch abendlichen Freitisch". Ein erzürnter Familienvater hat seinen Miether so gekennzeichnet. Ein töchterreicher Vater bestätigt, bei seinen Kindern das Wörtchen „ledig" mit voraufgehendem „leider noch immer!" Auf einer anderen Karte wird eine verwittwete Tante als „verwittert" angegeben und bei einer Schwiegermutter hieß es mit Bezug auf die Muttersprache: „Leider nicht dänisch, wallonisch, polnisch, masurisch, kassubisch, mährisch, tschechisch, littauisch — sonst würde ich sie wenigstens nicht verstehen!"

Das ist noch nicht Alles. Da gibt es weiter Leute, die statt ihre Zählkarte ordnungsgemäß auszufüllen, allerlei Geschreibsel zu Papier brachten, um den armen Volkszähler damit zu haranguiren. So überreichte mir ein in der Langgasse wohnender „Schriftsteller" ein Schriftstück nachstehenden Inhalts: „Verhältnißmäßig einfach war eine allgemeine Volkszählung zur Zeit Noahs, der als der Vorstand eines nicht allzu großen Haushalts leicht wahrheitsgetreue Angaben über seine Familienmitglieder machen konnte, während die genaue Aufnahme der zahlreichen Hausthiere, sowie der starken Menagerie immerhin auf Schwierigkeiten stoßen mochte. Nachdem dann die Römer, die sich überhaupt durch Sinn für Ordnung auszeichneten, eine geregelte Volkszählung eingeführt hatten, wurde durch die Völkerwanderung wieder alles in Unordnung gebracht, da sich ganze Volksstämme längere oder kürzere Zeit in fremden Haushaltungen aufhielten und überhaupt bei der fortwährenden Unruhe an ein genaues Ausfüllen der Fragebogen nicht zu denken war. Später wurden die Zählungen durch größere Kriege, z. B. den dreißigjährigen wesentlich erleichtert. Das konnte natürlich auf die Dauer nicht so bleiben und das Jahr 1870 machte diesem idyllischen Zustande ein Ende. Unter allen den guten Sachen, wie größere und ganz neue Steuern, die uns die nachfolgende Zeit bescheerte, tauchte auch der vielberechtigte Wunsch auf, in Erfahrung zu bringen, wieviel von den neuesten Errungenschaften auf den einzelnen Kopf kommen, daher der Name: Volkszählung! Gesagt, gethan! Nachdem nun die ersten Zählungen vorübergegangen waren und die Bevölkerung sich mit dem tiefern Sinn derselben vertraut gemacht hatte, fing plötzlich die Zahl der Ortsanwesenden an, in überraschender Weise von 5 zu 5 Jahren anzuschwellen. Warum? Das kam so: Die Steuern nahmen fortwährend zu und fingen bedenklich an uns über den Kopf zu wachsen, so daß selbst der Unbefangenste sich sagen mußte, je mehr Köpfe vorhanden sind, desto weniger Steuern kommen auf Jeden und ein wahrhaft glückliches Zeitalter wird erst über uns hereinbrechen, wenn wir gerade soviel Millionen „Ortsanwesende" haben, als wir Mark Steuern zahlen müssen, sodaß auf jeden Deutschen gerade eine Mark kommt — —"

Du siehst selbst, verehrter Leser, wieviel Zeit die Lektüre derartiger unnützer Darlegungen in Anspruch nimmt. Ein Volkszähler aber kann sich dem nicht entziehen; man liest, wenn man erst damit begonnen hat, gewissermaßen mechanisch weiter — und das erfordert Zeit. — Zähler, die sich um den Inhalt der ihnen bei Abholung der Zählkarten überreichten Schriftstücke nicht bekümmern, scheinen mir die ihnen zugefallene Aufgabe nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit zu erledigen. Gründlichkeit aber erfordert Zeit. — —

Zum Schluß will ich Ihnen aus der Unmenge der mir zugeflossenen unverwendbaren Schreibereien das Schema einer Zählkarte verrathen, die mir ein in der Umgegend der Mauritiusstraße seßhafter Witzbold zueignete. Die Karte fragt: Haben Sie einen Vogel? . . . . Einen Kater? . . . . Und seit wann? . . . . Wie groß ist die Anzahl der in Ihrer Wohnung befindlichen

| | | |
|---|---|---|
| Mäuse | a) männliche ? | b) weibliche ? |
| Ratten | a) „ „ | b) „ „ |
| Schwaben | a) „ „ | b) „ „ |
| W . . . . | a) „ „ | b) „ „ |

Spukt es bei Ihnen? . . . Und wo? . . . Was trinken Sie? Champagner, (Auer-Sect, Hochheimer, Französischen)? Wein (rothen, weißen etc etc.)? Bier, (Germaniabier, Felsenkeller-, Kronenbräu, Münchener etc. etc.)? Liqueure, (Gilka, Nordhäuser, Dauborner etc etc.)?

Wieviel können Sie vertragen? (Seidel, Humpen, Flaschen, Liter, Hektoliter? Wie ist ihr Benehmen im „angeheiterten" Zustande? Grob, laut- krakehlig, wüst, phantastisch, verliebt, melancholisch?

(Zutreffendes zu unterstreichen.)

Ich denke, das genügt!

* *

**Der Konitzer Mord** bietet mehr als je Hoffnung, daß er seine Sühne finden wird. Bei der Behörde ist nämlich vor einigen Tagen von einer Person die Anzeige gemacht worden, deren Verfolgung so gravirende Momente ergeben hat, daß die Untersuchung in ein ganz neues Stadium getreten ist. Bei dem vorliegenden Verdacht gilt ein Todtschlag als wahrscheinlich, ebenso wird als sicher hingestellt, daß eine Eifersuchtsscene die That gezeitigt hat. Im Interesse der streng geheim geführten Untersuchung kann nur soviel mitgetheilt werden, daß die Mordstelle in der Nähe des Convict, also unmittelbar am Mönchsee belegen ist. Wie schon angedeutet worden ist, hat die Packleinwand die Handhabe zu der neuen Untersuchung gegeben. — Auch der Maßloff-Prozeß wird sich aller Voraussicht nach noch einmal in voller Breite abspielen, denn es ist sehr wahrscheinlich, daß die von den Vertheidigern des Maßloff und der Frau Roß eingelegte Revision vom Reichsgericht als begründet anerkannt werden wird. Als formaler Fehler wird die Unterlassung einer anderen Fragestellung betrachtet, die nach Ansicht der Vertheidigung hätte vorgesehen sein müssen für den Fall, daß von den Geschworenen nicht wissentlicher, sondern nur fahrlässiger Meineid für vorliegend erachtet wurde.

## Aus der Umgegend.

k. **Biebrich**, 15. Dez. Am nächsten Dienstag, den 18. l. Mts., Nachmittags 5 Uhr, findet eine Sitzung der Stadtverordneten mit folgender Tagesordnung statt: 1) Genehmigung zur Ausführung der Canalisation und Wasserleitung in der verlängerten Heppenheimer- und Jahnstraße; 2) Genehmigung des Vertrages mit der Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M., betr. die Herstellung eines Ueberganges in der verlängerten Wilhelmstraße; 3) Genehmigung der Bauplatz-Versteigerung aus dem Borkholderhof-Terrain; 4) Vorlage der 1899er geprüften Jahresrechnung zur Feststellung und Entlastung; 5) Beschlußfassung über die Verwendung des Ueberschusses aus 1899; 6) Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens von 125,000 M.; 7) Mittheilungen. Hierauf: Geheime Sitzung.

k. **Biebrich**, 15. Dez. Ein Messerheld. Zwei Knechte des Fuhrunternehmers N. dahier fuhren gestern Abend mit zwei schwerbeladenen Wagen die Wiesbadener Allee nach Wiesbaden zu. Als die Pferde infolge der schweren Last nicht mehr weiter konnten, schlugen die beiden Knechte so unbarmherzig auf die armen Thiere, daß die Passanten der Allee, empört über das rohe Gebahren, hiergegen opponirten. U. A. machte auch der an der Wiesbadener Allee wohnende Herr Assessor Kreitz den Knechten Vorhaltungen über ihr Benehmen, jedoch wollte sich der eine der rohen Patrone dies nicht bieten lassen, sondern stach mit einem Taschenmesser dem betreffenden Herrn dermaßen in den Rücken, daß derselbe nach seiner Villa verbracht und sich dort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Den rohen Menschen, welcher sofort verhaftet wurde, wird hoffentlich eine ganz exemplarische Strafe treffen.

B **Wicker**, 15. Dez. Die am 1. Dez. stattgehabte Volks-, Vieh- und Obstbaumzählung ergab hier folgendes Resultat: In 151 bewohnten Gebäuden wurden 418 männliche und 380 weibliche, zusammen 798 Personen gezählt. Bei 143 viehhaltenden Familien wurden folgende Zahlen festgestellt: 89 Pferde, 285 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 98 Ziegen, 258 Schweine, 1852 Stück Federvieh und 21 Bienenstöcke. Obstbäume 6911. Wallnußbäume, die in hiesiger Gemarkung immer noch ziemlich vorhanden, sind nicht mitgezählt.

**Wiesbaden**, 15. Dezember

* **Die heutigen Sonntags-Ausgaben** des „Wiesb. Generalanzeigers" umfassen 36 Seiten und 2 Extrabeilagen. Es dürfte unsere Leser interessiren, daß zur Herstellung dieser Nummer 45,000 Meter Rotationsdruckpapier im Gewicht von 1750 kg verbraucht wurden. Der große Umfang dieser Nummer legt wiederum Zeugniß davon ab, daß der „Wiesb. Generalanzeiger" infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen als hervorragendes und wirksames Insertionsorgan allgemein geschätzt und gewürdigt wird.

* **Eisenbahnliches.** Zur leichten und schnellen Unterbringung der Reisenden in den D-Zügen haben die mit dem Verkauf der Platzkarten beauftragten Fahrbeamten Aufzeichnungen über die Zielstationen der Reisenden zu machen, so daß hieraus jederzeit ersehen werden kann, welche der besetzten und notirten Plätze wieder frei geworden sind, oder demnächst frei werden.

* **Unlauterer Wettbewerb.** Durch Urtheil des IV. Civilsenats des Oberlandgerichts Köln vom 9. Juni 1900 war die Appollinaris-Gesellschaft unter Androhung einer Geldstrafe von 1500 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung verurtheilt worden, es zu unterlassen, in öffentlichen Bekanntmachungen, Reklamen, Flaschen- und Krugetiquetten das Apollinaris-Versandtwasser als natürlich-kohlensaures Mineralwasser zu bezeichnen und in Verbindung mit dieser Bezeichnung dem Wasser in öffentlichen Bekanntmachungen und Reklameschriften die Eigenschaften „absolut rein" beizulegen. Das Reichsgericht hat nunmehr das Urtheil des Oberlandesgerichts bestätigt.

ö **Weihnachts-Verkehr.** Infolge des starken Steigens des Weihnachts-Verkehrs reichen die gewöhnlichen Gespanne der Post nicht mehr aus und treten von heute ab Hilfsmittel aus dem Fuhrpark hiesiger Privat-Fuhrunternehmer für den Päckereiverkehr nach und von den Bahnhöfen in Aktion. Bei den hier einlaufenden Packetmassen spielt momentan noch der Geschäftsverkehr die Hauptrolle, während nächste Woche die Familiensendungen überwiegen werden.

ö **Grober Unfug.** Es muß angesichts der außerordentlichen Beengung der Räume für den Päckereiverkehr des Hauptpostamtes sehr unangenehm berühren, daß die Hausdiener, welche Packete für die hiesigen Geschäftshäuser abholen, diese oft sehr schweren Colli mit aller Gewalt auf den Boden schleudern, wodurch nicht allein ein gewaltiger Staubwirbel verursacht wird, sondern auch Beschädigungen des Inhaltes, der oft sehr werthvoll ist, eintreten. Der Empfänger hat dann Verdruß, der Absender bekommt denselben in Gestalt von scharfen Reklamationen zu spüren, obgleich er die sorgsamste Packung eintreten ließ, schließlich bestürmen beide die Post mit Entschädigungsforderungen und das Alles ließe sich vermeiden durch eine bessere postalische Beaufsichtigung, die den Unfug von selbst verschwinden lassen würde.

* **Kartenbriefe.** Eine neue Form der Kartenbriefe wird demnächst zur Ausgabe gelangen. Es besteht beim Reichspostamt die Absicht, die alte Form der Kartenbriefe aus dem Verkehr zu ziehen, weil sie sich wenig bewährt hat und unpraktisch ist. An ihrer Stelle wird ein Kartenbrief treten, der nur einmal gefaltet ist.

* **Spielplan des Königlichen Theaters.** Sonntag, den 16. Dez.: „Die Jüdin; Montag, den 17.: III. Symphonie-Concert; Dienstag, den 18.: „Der Freischütz"; Mittwoch, den 19.: „Fidelio"; Donnerstag, den 20.: „Maria Stuart"; Freitag, den 21.: „Das Brandmal"; Samstag, den 22.: „Der Postillon von Lonjumeau"; Sonntag, den 23. Dez., Nachmittags 3 Uhr: „Hänsel und Gretel", „Die Puppenfee", kleine Preise; Abends 7 Uhr: „Regimentstochter"; Montag, den 24. geschlossen; Dienstag, den 25.: „Oberon"; Mittwoch, den 26.: „Der Kaufmann von Venedig", Donnerstag, 27.: „Oberon";

## Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin**, 15. Dezember. Der Präsident des Reichstags, Graf Ballestrem, gab am Donnerstag, zu Beginn der Weihnachtsferien, im Präsidialgebäude dem Vorstande des Reichstages ein Diner, an welchem auch hervorragende Abgeordnete aller Parteien theilnahmen.

* **Dünkirchen**, 15. Dezember. Der englische Schiffskommandant Morrison, welcher vor einigen Tagen einen französischen Arzt mißhandelte, wurde vom hiesigen Seegericht zu 40 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* **Amsterdam**, 15. Dezember. Der Streik der Hafenarbeiter droht bedenkliche Folgen anzunehmen, weil hiesige Rheder die Maßnahme getroffen haben, falls der Generalstreik proklamirt wird, die Ausständigen durch Arbeitskräfte aus Belgien, Deutschland und England zu ersetzen. Die Bürgerwehr wird zum Montag aufgeboten.

* **London**, 15. Dezember. „Daily Expreß" meldet aus Buenos-Ayres: Durch Funken einer Lokomotive entstand in einer Plantage ein Brand, der eine furchtbare Ausdehnung annahm. Die Ernte wurde 600 Meilen weit vernichtet. Zahlreiche Viehherden kamen in den Flammen um.

* **London**, 15. Dezember. Weitere Meldungen aus Pretoria besagen: General Clemens brachte seine Streitmacht ohne Widerstand zu finden nach Kommandoneck. Seine Verluste sind schwer. 5 Offiziere und 9 Mann sind tot. 18 Offiziere und 555 Mann werden vermißt, darunter 4 Kompagnien Northumberland-Füsiliere.

* **Paris**, 15. Dezember. Nachrichten aus Madagaskar melden, die Entdeckung bedeutender Goldfelder auf französischem Territorium.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Leufen. Verantwortlich für Druckerei und Verlag: Georg Jacobi, für den Reklamen- und Inseratentheil Wilhelm Herr, sämmtlich in Wiesbaden.

## Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

### Wiesbadener gefährdete Kurinteressen.

Es ist nicht zu leugnen, daß die Umwandlung der Dampf- und Pferdebahn in elektrischen Betrieb, allseits freudig begrüßt wurde. Doch ist der gegenwärtige Betrieb der Straßenbahn ein in jeder Beziehung den Verkehr und somit auch die Kurinteressen gefährdender. Wie ich allerorts erfahre, hat die Empörung darüber nicht nur unter den Fremden, sondern auch unter Einheimischen ihren Höhepunkt erreicht. Es ist vor Allem dem Ruhe bedürftigen Badegast von ganz besonderer Bedeutung, ruhig zu wohnen und dem Wegunfertigen noch von größerer, den Kochbrunnen gefahrlos zu erreichen.

Durch den gegenwärtigen Betrieb der Straßenbahnen wird jedoch den Kurgästen, abgesehen von der ihnen stets drohenden Gefahr, überfahren zu werden, der Aufenthalt in der Kurgegend geradezu unmöglich gemacht. Es rasen bei stockfinsterer Nacht, in den frühesten Morgen- und spätesten Abendstunden in unsinnigem Tempo und unter ohrenbetäubendem Läuten die leeren Wagen der Straßenbahn durch das Kurviertel. Die Wagenführer scheinen bisweilen die schon schlummernden oder noch schlafenden Leute ihrer nächtlichen Ruhe berauben oder sie vielleicht mit Recht auch nur auf ihren langen Dienst aufmerksam machen zu wollen.

Ich führte anfänglich Beschwerde bei meinem Hauswirth, der mir jedoch versicherte, daß die Hoteliers sich verschiedentlich an die Regierung, die Polizeidirektion und den Magistrat gewandt hätten, jedoch ohne Erfolg. Ich hoffe jedoch, daß durch die zahlreichen bedauerlichen Unglücksfälle die Behörden dennoch einsehen werden, daß es so nicht weiter gehen kann.

Es wird nicht nur in der Langgasse, sondern durchweg in Wiesbaden zu rasch gefahren; man empfindet das in engen Straßen, sowie an dem von Häusern eingeschlossenen Kranzplatze, wo bei jedem vorübergehenden Straßenbahnwagen die Häuser erdröhnen, umsomehr. Der von früh bis spät andauernde Straßenbahnverkehr, gerade durch das Kurviertel, kann kein Bedürfniß sein, wie dies ja auch die leeren Wagen beweise, die Kurinteressen aber werden dadurch schwer geschädigt. Vor allem dürften die Behörden umgehende Schritte thun, die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft durch strenge Maßnahmen zu veranlassen, die Strecke Kranzplatz—Taunusstraße im Schritt-Tempo zu befahren und durch Voranschreiten des Schaffners, wie solches bei Straßenkreuzungen der Fall ist, das überflüssige Schellen zu vermeiden.

Wem verdankt Wiesbaden seinen Aufschwung? Doch nur dem Fremdenverkehr, u. es ist zweifellos, daß, wenn er in dieser Weise bedenklich beeinträchtigt wird, sich ein ebenso rascher Rückschritt bemerkbar machen wird. Vor 8 Uhr des Morgens und nach 9½ Uhr des Abends dürfte kein Straßenbahnwagen das Kurviertel passiren.

Wie ich außerdem höre, soll die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft beabsichtigen, ebenfalls die Sonnenberger Linie durch das Kurviertel in die Stadt einzuführen; sie hätte sogar schon die Zustimmung der Behörden erlangt. Sollte man wirklich beabsichtigen, auch noch den Zugang zum Kochbrunnen an der Taunusstraße, durch Einführung einer Vorortbahn zu gefährten, dann bliebe allerdings nur noch die Frage zu erwägen, wo man den Kurfremden einen neuen, ohne Gefahr zu erreichenden Kochbrunnen herrichten wird. Civis.

## Briefkasten.

**Alter Abonnent, Yorkstr.** Das Kilo französischer Liqu. wird mit M. 2,40 verzollt. Macht mithin bei 4 Kilo M. 9,60. Allerdings ein theurer Liq uer!

**Uhren**
(nur Ia Werke mit mehrjähr. Garantie),
**Goldwaaren**
als: **Ringe, Broches, Ohrringe, Armbänder, Knöpfe** allen Genres,
**Ketten** jeder Art in **Gold, Silber, Charnier, Double, Nickel** etc. empfiehlt in **reichster Auswahl** durch Ersparniss der hohen Ladenmiethe und vortheilhafte Einkäufe zu
**reell billigen Preisen.**
*Joh. Schneider,*
**18** Steingasse **18**, I. Etage.

**Kohlen.**

| | | |
|---|---|---|
| **Nuß 1 und 2** | Centner | Mk. 1,50 |
| ½ **Stücke** ½ **Nuß 3** | „ | „ 1,40 |
| **Anthracit von Kohlscheid** | „ | „ 1,80 |
| **Braunkohlenbrickets** | „ | „ 1,10 |

in Fuhren à 20 Centner frei an's Haus in der Stadt empfiehlt
**Wilh. Weber,**
**Wellritzstraße 19.**

**Neu!** Soeben eingetroffen. **Neu!** Soeben eingetroffen.

# Weihnachts-Geschenke

**zu 50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk., 3 Mk. u. 4 Mk.**

Lauter elegante und sehr praktische Gegenstände.

Besonders geeignet für **Christbaum-Verloosungen**, größere **Weihnachts-Bescheerungen** 2c.

Sämmtliche Gegenstände sind übersichtlich ausgestellt.

## Ed. Rosener

**Kranzplatz 1.**

1169

---

# F. Dofflein

**43 Friedrichstr. 43.**

**Alle Arten Beleuchtungskörper**
für Gas- und elektrisches Licht.

**Kronleuchter**
für Salons, Wohn- u. Speisezimmer.

**Ampeln, Laternen, Wandarme, Tisch- und Clavierlampen.**

**Preise billigst.** 5348

---

# Peter Flory

Schweinemetzgerei und Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren.

Kirchgasse 51 **WIESBADEN** Fernspr. 311

Goldn. Medaille — Wiesbaden 1896

empfiehlt für die **Weihnachten**

## *Präsent-Körbchen*

5482

in jeder beliebigen Preislage.

Ferner **alle feineren Fleisch- und Wurstwaaren,** wie Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellen-Leberwurst, feinste Leber- und Hausmacher Leberwurst, Cervelat-, Salami-, Block- und Mettwurst, feinste Blut- und Blutzungenwurst, fest geräucherten Preßkopf 2c. 2c. Alles in jeder beliebigen Größe.

**Feinste Koch- u. Rohschneide-Schinken** mit und ohne Knochen, Lackschinken, Gänschenschinken, Casseler Rippenspeer, Pommersche Gänsebrust.

**Fertig gekochte Schinken,** heiß mit der Brühe, liefere auf vorherige Bestellung zu jeder Tageszeit.

---

# Billige Kaffeepreise!!

**Haushaltungskaffee per Pfund 78 Pf.**

Qualitätskaffee, doppelt gebrannt, frei von minderwerthigen Bohnen, durchaus reinschmeckend, pro Pfund **90 Pf.**, in verschiedenen Sorten, pro Pfund mit 10 Pf. Abstufung bis zum feinsten, pro Pfd. M. 1.75 als theuerste. 5474

Lebensmittel- und Weinkonsumgeschäft der Firma
**C. F. W. Schwarke, Wiesbaden.**
Telefon 414. Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg.

---

**Neu!** **Neu!**

## Elektrische Lichtbäder

**in Verbindung mit Thermalbädern**
(erste und alleinige Anstalt Wiesbadens)
**ärztlich empfohlen** gegen
Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Ischias, Influenza, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Blutarmut, Neuralgien, Frauenleiden 2c.

**Thermalbäder, Douchen** (Aachener Art), **Bäder-Abonnement, gute Pension** empfiehlt

**H. Kupke,**
**„Badhaus zum goldenen Roß",**
487 Goldgasse 7.

---

**Wassersucht.** Das Neueste auf medic. Gebiete ist die Erfindung des Herrn Dr. Dötsch-Bingerbrück, des sog. Hauturinirens, eines Heilverfahrens gegen die Wassersucht, das in seiner Wirkung **unübertroffen noch wirkt,** wenn **alles versagt,** das von Aerzten und Laien, die es kennen und erprobt, **gleich günstig** beurtheilt, da es ein **fast vollständiger** Ersatz für das **mangelhafte** normale Uriniren, den **sichersten** Schutz gegen den schrecklichen Wassersuchtstod bietet.

---

**Weihnachtsgeschenke** für **Amateur-Photographen.**
Gelegenheitskauf!
**Bronce-Photogr.-Ständer in den Amateurgrößen 6×9, 9×12, 13×18** sowie **12×16 zu Cabinetbildern** passend.
Ca. 200 Stück in 100 versch. neuen u. geschmackv. Mustern werden, um mit dem Vorrath zu räumen, zum **Selbstkostenpreis abgegeben.**
**L. Ph. Dorner,** Optiker, Handlung photogr. Apparate u. Bedarfsartikel. 5461

---

Eine größere Anzahl gespielter, neu hergerichteter

**Pianinos**

werden billig abgegeben bei

**Franz Schellenberg,**
4543 **Kirchgasse 33.**

---

**Spiegelschrank**
110 Mk. **Verticows** 75 und 105 Mk., **gr. Paneelsopha** m. Mdqueth. 130 Mk. **Küchen-Einricht.,** weiß u. blau lackirt, 110 Mk. zu verk. b. Schreiner **Lendle,** Röderstr. 19, 1 r. 5477

---

**Cravatten,** 5324
Kragen, Manschetten, Vorhemden, **Oberhemden, Nachthemden,** Handschuhe, Hosenträger empfiehlt in
**reicher Auswahl**

## Friedr. Exner,

14 Neugasse 14.

---

## Kaiser-Panorama

**Mauritiusstraße 3,**
neben der Walhalla.
Mit jedem Sonntag beginnt eine neue Reise.
Diese Woche vom 16. bis 22. Dezember ausgestellt:

**Unsere Marine**

und eine bequeme Wanderung durch **Wilhelmshafen.**

Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg. Abonnement.
Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

---

**Verloren**

**Freitag Abend zwischen Kurhaus und Hotel Metropole ein Diamant-Stern.**
**Gegen g. Belohnung abzugeben im Hotel Metropole.** 5486

---

**Entlaufen**

gr. brauner **Vorstehhund;** Halsband Name des Besitzers. Wiederbringer gute Belohnung. 5452
**Rumbler,** Wilhelmstraße 14.

---

**Hosen Hosen**

eine Partie schwer **Winterduckskin-Hosen** von **Mk. 4** an, sowie Burschenhosen, Joppen, Ueberzieher sehr billig.

**A. Görlach,**
5455 **16** Metzgergasse **16.**

---

K.-Stuhl-Schlitten bill. zu verk. Serrodenstraße 4, Part. r. 5454

---

**Militärmantel**

sehr gut erhalten, schwarzer Rock und Weste, sowie Winterüberzieher billig zu verkaufen. 5458
Friedrichstr. 46 Laden.

---

**Schöne Christbäume**

von Montag ab zu haben in der Stiftstraße 22, für die Bewohner des Nerothal und Umgebung. 5488

---

**Schönes Sopha** billig zu verk.
5463 Hermannstr. 13, 2 Tr.

---

**Hochf. Concertzither** billig z. verk. bei 5450
**Bacher,** Walramstr. 17.

---

Ein eleganter Divan und eine Garnitur, Sopha und 2 Sessel, billig abzugeben. 5466
Hellmundstr. 37, Mittb. 1 r.

---

**Hilfe** gegen **Blutstockung** sicher.
**Jacnicke,** .65/72
**Hamburg,** Alter Steinweg 8 II.

---

Ein anst. Arbeit. f. sch. u. b. Logis. Moritzstr. 45, Mb. 2 T. l. 5471

---

F. Harzer-Roller u. Weib z. z. verk. Moritzstr. 23, Frontsp. 5447

---

**Wellritzstr. 18, Hth. part.,** ist e. sch. möbl. Zimmer m. sep. Eing. in kl. ruh. Familie an anst. H. z. verm. 5456

---

**Lumpen, Metall, Pap.** kauft **Fuchs,** Schachtstr. 6. 5460

---

**Hochstädte 20, Hth. 1 St.** (Neubau), 1 sch. möbl. Zim., Monat 12 Mk., z. verm. 5459

---

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putze u.** **Adlerstraße 9,** Stb. 1. 5457

---

**Monatsfrau**

gesucht. Philippsberg 8 P. 5484

---

**3 Souterrainräume**

mit Thorfahrt, in welchen seither ein **Flaschenbier-Geschäft** betrieben wurde, sofort zu vermiethen 5485

**Philippsbergstr. 8.**

---

Jugendl. Arbeiter u. Arbeiterinnen für dauernde lohn. Beschäftig. ges.
Wiesbadener **Staniol- und Metallkapsel-Fabrik**
**A. Flach,** Aarstraße. 5444

---

Der heutigen Gesammt-Auflage liegt ein Prospekt der **Carola-Apotheke, Leipzig-Lindenau** bei. 295/62

---

## Theater- u. Masken-Verleihgeschäft

von 5438

**G. Treitler,**
**Friedrichstraße 31,**

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen eine **großartige Auswahl neuer Garderoben: Ostasiatische Khaki-Anzüge** mit Gepäck, **chinesische Soldaten, Boxer-Anzüge** — alles neue Sachen — **Ballkleider, schwarze Frack- u. Gehrock-Anzüge** zu Trauungen 2c.

---

**Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide**

# JAVOL

**Beweise für die Güte** in wahrheitsgetreuen kursen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: **1.** In meiner Familie ist Ihr grossartig wirkendes, unübertroffenes Javol zum Liebling geworden .. — **2.** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden .. — **3.** Sehr gut gefallen hat .. — **4.** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — **5.** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — **6.** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.
Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50.
Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in vielen Apotheken.

---

Man verlange

*Scherer's*

# *Cognac*

**Ärztlich empfohlen**

unter deutschen Cognac's als feinste Marke bekannt, übertrifft bei Preisgleichheit unstreitig französischen Cognac.

**Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiketten**

**Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.**

**Cognac zuckerfrei, Flasche Mk. 3.**

**Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.**

Man verlange ausdrücklich

***Scherer's Cognac***

weil des grösseren Nutzens wegen minderwerthige Cognac's vielfach angeboten werden.

**Georg Scherer & Co., Cognacbrennerei.**
Langen, Bez. Darmstadt,

3904

**Niederlagen durch Plakate kenntlich.**

---

# Reibmaschinen

zum Reiben von **Mandeln, Brod, Brödchen, Kartoffeln, Zucker** etc. von **Mk. 2.—** an.

## Kartoffelpressen

billigst.

**Franz Flössner,**
**6 Wellritzstrasse 6.** 4605

---

**Zahn-Atelier Alb. Wolff, Michelsberg 2**
**Filiale i. Westend Walramstr. 27**
Schmerzl. Zahnoper. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparat. sofort. 3206

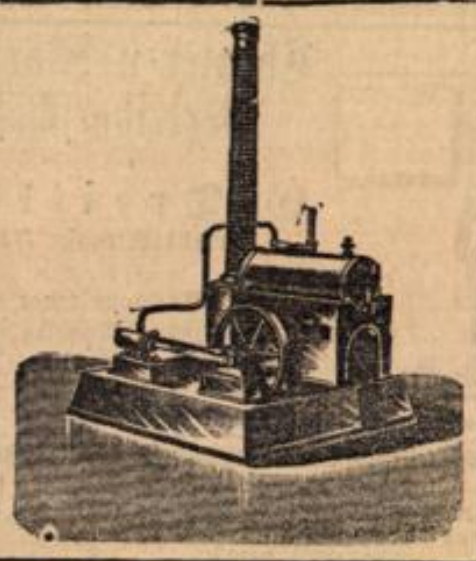
---

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

**Büreau: Luisenstraße 22.**

Kassenärzte: Dr. Althause, Marktstraße 9, Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Heß, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Ottenstraße 23, Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Taunusstraße 53, Dr. Meyer, Friedrichstraße 39, Dr. Schrader, Stiftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Nicker jun., Langgasse 37: Dentisten: Müller, Webergasse 3, Sünder, Mauritiusstraße 10, Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Heilgehülfen: Klein, Neugasse 22, Schweibächer, Michelsberg, Matthes, Schwalbacherstr. 13; Masseuse Frau Freeb, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Stoß, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2, für Medizin u. dergl. sämmtl. Apotheken hier.

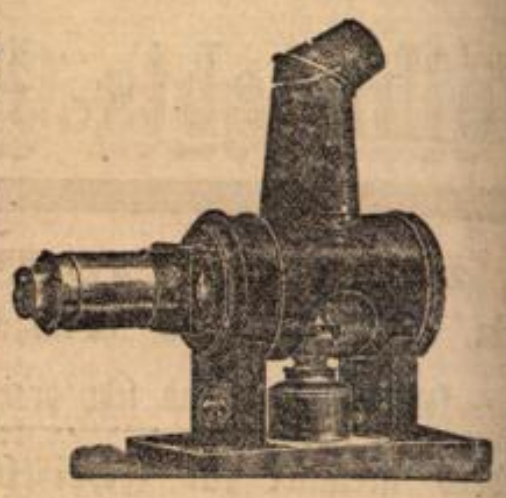
Weihnachts-Aufträge erbitte zwecks prompter Erledigung baldigst.



# L. Ph. Dorner,

## Optiker,

## Marktstr. 14, am Schloßplatz.



**Brillen** in Gold von 12 Mk. an
in Gold-Double, Silber mit Gold plattirt von 6 Mk. an
Stahl u. Nickel von 1.20—4 Mk.

**Pincenez** in Gold von 14 Mk. an
in Gold-Double von 6 Mk. an
in Schildpatt von 5 Mk. an
in Nickel von 2 Mk. an

**Lorgnetten** in Schildpatt, echt und imitirt von 3 Mk. an

## Operngläser

**ca. 150 verschied. Modelle von 7.50 bis 175 Mk., besonders empfehlenswerth für Weihnachtsgeschenke.**

**Modell 10** schwarzes, gutes Glas, Optik rein achromatisch, incl. Etuis **7.50**
**Modell 20** elegantes Perlmutterglas, gute Optik, Züge vergoldet, Köpfe u. Brücken vernickelt **12.—**
**Modell 40** hoch eines Aluminiumglas mit Perlmuttkörpern, hervorragende Optik, prima Qualität **22.—**
**Modell 50** feinstes Damenglas, Optik wie Ausstattung erstklassig **40.—**

**Goerz Triederbinocel 150—175 Mk.**

## Feldstecher.

### Specialglas Modell 100.

Dieses aus den feinsten Glassorten hergestellte Fernglas ist für die Reise, wie für das Theater gleich gut verwendbar, es übertrifft an Klarheit und Schärfe des Bildes bei gleichzeitiger starker Vergrößerung alles für solchen Preis bisher Gebotene.

**Modell 100:** Größe I für Theater u. Reise 20.—
Größe II do. größer 24.—
Größe III nur für die Reise 28.—

## Barometer.

**Modell 18** Barometer mit Thermometer in geschmackvoll geschnitztem Rahmen 7.50
**Modell 28** do. mit feinem Holostrikwerk 10.—
**Modell 38** do. in reicherer Ausstattung 14.—
**Modell 48** do. mit größerem Werk 18.—

Große Auswahl in geschnitzten Mustern in hell und dunkel, Eichen und Nußbaum in allen Preislagen.

**Laterna magica** von 3 Mk. bis 45 Mk.

**Kinematographen**

zu Vorführung lebender Bilder wie Laterna magica-Bilder 16, 24, 33, 45, 75 Mk.

## Thermometer.

**Fensterthermometer** mit Halter zum Anschrauben
einfache Wiener Form 1.50
do. Spiegelglas 2.—
do. weiß belegt mit glatter Facette 2.50
do. größer 3.50 bis 5.—
**Zimmerthermometer** von 35 Pf. bis 4.50
**Standthermometer** in vielen Mustern und reicher Auswahl von 2.50 an.

## Dampfmaschinen, nur gute Constructionen,

völlig gefahrlos, da mit doppelten Ventilen versehen. Excenter Flachschiebersteuerung.

No. 1, wie Zeichnung, aber mit Federventil 3.—
" 1½ größer wie No. 1 ca. 23 cm hoch 4.50
" 2 " wie 1½ und mit Wasserstand 6.50
" 3 " wie 2 und mit Belastungsventil 7.50
" 4 großes Modell, 32 cm hoch 10.—

Modell **Phänomen:**
Beste feinmechanische Ausführung, gezogener Kessel, starke Cylinder. Größe No. 1: 8.—, No. 2: 10.—, No. 3: 14.—, No. 3a: 20.— bis 40.— Mark.

**Liegende Dampfmaschinen,** wie Zeichnung oben. Größe No. 1: 5.— M., No. 2: 7.—, No. 3: 10.—, No. 4: 12.— bis 20 Mark.

Für tadelloses Funktioniren volle Garantie. Jede Maschine wird probirt.

**Betriebs-Modelle in großer Auswahl.**

**Electrophysicalische Apparate, Experimentirkasten** in eigener Zusammenstellung: 5.50, 8.50, 12.—, 14.—, 20.—, 28.— Mk. Influenzmaschinen 7.—, 9.—, 15.—, 16.—, 18.—, 30.— Mk. Elektromotore: 4.50, 7.50, 8.50, 10.—, 13.—, 32.— Mk.

Dynamomaschinen, Inductionsapparate, Röntgen-Collektionen, Accumulatoren 2c.

## Uhrwerks-Eisenbahnen

**(nur bestes Fabrikat).**

I. complette Zugzusammenstellung, Locomotive (mit Uhrwerk den Zug in Bewegung setzend, Tender, Personenwagen, Packwagen, nebst 1 Kreis Schienen No. 0 complett in Kasten 10.— Mk.
II. Dito mit größerem Schienenmaterial, Locomotive mit Bremsvorrichtung der Zug wird durch Stellung eines Hebels an der Schiene (ähnlich einer Weiche) zum Stehen gebracht, Zug complet Schienen 0 14.— Mk.
III. Zug wie I jedoch größer Schienen 1 16.— Mk.
IV. Zug wie II jedoch " " 1 20.— Mk.
Feiner D-Zug. Schnellzuglocomotive zum Vor- und Rückwärtsfahren wie Schnell und Langsam reg. Gang mit Bremse, Salon- und Speisewagen nebst Tender Schienen No. 1, ovaler Schienenstrang incl. Figuren 45.— Mk.
**Zahnradbahn,** Berg und Thalfahrt mit Hochbahnträgern, reiches Schienenmaterial, Schienen 0 30.— Mk.
1 55.— Mk.
**Panzerzug** mit autom. Schießvorrichtung 35.— Mk.
**Ausstattungsstücke,** Bahnhöfe, Tunnels, Güterschuppen, Bahnsteige, Schranken 2c. in gediegenster Ausführung und reicher Auswahl.

**Für tadelloses Funktioniren volle Garantie.**

## Photographische Apparate

für Geschenkszwecke, Complete Zusammenstellungen.

**Cartons** enthaltend Apparat nebst allen Bedarfartikeln zum Entwickeln und Fertigstellen des Bildes von 5.— an.

Specialcameras nur beste Fabrikate.

**Apparat Gnom** für Plattengröße 4½ × 6, für 6 Aufnahmen mit Momentverschluß, kleinste, aber wirklich brauchbare Camera, haarscharfe Bilder erzeugend 3.—, mit Ausrüstung in Carton 5.—.

**Sport** für 6 Platten 6 × 9. Zeit- und Momentverschluß achromatisches Objectiv 3.—, in elegantem Carton mit reichster Ausrüstung 14.—.

Special I für 12 Platten 6 × 9, 2 Suchern-Plattenzählern und gutem Objectiv 15.—.

Special II für 12 Platten 9 × 12, 16.50.

Monopol für 12 Platten 9 × 12 gute Ausführung 22.50.

Knauer Camera, hervorragend schönes Modell, prima Qualität, 35.—.

Monopol bekannt, erstkl. Modell 40.—.

## Reisecameras.

Juwelcamera, Plattengröße 13 × 18 elegant gearbeitet. Camera mit Doppelcassete (ohne Objectiv und Stativ) 27.—.

Schülercamera 13 × 18 mit Objectiv, Stativ und Doppelcassette 30.—.

**Transvaal,** empfehlenswerthe Filmcamera 9 × 9, mit feinem Aplanat-Objectiv 54.—.

**Lloydcameras,** für Film 9 × 9 und 9 × 12 16.50, 24.—, 36.—, 54.—, 120.—.

## Für Amateure.

Die bevorzugtesten Cameras der Amateure am Lager.

**Film- u. Platten-Apparate.**

### Cartridge-Kodak No. 3.

**Neuheit,** Bildgröße 8 × 10½ cm **86.—**
**Cardidge-Kodak No. 4** 10 × 12½ cm **108.—**
**Panoram-Kodak** (Neuheit) 6 × 18, **51.—**
Dr. **Krügeners Delta** Catridge Flachcamera mit Busch, Detectiv-Aplanat No. 2½ f:7 10×12½ **115.—**
do. Format 13 × 18, **200.—**
**Lloydcamera** für Platten 9 × 12 und Film 10 × 12½ **120.—**

5157

### Goerz Anschütz-Moment-

Klapp-Apparat mit Goerz Doppel-Anastigmat Serie III No. 0 nebst Wechselcassette für 12 Platten **233.—**

**Prompter Versand**
gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

# 1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. XV. Jahrgang.

## Des kleinen Gypsfigurenhändlers Weihnachtstraum.

Weihnachtserzählung von Emil Zimmermann.

Nachdruck verboten

Er war ein Gipswarenhändler. Mit seinem großen Korbe, der ganz angefüllt war mit Gipsfiguren und Büsten, und der ihm an einem langen Riemen auf dem Rücken herniederhing, zog er abends durch die leeren Straßen der Stadt von Bierhaus zu Bierhaus, von Café zu Café.

Er machte keinen Unterschied zwischen der hell erleuchteten Gouvrationrenkneipe und der armseligen verräucherten Spelunke, in welcher die Stein- und Erdarbeiter mit schmutzigen Karten spielten und dazu ihren Kümmel tranken; er ging überall hinein ohne Ausnahme, und überall bot er zuerst seine Göttinnen an, ließ dann den Kaiser und die Kaiserin folgen und endlich — Bismarck.

Aber doch, er machte doch einen Unterschied. Wenn er einen Arbeiter vor sich sah, der absolut nichts kaufen mochte, dann griff er in eine Ecke seines Korbes und zog da ein paar Figuren hervor, die er in seinem Kauderwälsch als „Libbkneckt-Bebbel" anpries und schließlich zeigte er auch noch „Marcks und Laßalle", wie in recht mangelhafter Orthographie auf den Arbeiten zu lesen war.

Man glaube aber ja nicht, daß der Junge — denn ein armer Junge von 10—12 Jahren war der Verkäufer — sich dabei etwas gedacht hätte! Ob er die Nachbildung einer Antike oder eines modernen Kunstwerkes, ob er Kaiser und Bismarck oder Marx und Lassalle zum Verkaufe anbot, das war dem Kleinen ganz gleich. Für ihn war Alles Gips, Alles Ware, und Alles kostete gleicherweise bei ihm zu Anfang eine Mark bis eine Mark fünfzig, je nachdem er einen mehr oder weniger ansehnlichen Käufer vor sich hatte, und in jedem Artikel war er gleich bereit, mit dem Preise auf fünfzig, ja auf dreißig Pfennige herabzugehen.

So schleppte er sich Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat mit seiner Last durch die Straßen der Stadt, und alles, was er während dieser Zeit genossen hatte, war Brot gewesen und eine schlechte Suppe, die sein Herr ihm vorgesetzt hatte alles, was er sprach, waren die stereotypen Fragen:

„Kaufen . . . Figuren? . . . Venus? . . . Amor? . . . Kaiser? . . . Kaiserin? . . . Bismarck? . . . Kaufen Libbkneckt . . Bebbel? . . ." Hätte nicht dann und wann auch einer nach dem Preise des Angebotenen gefragt, der Junge hätte garnicht gewußt, daß es außer jenen auch noch andere Worte im Deutschen gäbe.

Es war Winter geworden; der Wind blies kalt und Schnee lag auf den Straßen. Zitternd vergrub der kleine Verkäufer jetzt seine frostblauen Hände in den dünnen, zerrissenen Taschen, die keinen Schutz mehr gewährten, und von Zeit zu Zeit blies er in die erstarrten Fäuste, um ihnen etwas Leben einzuhauchen.

Auch am Weihnachtsabend schlich er so in den Straßen umher. Weihnachtsabend, was wußte er von Weihnachten! Makkaroni waren sein höchster Traum, und wenn sein Herr, der ihn bis in die Nacht in den Frost hinaussagte, einmal mit ihm zufrieden war, das waren seine Weihnachten. Er hätte garnicht gewußt, daß an jenem Abende etwas Besonderes los war, wenn nicht die sonst vollen Gaststuben und die Cafés fast leer gewesen wären, und wenn nicht da und dort hinter den Fenstervorhängen er hätte Lichterglanz sich hervorstehlen sehen und durch die festgeschlossenen Fugen sich hätte gedämpfte Festesfreude hören lassen.

Das kam ihm so seltsam vor, so wunderbar . . . . . was war den Menschen, daß sie sich heut in die Häuser setzten und jubelten, daß niemand kam, ihm etwas abzukaufen? Da und dort traf er wohl einen Gast, aber der sah ihn kaum, und überall ließ man ihn abziehen. Nur ein stiller, blasser Mann, der traurig hinter seinem Glase saß, hatte ihn mit wundem Blick angeschaut und ihm dann ein Geldstück in die Hand gedrückt.

Und der Kleine wanderte und wanderte; er ging in kein Restaurant mehr und kein Café, er ging nur und ging, indem er fortwährend dachte: Was ist nur den Menschen? Und er merkte garnicht, daß er ganz von seinem gewöhnlichen Wege abkam.

Der Schnee fiel dicht um ihn, weiße Flocken bedeckten seine zerlumpte Mütze, seine Schultern, hüllten die Gottheiten und Königsbilder ein wie die Marx und Lassalle, die alle friedlich durcheinander lagen; aber er ging und ging, und in seinem armen, unausgebildeten und ungenährten Hirn stand nur immer die eine Frage: Was ist nur den Menschen, was ist ihnen nur? . . .

Da dröhnte es auf einmal in mächtigen Schlägen neben ihm, erschrocken fuhr er auf und schaute scheu hinauf zu dem mächtigen Kirchturm, von dem die Uhr eben die zehnte Stunde verkündete.

Ein schneidender Windstoß fuhr über den Platz, auf dem sich der Knabe befand, und trieb ihn weiter. Wohin, er wußte es nicht; er fühlte nur, daß er müde war, totmüde, daß er irgendwo hinkommen mußte, wo er sich setzen konnte.

Und als er da vor dem Portal der Kirche war und weiterschreiten wollte, da zögerte auf einmal sein Fuß, denn wunderbare süße Klänge hatten sein Ohr getroffen, Klänge, wie er sie vor Jahren gehört hatte in der einsamen Dorfkirche, wenn er und seine Mutter zur Gnadenreichen um ihren Segen gefleht hatten.

Das, was er vernahm, mußte wohl das sein, was heute alle Menschen in den Häusern hielt, und er hob den Kopf, um zu sehen, wo die Klänge herkamen.

Drüben, ihm gerade gegenüber, stand ein Haus; die Fenster waren hell erleuchtet und, durch keine Vorhänge gehindert, strömte voll das glänzende Licht durch die Scheiben, das von unzähligen Kerzen ausging, die sich auf einem grünen, schönen Baume befanden. Von dort her klangen die Töne herüber.

Der Kleine faltete die Hände; etwas Aehnliches hatte er noch nie vernommen; und so wohl wurde ihm auf einmal, so warm . . . wenn er nur nicht so müde gewesen wäre . . . . .

Aber er konnte sich doch setzen . . . , unter ihm breitete sich das weichste, reinste Polster . . .

Und er saß und hatte die Hände gefaltet und starrte unverwandt drüben in die hell erleuchteten Fenster . . . . Und da sah er eine wunderschöne Frau neben zwei Kindern stehen, welche mit glänzenden Augen zu ihr aufschauten . . .

So gütig sah die Frau aus, so mild; sie schimpfte gewiß nicht und schlug nicht wie sein Meister, das war gewiß die Frau, welche heut die Menschen beglückte, um derentwillen sie zu Hause blieben und auf die alle warteten . . . . Ob sie auch zu ihm kommen würde? Oh ja, sie würde kommen, sie sah ja so gütig aus . . . .

War sie nicht schon bei ihm gewesen, hatte sie ihn nicht bei der Hand genommen, und ihn dahin geführt, wo er sich jetzt befand? . . . . War er denn noch der arme, verwaiste Knabe, der von seinem Meister so schlecht behandelt wurde? . . . . Sein Meister, war der nicht weit, weit fort, und war er selber nicht in einem andern, weit schöneren Lande, wo es nicht so kalt war wie im rauhen Norden, wo der Wind so stürmisch blies? Ihm war so warm, so wohl, so weich ruhte er wie auf zartem Flaum . . . . und um ihn fiel es so dicht, so dicht . . . .

Stand nicht die wunderschöne Frau dort über ihm und schüttete weiche Flocken auf ihn herab, immer mehr und mehr, bis sie ihn umhüllten, sich weich an ihn schmiegten" . . . .

Und er faltete die Hände und flehte heiß und inbrünstig in seiner fremden, der großen Welt so unbekannten Wortsprache:

„Ach süße, süße Wunderfrau, komm' doch auch zu mir und mach mich glücklich, und laß mich's immer warm haben und mich keine Schläge kriegen" . . . .

Und siehe, die schöne Frau lächelte, und statt der weißen Daunen streute sie jetzt goldene Sterne auf ihn herab, die auf seine Stirn fielen, seine Hände, seine Kleider und alles vergoldeten . . .

Und ein schöner, grüner Baum stand vor ihm und breitete seine Aeste aus immer weiter und weiter, und lauter Sonnen erstrahlten an dem Baume, und viele süße Kinderköpfchen guckten aus seinen Zweigen, und sangen eine wunderschöne Melodie . . .

Dann aber ging ein Schein von dem Baume aus, ein Leuchten überirdisch und groß . . . , und als der Knabe es wagte, die Augen aufzuschlagen, kam die Wunderfrau gerade auf ihn zugeschritten . . .

Immer näher kam sie, immer näher; freudig lächelnd sah er ihr entgegen, und nun war sie ganz nahe, beugte sich über ihn, faßte ihn bei der Hand . . . . Und da fühlte er auf einmal einen stechenden Schmerz in der Brust; ein Etwas stieg in seiner Kehle auf, das ihm ganz den Athem benahm, und die schöne Frau verschwand, und finster wurde es um ihn und so kalt . . . . Schweiß stand auf seiner Stirn; er wollte schreien und vermochte es nicht und dann fühle er, wie seine Hand etwas Kaltes, Nasses griff, wie es seinen Körper wie Eis durchschauerte . . . . Ganz dunkel war es um ihn, fort waren die Sterne, fort das Licht; nur dunkel um ihn, unter ihm, über ihm. Vor seinen Ohren brauste es wie ein Wasserfall, und er lag im Wasser und sank tiefer und tiefer . .

Da preßte er heraus krampfhaft, stöhnend, keuchend: „Ach süße, wundersüße Gnadenfrau, verlaß mich nicht, rette, rette mich!" und siehe, sie rettete ihn. Plötzlich war sie da, nahm ihn in ihre Arme, und ihm wurde wieder wohl, so warm . . . . sanft schwebte er dem Lichte entgegen, das er sah . . . und die Arme ließ er sinken . . . ein Lächeln trat um seinen Mund — — — lang und wohlig streckte er sich aus — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Es war am ersten Feiertage morgens: die Lampenwächter löschten die Gaslaternen. Da fanden sie einen Knaben tot am Portal der Jakobskirche liegen, halb im Schnee vergraben.

Neben ihm stand noch sein Korb mit Gipsfiguren, in dem Götter und Kaiser, Bismarck und „Marcks und Laßale" friedlich beieinander lagen.

„Erfroren aufgefunden wurde am ersten Feiertage morgens am Portale der Jakobskirche ein kleiner italienischer Gipswarenhändler" meldete am nächsten Tage trocken der Polizeibericht.

## Lokales.

Wiesbaden, 15. Dezember.

* **Verzollung zollpflichtiger Postsendungen.** In den nächsten Tagen wird der Packetverkehr bei der Post die größte Ausdehnung vom Jahre annehmen. Da dürfte es wohl angebracht sein, auf eine Einrichtung hinzuweisen, die in den Kreisen des Publikums vielfach noch unbekannt ist. Zur Erleichterung der Verzollung der mit der Post vom Auslande eingehenden zollpflichtigen Postsendungen ist nämlich die Einrichtung getroffen, daß die Empfänger solcher Päckereien der Postanstalt des Zollortes ein- für allemal die Ermächtigung ertheilen können, die unter ihrer Adresse eingehenden Postsendungen sogleich nach dem Eingang zu verzollen. Bei Abgabe der bezüglichen Erklärung haben sich die Antragsteller zu verpflichten, die Zollbeträge nebst den Verzollungsgebühren, sowie die etwaigen Kosten für die Wiederverpackung der verzollten Gegenstände zu entrichten. Für die Vornahme der Verzollung wird seitens der Post eine Verzollungsgebühr von 20 Pfg. für jedes Packet erhoben. Bei Packeten bis zum Gewicht von 5 Kilogramm ist in der Verzollungsgebühr von 20 Pfg. das Bestellgeld mit einbegriffen; bei schwereren Packeten treten der Verzollungsgebühr die gewöhnlichen Bestellgeldsätze hinzu.

* **Falsche silberne 5-Mk.-Stücke** tauchen seit einiger Zeit wieder im Verkehr auf. Die Falsifikate, von denen bereits einige angehalten worden sind, tragen sämmtlich das Bildniß Wilhelms I. und außer dem Münzzeichen B die Jahreszahl 1875. Die Falsifikate sind dem Fälscher gut gelungen und sind nur am Klang erkennbar.

* **Die Sterbekasse des Bundes Deutscher Gastwirthe** (Juristische Person, Sitz in Darmstadt) hat im Jahre 1900 nicht nur sehr gute Geschäftsergebnisse, sondern auch einen ganz erheblichen Neuzuganz zu verzeichnen welche diese Kasse ihrem segensreichen Wirken, besonderen Vorzügen und ausgezeichnetem Stand verdankt. Der sehr günstige Rechnungsabschluß, so wie die gesammte Kasse wurden von dem Großh. Badischen Rechnungsrath Herrn Kirchberger in Karlsruhe eingehend geprüft und für richtig und gut geführt befunden; der Ueberschuß pro 1900 betrug 97,460.99 Mark, in ersten Hypotheken wurden weiter M. 131,700.— angelegt; der Reservefonds beträgt jetzt über 600,000 M. Immer mehr deutsche Gastwirthe sichern mit den so unbedeutenden Beiträgen ihren Familien den so werthvollen Schutz der Bundes-Sterbekasse, welche in den 7 Jahren ihres Bestehens ca. M. 1,300,00.— an die Hinterbliebenen verstorbener Bundesmitglieder ausbezahlt hat. Wem das Wohl seiner Lieben am Herzen liegt, wird sich nicht lange besinnen und denselben die in allen Lebenslagen unantastbare Sterberente dieser Kasse (je nach Wahl 500 bis 3000 M.) sichern und dabei nur das erhebende Bewußtsein empfinden, ein gutes Werk gethan zu haben.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** bringe meine **Specialitäten:**

**In- u. Ausl. Schmuck- u. feine Lederwaaren**

in bekannter Güte u. billigsten Preisen in **empfehlende** Erinnerung. 4886

**Ferd. Mackeldey,**

**Nassauer Hof. Wilhelmstr. 48.**

NB. Ab 1. Dezbr. bewillige auf die bestehenden Preise **5 Prozent Rabatt** per Casse.

**Haar-Ketten**

werden geflochten und mit Gold-Beschlag in jedem gewünschten Preise.

**G. Gottwald,** Goldschmied,

**Faulbrunnenstrasse 7.** 4004

**Praktische Weihnachtsgeschenke!**

empfiehlt

**Für Herren.** Doppelsohlen, Handarbeit Mk. 7.50.

**Für Herren.** Handarbeit Mk. 6.50.

Vorräthig mehr als 30 verschiedene Sorten zum Preise von Mk. 4.50 bis 18 Mk.

Vorräthig in Kalb- und Wichsleder, spitzen und breiten Façons, hohen und niederen Absätzen

**Für Kinder.** Schulstiefel v. Mk. 2.50 an.

**Für Herren.** Chevreaux Mk. 10.50.

nur im

**Mainzer Schuhbazar**

von

**Ph. Schönfeld,**

**Wiesbaden,** 5292

**Marktstr. 11, Goldgasse 17,**

**Mainz, kleine Emmeranstr. 2 u. 2a.**

**Größtes und billigstes Schuhlager.**

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind uns gütigst zugegangen: Durch Herrn A. Dresler von Frau Bauinspektor Willett 6 M; durch Frau Landgerichtsrath Keim von L. L. M. 2 M.; von Frl. Reppert 1 Partie Stoffe, Strümpfe, Schürze, Hosenträger, Handschuhe, Kragen, Knöpfe, und Puppen; durch Frau Baroin von Knoop von Frau Franz Schirg Wwe. 2 Knabenmützen, 2 Kaputzen, 14 Paar Unterhosen; von Frau Julius Seyd 6 Kinderhemdchen, 2 Mützen, 3 Paladin, 1 Kaputze, 1 Paar Strümpfe, zwei Schürzen, 6 Paar Handschuhe und Bibertücher; von Herrn Kaufmann G. H. Lugenbühl 50 Kleider, 1 Dutzend Taschentücher; Herren Kaufmann Bock u. Cie. 6 große Unterröcke; in der Anstalt abgegeben: von Herrn Kaufmann J. Herz 29 Meter Kleiderstoff; Herrn P. D. 1 M; Herrn Butterhändler Ney 3 M.; Herrn Kaufmann H. L. 8 Tuchreste; Herrn Kfm. L. Schwenck 5 Hosen, 1 Oberhose, 1 Joppe; Herrn Kfm. J. Stamm 10,35 Mtr. Kleiderstoff und 6 Taschentücher; Herrn Hutmacher E. Möckel 9 Kinder-Hüte und -Mützen; Herrn Kfm. Gottschalk Haken und Oesen, Knöpfe, Velour, Einfaßlitze und Posamentrie; Fräulein Therese Kling 14 Paar Beinlängen, 3 Corsetts, Strumpfwolle, 2 Stück Taillenband, Halbhandschuhe und Sicherheitsnadeln, Herr Dentist E. Müller 10 M., Ungenannt 1 Parthie baumw. Strümpfe; Geschwister Wiener 3 M.; Herr Kfm. S. Meyer 7 Paar Unterhosen, 2 Paladin 2 Paar Handschuhe, 2 Mützen, 2 Schlipse, 2 Paar Hosenträger, 3 Taschentücher, 1 Muff, 1 Spiel, 2 Kästchen; Fr. M. Zingel Ww. 1 Parthie Schreibhefte, Brief- und Schreibpapier, Couverte, Blei- und Stahlfedern; Herr Kfm. L. Heß 6 Paar Höschen, 6 Paar gestrickte Kinderschuhe, 3 Paar Handschuhe; Herr Hutmacher A. Kling 2 Hüte und 2 Knabenmütze; Herr Hutmacher Kilian 5 Knabenmützen, 9 Hüte und 2 Schirme; Herr Tüncherm. Maurer 10 M.; Herr Kfm. C. Groll 1 Jacket, Briefpapier, Bücher und Bilderbücher, Confekt, Lebkuchen, Spiele, Griffelkasten und Seife; Herr Kfm. Schardt Kragen mit Schleifen, Rüster, Fingerhüte, Stecknadeln, Nähnadeln; Herr Kfm. C. Linnenkohl 1 große Parthie verschiedener Suppeneinlagen, Dörrobst, Kaffee, Griffel, Wichse und Chocolade-Waaren.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank und in anbetracht der hunderte von Pfleglingen unserer Anstalt mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen. 5397

*Der Vorstand.*

**Zahn-Atelier Alb. Wolff, Michelsberg 2**
**Filiale i. Westend Walramstr. 27**

Schmerzl. Zahnoper. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparat. sofort. 8200

# Carl Laubach & Co.

Fernsprecher 2335. **WIESBADEN** Fernsprecher 2335.

**Schwalbacherstraße 3 u. Michelsberg 24.**

empfehlen ihr neu errichtetes Lager in:

## Prima Kernleder-Treibriemen, Kameelhaar-, Baumwoll- und Balata-Riemen, Näh- und Binderiemen Riemenverbinder.

**Nur prima Qualität bei soliden Preisen.**

**Fabrikation** von:

## wasserdichten Wagen- u. Pferdedecken.

**Großes Lager** in:

**wasserdichten Mänteln, Pellerinen, Schürzen 2c.**

Preislisten und Muster gratis und franko. 2816

---

## Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im **Todesfall** der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** sofort nach Einsendung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder **Ueber 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70000 Mk. — Ausbezahlt bisher rund 350,000 Mk.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr **1** Mk., vom 31. bis 35 **3** Mk., vom 36. bis 40. **5** Mk. und vom 41. bis 45. **20** Mk. **Aerztliche Untersuchung nicht mehr obligatorisch.** Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Rötherdt, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern K. F. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schmeiß, Platterstraße 48, W. Nagel, Kl. Schwalbacherstr. 10, A. Beyerle, Frankenstr. 3, F. C. Müller, Metzgergasse 2, D. Ackermann, Helenenstr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eichenauer, Seerobenstr. 3, Ph. Marx, Mauritiusstr. 1, J. Meyer, Hellmundstr. 30, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Seiliger, Bertramstr. 16, G. Zollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Helenenstr. 28. 2815

---

**Anzündeholz** per Centner M. 2.20. **Abfallholz** per Centner M. 1.20.

**Bestellungen** nimmt entgegen 3116

**O. Michaelis,** Weinhandlung, Adolfsallee 17.

**Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

---

**Juwelier.**

Langgasse 50 **NEUBAU** Ecke Kranzplatz

empfiehlt zu 4963

## Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.**

**Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.**

Reellste Bedienung. Allerbilligste Preise

---

## Passende Weihnachtsgeschenke

in

**Herren- und Damen-Wäsche**

empfiehlt

## Georg Hofmann

**21. Langgasse 21.**

**Herren- u. Damen-Taschentücher** in schönster Auswahl

**Damen-Schürzen.**

**Oberhemden** m. glatten, gestickten u. Piqué-Einsätzen von **4 Mk.** an.

**Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterzeuge.**

4459

---

## Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich

Tuche, Damenkleiderstoffe, Flanelle, Lama, Reise- und Bettdecken, Leinen, Tisch- und Handtuch-Gebilde, Fertige **Betttücher** in Leinen und Bieber, Damenhemden, Baumwoll-Flanelle, Schürzen, Druck, Taschentücher, Elsässer Baumwollwaaren etc.

**Ein grosses Sortiment Kleiderstoffe u. andere Artikel,**

**nur reelle Waare,** habe ich für den

**Weihnachtsverkauf**

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

**Reste** von allen Artikeln **auffallend billig.**

**J. Stamm,** Grosse Burgstrasse 7,

4729 Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren.

---

## Portweine

**der Real Companhia Vinicola de Norte de Portgal, Oporto.**

(Königl. Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto)

**Größtes Weinlager Portugals**

Nur reine und echte Douro-Weine.

Die General-Vertreter der Königl. Weinbau-Gesellschaft:

**W. Nicodemus & Co., Weingrosshandlung. Wiesbaden**

führen in ihrem Transitlager, dem einzigen der Gesellschaft in Deutschland, über **20 Sorten Portweine in der Preislage von Mk. 1.50 bis Mk. 10.— per Flasche.**

Die Portweine können auch in Gebinden **verzollt oder unverzollt — laut Special-Offerte** — bezogen werden. 5195

Niederlage bei **F. Groll,** Ecke Adolfsallee und Göthestraße, **W. Schild,** Drogerie, Friedrichstraße 16, **Fr. Klitz,** Rheinstraße 79, **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 32, **Frau Jung Wwe.,** Adelhaidstraße 20, **J. Schaab,** Grabenstraße 3, **E. Horn,** Schlichterstraße 16.

---

# Drogerie Sanitas

**3 Mauritiusstr. 3,** im Centrum der Stadt.

**Telephon 2115.**

Empfiehlt sich zum Bezuge

sämmtlicher Artikel für den **Haushalt,** für die **Kinderpflege,** für die **Krankenpflege,** sowie aller **Toilette- u. Parfümerie-Artikel.** Die Aufzählung der einzelnen Artikel würde zu weit führen; die **Reichhaltigkeit** des Lagers ist bekannt und wird jeden Käufer überraschen. Princip ist: **Beste Waaren zu billigsten Preisen.** 5279

# Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine **reiche Auswahl** in allen **Toilette-Artikeln, Parfümerien** und **Seifen,** woraus ich besonders hervorheben möchte:

## Schildpatt-Waaren:

**Toilette-Garnituren** mit Bürsten und Kämmen, auch in eleganten Etuis.
**Haarschmuck** wie **Empire-, Nacken-, Seitenkämme** und **Haarnadeln** in den modernsten Façons, auch in ganz blondem Schildpatt. Ferner:
**Handspiegel, Puderdosen, Puderbürsten, Haarnadel- und Kamm-Schalen, Handschuhdehner, Handschuhknöpfer, Schuhknöpfer, Schuhlöffel, Nagelpolirer, Lorgnetten, Cigaretten-Etuis, Notiz-Bücher, Bonbonnièren** ꝛc. ꝛc.

**Krystall-Garnituren,** weiß, blau und roth, in geschliffenem Glase von Mk. **10.50** bis Mk. **75.—.**
**Puderdosen** in einfacher und hocheleganter Ausführung von Mk. **1.—** bis Mk. **45.—.**
**Brenn-Maschinen** (Frisir-Lampen) von Mk. **—.30** bis Mk. **15.—.**
**Brenn-Etuis** (Brenn-Necessaires) von Mk. **2.75** bis Mk. **20.—.**

## Elfenbein-Waaren:

als **Kopfbürsten, und Kleiderbürsten, Hutbürsten und Puderbürsten, Puderdosen, Kämme, Kammreiniger, Schuhlöffel, Schuhknöpfer, Handschuhdehner, Handschuhknöpfer, Taschen-Spiegel, Taschenbürsten, Haarnadelkästen, Handspiegel.**
Ferner: **Bonbonnièren, Brennmaschinen, Korkzieher, Lineale, Markenkästen, Nadelbüchsen, Pincetten, Notizbücher, Ringständer, Spiegeldosen, Uhrständer** ꝛc. ꝛc.

**Zerstäuber** in den neuesten Mustern und mannigfaltigsten Formen von Mk. **1.35** bis Mk. **25.—.**
**Räucherlampen** und **Luftreinigungs-Lampen** (rauchverzehrende Lampen) von Mk. **1.75** bis Mk. **15.—.**
**Krystall-Flacons, Gesichts-Massage-Apparate Kammkästen, Rasirbecher, Rasir-Etuis, Rasirmesser, Rasirpinsel, Rasirspiegel, Reiseflaschen, Reisenecessaires, Reisespiegel, Toilettenspiegel** ꝛc. ꝛc.

## Nagel-Etuis. Manicure sets.

Die von mir zusammengestellten Nageltoiletten, welche nach meinen Angaben ausschließlich für mich angefertigt werden, enthalten nur **gute brauchbare** Instrumente. Vorräthig sind ca. 80 verschiedene Sorten in Bein, Ebenholz, Elfenbein und Schildpatt von Mk. 4.25 bis Mk. 75.—.

Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich und zwar: **Scheeren und Zangen** in 25 verschiedenen Sorten, **Nagelreiniger** (Feilen) in 50 verschiedenen Sorten, **Polirer** in 15 verschiedenen Sorten. Ferner **Nagelmesser, Nagelschaber, Nagellöffel, Nagelhautdrücker, Nagelbürsten, Nagelpulverdosen, Pincetten, Hühneraugenmesser.**

## Parfümerien und Seifen.

**Parfüms** für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Specialitäten in Flaschen à Mk. —.50, —.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis Mk. 20.—.

**Cartonagen,** geschmackvolle, enthaltend 1 Fl. Parfüm oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm oder 1 Fl. und 1 Stück Seife oder 2 Fl. und 1 Stück Seife von Mk. 1.25 bis Mk. 20.—.

Ganz besonders erinnere ich an meine **Veilchen-Parfümerie,** welche in der Entwickelung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Veilchenduftes unübertroffen ist:

**Abbazzia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San-Remo-Veilchen**

in hübschen Flacons mit eingeschliffenen Kronenstöpseln à Mk. 1.50 und Mk. 2.50. 3 Fl. à Mk. 1.50 kosten Mk. 4.—. 3 Fl. à Mk. 2.50 kosten Mk. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis gerechnet und 1 Fl. gratis verabfolgt.

**Vera-Violetta-Parfümerie,** in Fl. à 2.—, 3.—, 7.— bis Mk. 20.—, sowie in hübschen Etuis à Mk. 5.— bis 10.— und in hocheleganten Cartonagen zu Mk. 12.—, 13.25, 16.—, 21.75 und Mk. 31.—.

**Eau de Cologne** aus den auserlesensten Incredienzen bereitet und gleichwerthig der besten Kölner Marke in Fl. à Mk. —.60, 1.—, 1.50, 1.75, 3.— und 6.—, sowie in Kisten mit **6 Fl.** Mk. **5.—.**

**Toilette-Seifen,** sowohl eigene Specialitäten als auch amerik., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausführung und in größter Auswahl. Hübsche Cartons mit 3 Stück **guter Fettseife** à Carton Mk. —.50 und —.75, mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferner Cartons à Mk. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50. ꝛc. 5196

## Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Beifalls welchen meine Eau de Cologne fand. Meine **Eau de Cologne-Seife** ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres großen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerventhätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist. St. —.50, Carton 1.25 Mk.

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien,
**Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 1. **Wiesbaden,** Wilhelmstraße 30.
Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämmtl. Toilette-Artikel.
**Versandt gegen Nachnahme.** **Illustr. Catalog kostenlos.**

---

Goldschmied **G. Gottwald** Goldschmied
Faulbrunnenstr. 7 Faulbrunnenstr. 7
empfiehlt sein **Lager in Gold- & Silberwaaren** zu nur reellen Preisen.
**Trauringe** Durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.
5257

---

# Ludwig Alter
## Hof-Möbel-Fabrik

**und Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein**

Elisabethenstraße 34 **Darmstadt** Elisabethenstraße 34.

**Permanente Ausstellung**
**von 120 Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Möbel**
in allen Stylarten und Preislagen für jeden Bedarf.

Anmerkung: Geehrten Reflektanten bei vorkommendem Bedarf auf gefl. Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptkollektion. 2839

---

**Auch Sonntags** bis Weihnachten geöffnet!

# Julius Moses,
**WIESBADEN,**
**9. Marktstrasse 9.**

**Teppich-Specialhaus,**
In allen Abtheilungen besonders günstige Angebote für
**Weihnachts-Einkäufe.**

Zurückgesetzte
# Teppiche,
darunter **Prachtstücke** in **Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay** und **Smyrna.**

**Sopha-Grösse** à 5, 8, 10, 15—40 Mk.
**Salon-Grösse** 10, 15, 20, 30—150 Mk.
**Saal-Grösse** à 30, 45, 60, 75—240 Mk.

**Wundervolle Neuheiten!**
**Tischdecken!**
**Portièren!**
**Gardinen!**
**Steppdecken!**
**Schlaf- und Reisedecken, Fellteppiche, Bettvorlagen etc.**
Eine Parthie hochelegante ächte
**Plüsch - Tischdecken**
mit wundervoller Borde,
**so lange der Vorrath reicht, Stück 9.50 Mk.**

**Fenstermäntel,**
reich gestickt und bordirt, in rothbraun, kupfer und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

**Julius Moses,**
**Marktstrasse 9.** 5142

---

**Haar-Uhrketten**
werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an.
Bärenstrasse 1 Bärenstrasse 1
**H. Lieding's Nachf.** (Inh. F. Schäfer.)

---

**Photographie-Weihnachten.**
**Georg Schipper, Photog. Anstalt,**
**36 Saalgasse 36**
empfiehlt größere Photographien und Vergrößerungen nach jedem Bilde in vorzüglicher Ausführung bei reellen Preisen. 4986

---

**Küchenwaagen**
von Mk. 3.— an,
**Tafelwaagen,**
**Decimalwaagen,**
**Gewichte,**
billigst 4737
**Franz Flössner.**
Wellritzstraße 6.

---

**Jagdwesten,**
**Arbeitswämse, Wolljacken, Unterhosen, Hautjacken, Bieberhemden, Normalhemden,**
in reicher Auswahl. 4479
**Heinrich Martin,**
**Metzgergasse 18. Metzgergasse 18.**

# Aussergewöhnliches Angebot.

## Zu Weihnachtsgeschenken passend verkaufe ich:

# ca. 2000 Roben

in

## Seide, Wolle und Halbwolle

schwarz und farbig, glatt und gemustert

**zu ganz besonders billigen Preisen.**

Verkauf von **Resten** spottbillig!

# M. Schneider

5194

Kirchgasse 29 u. 31. **Wiesbaden.** Kirchgasse 29 u. 31.

---

# Wilh' Sulzer, Inh.: Fr. Schuck,

Papier-Handlung,

**Marktstrasse 17. WIESBADEN, Telephon No. 616**

empfiehlt für Weihnachten bei grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

**Hochfeine Brief-Papiere und Karten in Cassetten, feine Leder-Waaren.**
**Akten-, Ordnungs-, Dokumenten-, Musik- und Schreib-Mappen.**
**Postkarten-, Photographie-, Einkleb-, Briefmarken- und Liebigs-Albums.**
**Fremden-, Poesie-, Tage-, Koch- und Haushaltungs-Bücher.**
**Cigarren-, Reise-, Bleistift-, Farbstift- und Schreib-Etuis.**
**Goldfüllfedern — Schreibzeuge — Brief-Ordner, Brief-Waagen — Vervielfältigungs-Apparate.**
**Welt-Postkasten — Papier- und Formular-Ständer — Copir-Pressen — Schreib- und Lese-Pulte,**
**Tisch-, Menu-, Tischführungs-, Tanz- und Gratulations-Karten.**

**Schreib-Maschinen.**
Spezialität:
**Schreib-Waaren**
für
**Privat- und Geschäftsbedarf.**
Niederlage von
**J. C. König & Ebhardt.**
Soenneckens-Artikel.

**Monogramm-Prägungen. Feine Kalender. Visiten-Karten.**

---

# 23 Goldgasse 23.

**Schirm-Fabrik**
Peter Kindshofen,
vormals **Franz Fischbach.**
**Grösste Auswahl. — Billigste Preise.**

---

# Weihnachts-Ausverkauf

in
**Damen-Confection,**
**Kinder-Confection,**
**Herren-Confection,**
**Tuchen, Buckskins,**
**Kleiderstoffen**
und allen sonstigen
**Manufacturwaaren.**

# Carl Meilinger,

**Ecke Ellenbogen- und Neugasse.**

Meine 6 Schaufenster bitte zu beachten.

4794

# 3. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. 15. Jahrgang

(Nachdruck verboten.)

## Gräfin Judith.

Novelle von E. Escherisch.

Kienberg war ein großes Gut, mit weitem Hofraum und schattigem Parke. Das Herrenhaus ragte im Quadrat gebaut mit vier gerundeten Thürmen an den Ecken. Daneben stand die reizende Schloßkapelle, der gegenüber der geräumige Marstall. Und Alles zeigte von der Vornehmheit und dem Reichthum des Erbauers. Jetzt freilich war es in heruntergekommenem Zustande. Vermorscht hingen die Läden an den Fenstern, auf der Steinterrasse wuchs zwischen den Fugen Gras; auch der Park lag verwildert und verwahrlost, Baum- und Buschwerk dicht in einander verästet, die Wege ungeordnet. Um die einst weiß aus dunklem Laub hervorschimmernden Marmorbilder hatte das Moos seine grünen Arme geschlungen; die Brunnennixe aber, die einstmals von prächtigen Schwänen umspielt, aus vergoldetem Füllhorn den silbernen Wasserstrahl gespendet, kniete längst einsam aus dem Trockenen; selbst die Eidechsen und Blindschleichen, die am längsten bei ihr ausgehalten, hatten sie verlassen, aus Furcht, verdursten zu müssen. — — Tief drinnen im Park, nicht weit von dem großen Weiher, saßen im Wurzelwerk einer alten Buche zwei junge Mädchen, in denkbar einfachstem Anzug. Die Gestalten und Gesichter der Beiden waren von merkwürdiger Aehnlichkeit, sodaß selbst der Unterschied der Jahre nur wenig hervortrat. Dem genaueren Beobachter nur mochte der verschiedene Ausdruck bemerkbar werden, der sich in ihren Zügen, Bewegungen, ja sogar im Tonfall ihrer Stimme kundgab, denn während Else, die jüngere, kindlich, liebenswürdig aus ihren großen, blauen Augen in die Welt schaute — lag in Judiths Blicken ein eigenthümlicher Trotz. Beim Sprechen pflegte sie die Lippen aufzukräuseln und die reichen Locken mit unnachahmlicher Bewegung des Hauptes zurückzuwerfen. Das waren des Grafen Andreas von Kienberg jüngere Töchter.

Die Aelteste hatte ein Jahr früher den Nonnenschleier genommen. Seitdem herrschte die junge Gräfin Judith mit unbeschränkter Gewalt in dem geräumigen Schloß, insofern dies den Umständen gemäß überhaupt möglich war, denn es existirte eigentlich Niemand, dem sie hätte befehlen können; aber die kränkliche Mutter, der gutherzige Vater und die zarte Schwester fügten sich gern in ihre Wünsche, und ein paar alte Dienstboten, die in dem gräflichen Haus ergraut waren, lauschten immer bereit ihren lustigen, zuweilen recht tollen Einfällen.

Noch hatte das Schicksal Gräfin Judith nicht berührt; kaum ahnte sie, was es eigentlich um das Leben sei, denn sie kannte nichts, als das alte Schloß, darin sie aufgewachsen und die dichtverwachsenen Laubgänge seines Parkes, wußte nicht einmal, daß die Besitzung nicht das Eigenthum ihres Vaters, sondern seines älteren Bruders war, der als Majoratsherr des Geschlechtes über sämmtliche Familiengüter zu verfügen hatte, während der jüngere Bruder sich mit einem sehr mäßigen Jahresgehalt bescheiden mußte. Niemals hatte der Vater über die leidigen Angelegenheiten mit Judith gesprochen, darum auch verstand sie nicht die Sorgen, die auf seiner frühgefurchten Stirne lagen, und sie grollte immer zuweilen im Geheimen, daß sein Lächeln immer seltener, seine Bewegungen immer müder wurden. Auch die Mutter fand für gut, zu schweigen und ihren Kummer allein zu tragen. So geschah es, daß Gräfin Judith heranwuchs ohne Ahnung dessen, was ihr bevorstehen sollte.

Auch heute war sie frohgemuth wie immer. Aus Ehrenpreis und Maßliebchen wand sie einen Kranz und freute sich wenn die kleinen blauen Blüthen des ersteren in ihren Schooß fielen, während Else eifrig strickte.

„Weißt Du noch, Elschen", begann sie plötzlich, „heut' ist's ein Jahr, daß Schwester Charlotte in's Kloster gegangen. Damals hab ich mir auch solche Blumen in's Haar geflochten, sie aber hat den Kopf dazu geschüttelt und gesagt: „Warte nur, es wird die Zeit kommen, wo auch Du das zwecklose Zierwerk verwerfen wirst!" und dabei hat sie die Augen in die Hand gegraben und hat so bitterlich geweint. Seitdem hab' ich oft darüber gesonnen, warum sie sich aus der Welt geschieden, wenn es ihr leid darum gewesen."

Else sah ernst empor: „Auch ich weiß nicht zu sagen, was sie bestimmt hat zu dem seltsamen Entschluß, und auch mir ist sie nicht fröhlich dabei erschienen; dennoch meine ich, wird sie einen guten Grund dafür gehabt haben; vielleicht auch war es der Eltern Wunsch."

Judith warf den Kopf in die Höhe: „Pah! Wie konnte sie sich fügen in solchem Dinge anderm Willen? Mich brächte niemand in's Kloster, eher wollt' ich mein Leben lassen!"

Else senkte erschrocken die Augen auf die Arbeit: „Nichts läßt sich vorausbestimmen; auch Du weißt nicht, was die Zukunft Dir bringen mag!"

Judith lachte herb und ein wilder Trotz flog über ihr Gesicht: „Nie, niemals werd' ich mich fremden Willen beugen!"

Else zuckte leise mit der Schulter: „Es könnte einmal anders kommen, Du solltest es nicht verreden!"

Da sprang Judith heftig empor und riß den kaum fertigen Blumenkranz gewaltsam auseinander: „Ich aber will nicht!" und lief mehr, als sie ging, dem Schlosse zu.

Langsam folgte ihr Else. „Nun ist Judith wieder ärgerlich", sprach sie bedauernd vor sich hin, „und ich hab's doch wahrlich nicht schlimm gemeint."

Droben auf der alten Terrasse des Schlosses kam der grauhaarige Kammerdiener des Vater ihnen entgegen: „Gräfin Judith sollen gleich hinein kommen zum Herrn Grafen!"

Die Angeredete neigte nur leicht das Haupt: „Es ist gut!"

Wie sie die Thüre zum großen Wohngemach öffnete, saß Graf Andreas Kienberg im ledernen Lehnstuhl am Schreibtisch. Seine Haare waren vor der Zeit ergraut, seine Stirne gefurcht, vor ihm lag ein großer Brief mit krausen Schriftzeichen bemalt.

„Was willst Du, Vater?" klang Gräfin Judith's laute Stimme durch das große Gemach.

Graf Andreas richtete sich in die Höhe und warf einen Blick auf seine Tochter, der herzbrechend und rührend zugleich war. Große väterliche Liebe lag darin und ein unsagbar Herzeleid; aber Judith hatte keine Acht darauf. „Setze Dich zu mir mein Kind!" sprach er milde. Da that Judith wie er ihr geheißen; einen Stuhl rückte sie sich herzu und ließ sich darauf nieder, dann frug sie noch einmal ungeduldig: „Was will Du von mir?"

Er aber entgegnete mit zitternder Stimme: „Gönne mir Zeit, in Worte zu fassen, was Dich und mich gleichmäßig schmerzen muß. Dieser Brief vermeldet mir für den morgigen Tag meines Bruders Ankunft. Du weißt, daß er der Majoratsherr und Inhaber des Fideicommisses unserer Familie ist; auch dies Stammschloß ist sein Eigenthum. — Du weißt aber nicht, daß er uns in den Händen hat, denn niemals noch hat die kleine jährliche Apanage, die ich zu fordern habe, für unsern Unterhalt hingereicht; nur durch seine Unterstützung war es mir möglich, bis zum heutigen Tag, wenn auch zurückgezogen, so doch standesgemäß zu leben. Um ihm die Last zu erleichtern, habe ich Charlotte beredet, ins Kloster zu treten —"

Wie erstarrt hatte Judith seinen Erörterungen gelauscht, bei seinen letzten Worten sprang sie wild vom Stuhl auf: „Ah! also deßhalb, deßhalb!"

Graf Andreas aber fuhr fort, leise, eintönig; es klang schier wie Grabgesang: „Und nun erwarte ich, daß auch Du, als ein verständig Mädchen die einzige Möglichkeit ergreifst, Dich zu lösen aus der Botmäßigkeit der Armuth. Du wirst dem Oheim erklären, daß auch Du bereit bist, den Freuden dieser Welt zu entsagen, um dem Himmelsherrn zu dienen in frommer Beschaulichkeit."

Mit einem Schrei des Entsetzens taumelte Judith zurück. „Ich — ich! Ich kann nicht!" schrie sie in heller Verzweiflung.

Auch der Graf war aufgestanden. „Du wirst Dich beruhigen, Kind", sprach er mild, gütig; aber mit bebender Stimme: „Die Zeit wird Dir in milderem Lichte zeigen, was Dein Herz jetzt bis in die Grundvesten erschüttert."

Da sah ihn Judith mit einem Blicke an, so vorwurfsvoll und bitterhart zugleich, daß ihm davor grauen mochte.

„Du willst mich opfern — gut! Ich aber werd' mich nimmermehr fügen, mag es mir und Dir werden zu Lust oder Leid!" Und mit einem Sprunge hatte sie das Gemach verlassen.

Ein gebrochener Mann sank Graf Andreas in seinen Sessel zurück, die Hände deckte er über die Augen und zwischen den Fingern rannen ihm die hellen Zähren nieder.

„Viel Schweres", klagte er, „hab' ich erduldet mein Leben lang, Noth und Sorge, Erniedrigung und Verachtung; das aber war das Bitterste. Charlotte hatte es mir leichter gemacht und auch Else, mein' ich, wird sich minder dawider sträuben."

Unterdeß flog Judith wieder hinaus in den Park. Ihr ganzes Wesen war bis in's Innerste getroffen, sie konnte jetzt unmöglich Menschen sehen, allein mußte sie den Kampf ausfechten, der ihr die Brust zu sprengen drohte.

Weit, weit draußen in der grünen Wildniß, wohin außer ihr wohl kaum je eines der Schloßbewohner kam, warf sie sich in's Moos. Wie unsinnig preßte sie die Stirne auf den feuchten Grund und hob die geballten Hände zum Himmel in ohnmächtiger Wuth. „Ich will nicht! will nicht! — will nicht! —"

Es war der Nachmittag gewesen, als sie gekommen; die Sonne hatte sich geneigt, die Abendnebel waren vom schlammigen Teich aufgestiegen: noch lag sie dort, starr, wie bewußtlos.

Da schritt beim letzten Schimmer des Tagscheines ein Mann den Weg herab. Sorgfältig gepflegt das alternde, bartlose Gesicht, hochaufgerichtet die schmale Gestalt. Wie er Judith im Gras liegen sah, fuhr ihm ein seltsamer Schreck durch die Glieder. War das seine Nichte Judith, die vorhin bei seiner verfrühten Ankunft nicht zu finden gewesen war? Ein eigenwillig Kind hatte er zu treffen gemeint — so war sie ihm immer geschildert worden — nun sah er ein in Leid aufgelöstes Weib. Graf Egon von Kienberg neigte sich zu ihr und fuhr ihr sanft mit der Hand über die schmale Stirn: „Was ist Dir?"

Da fuhr sie wie aus schwerem Schlaf empor; wer war der Mann, der sie in ihrem Schmerz gesehen?

Er mochte ihren fragenden Blick verstanden haben, denn er fügte schnell hinzu: „Ich bin Egon, Dein Oheim; aber sprich, was hast Du?"

Da rief sie wild ausbrechend: „Ich kann es nicht sagen! kann es jetzt nicht sagen!"

Graf Egon schaute verwundert auf sie nieder. „Armes Kind!" Dann zog er ihren Arm in den seinen und schlug den Rückweg nach dem Schloß zu ein. Judith war noch wie betäubt, so kam es, daß der Graf das Gespräch allein führen mußte. Er erzählte ihr von der Residenz, von der Pracht des Hofes und der Gastlichkeit seines Hauses; aber er verschwieg ihr nicht, daß aller Glanz jene öde Leere in seinem Herzen nimmer zu verscheuchen vermöge, die sich mit den wachsenden Jahren allmählich bei ihm festgesetzt habe, jenes Gefühl der Vereinsamung, das den Menschen immer beschleicht, wenn er kein liebes Wesen sein eigen zu nennen hat. „Und so", schloß er, „bin ich auf den seltsamsten Gedanken gekommen, der in meinen Jahren nur immer möglich ist; so verrückt er aber auch andern Menschen vorkommen mag, dennoch bin ich fest entschlossen, ihn zur Ausführung zu bringen; den Wanderstab hab' ich genommen, und auf die Brautfahrt bin ich ausgezogen."

Mit plötzlich erwachtem Interesse schaute Judith zu dem Oheim empor: „Und Du hast schon ein Mädchen gefunden?"

Graf Egon lächelte: „So rasch geht es wohl nicht!"

Da blieb Judith stehen und hob flehentlich die Hände empor. „So nimm zur Gemahlin mich, Oheim; ich will Dich getreulich warten und pflegen. Ich bin jung und gesund, wie der Fisch im Wasser; ich will scherzen und plaudern mit Dir und Dir die Zeit kürzen helfen nach meiner besten Kraft — nur laß mich nicht zu Grunde gehen in einsamer Klosterzelle!"

Auf's Höchste überrascht starrte Graf Egon im ersten Augenblick auf seine Nichte; wie aber ihr Ausdruck nur immer der gleiche blieb: da mochte er den Gedanken wirklich in Erwägung ziehen — freilich war das Endergebniß seiner Ueberlegung ablehnend: „Ich bin alt, Judith, älter als Dein Vater, wie könntest Du jemals Zuneigung zu mir fassen?"

Sie aber warf schmeichelnd ihre Arme um seinen Nacken, legte liebkosend ihre Wange an die seine und flehte eindringlich: „Ich will Dich lieben und achten und ehren, will lauschen auf Deine Winke und selbst nichts denken, was Dir unlieb sein könnte — nur rette mich, rette mich vor dem Nonnenschleier." Und sie erzählte dem Grafen ausführlich ihr voriges Gespräch mit dem Vater, und ihre Weise mißfiel ihm nicht. Mit anderen Augen schaute er prüfend über ihre schlanke Gestalt, ihr seidenweich lockiges Blondhaar und in ihre tiefblauen Augen, und als sie zu Ende gekommen und in sichtbarer Angst seiner Antwort erharrte, da legte er sanft seinen Arm um ihre Schulter und zog sie, wie die Mutter an seine Brust: „Wenn der Entschluß, mein Weib zu werden, Dir so leicht geworden ist, so mag auch ich nicht lange zaudern. Bis morgen aber geb' ich Dir Frist zur Ueberlegung, dann will ich Deine Antwort hören. Jetzt laß' uns indeß in's Schloß gehen und davon schweigen, was zwischen uns besprochen worden." — — —

(Fortsetzung folgt.)

8630

Trauer-Hüte
in einfachem und elegantem Genre in grösster Auswahl empfiehlt
A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Mathias Pfaff, Glasmaler, Wiesbaden, Moritzstraße 72,
empfiehlt sich den Herren Architekten, Bauunternehmern sowie Privaten in
Anfertigung aller Glasmalereien und Kunstverglasungen.
Da ich selbst Glasmaler und Zeichner bin, bin ich in der Lage, tadellose Arbeiten preiswerth zu liefern. Mich dem Wohlwollen einer geschätzten Kundschaft bestens empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll 1927
Mathias Pfaff, Moritzstraße 72.

Gold-, Silberwaaren und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.
Kein Laden. — Grosses Lager.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.
Kauf u. Tausch von altem Gold und Silber. 855

Grosse Freude
bereiten meine rühmlichst bekannten,
überaus billigen
Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pincenez
Lorgnetten — Compasse — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc.
in reichster Auswahl und jeder Preislage.

R. Petitpierre,
Optisches Special-Geschäft I. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann. 5176
WIESBADEN,
5 Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.
Lieferant des Königl. Hof-Theaters.

# Bienen-Honig

(garantirt rein)
**des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.**
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
**Alleinige Verkaufsstellen** in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rheinstraße. 266r

# Allgemeine Sterbekasse.

**zu Wiesbaden.**
**Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.**
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Helenenstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Webergasse 40 **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstraße 23; **Ph. Born** Schachtstr. 38; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. 690
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre Mk. 20

**12 Messer u. 12 Gabeln**
von Mk. 3.— an.
**12 britt. Eßlöffel**
von Mk. 2.25 an
**12 britt. Caffeelöffel**
von Mk. 1.— an
empfiehlt 4831
**Franz Flössner,**
**6. Wellritzstraße 6.**

**Krausnick & Co.** 3007
**Goldschmiede und Juweliere**
Kaiser Friedrichplatz 3 **Wiesbaden** Hotel „Nassauer Hof".
Lager in **Goldschmuck, Juwelen, Silbergeräten.**
Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuzeitigen Stil.
**Atelier für Entwürfe und Neu-Anfertigungen von kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.**

**Schilder-, Schriften- u. Wappen-Malerei**
**WILH. FR. BERCH**
**WIESBADEN** **Louisenstrasse 5.**
**Specialität**
in Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc. in noch nicht erreichter kunstgerechter Ausführung.
Muster liegen in meinem Atelier vor. 1462

**Neu renovirt! Hotel Neu renovirt!**
**u. Restaurant „Zum Karpfen",**
**9 Delaspeestraße 9.**
Empfehle:
**Mittagstisch von 60 Pfg. u. 1 Mk.**
sowie reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**
Biere der **Germania-Brauerei** Wiesbaden u. Kulmbacher Petzbräu.
Achtungsvoll
4074 **M. Henz.**

**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**
**Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld** bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**
**600 M.** **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. **Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mk. 133,818.—** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Keil**, Hellmundstr. 37. **Lenius**, Hellmundstraße 6 und **Kühnamen**, Wellritzstr. 51; sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong**, Oranienstr. 25. 660

**Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse**
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos.** 1091
**ganze Einrichtungen,**
**Waffen, Fahrräder, Instrumente** u. dgl. **Taxationen gratis.**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**
Taxator und Auctionator

**Drogen-Handlung**
**A. Berling,** Apotheker, 2297
**Wiesbaden. Gr. Burgstraße 12.** Telephon No. 322.
**Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege**

# Zum Confectbacken

**ächt ungar. Confectmehl**
feinste **Puder- u. Griesraffinade,**

| | |
|---|---|
| Neue Sultaninen, | Neue Mandeln, |
| „ Rosinen, | „ Haselnußkerne, |
| „ Corinthen, | „ Wallnüsse, |
| „ Citronat, | Vanillezucker, |
| „ Orangeat, | Blockchocolade, |

**Neue Citronen u. Orangen,**
**Backoblaten, — Rosenwasser, — Amonium.**
**Täglich frisch geriebene Mandeln, Haselnußkerne und Cocosnüsse.**
**Sämmtliche Gewürze garantirt rein.**
**Große Auswahl Nürnberger Lebkuchen**
empfiehlt
**P. Enders,**
**Colonialwaaren u. Delicatessen.**
**32 Michelsberg 32.** 5235

**Wilhelm Scherlenzky,**
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung **Oranienstr. 18,**
empfiehlt den geehrten Herrschaften bei Bedarf sein reichh. Lager in:
**Prachtwerke,** Gedichtsammlungen, Klassiker-Ausgaben, Jugendschriften, Bilderbücher, Reisehandbücher und Karten, Meyer's und Brockhaus Lexikon, Schlosser, Weltgeschichte, Reclam, Universalbibliothek, Meyer's Volksbücher, Kürschner, Bücherschatz, Briefsteller, Vorträge aller Art für Weihnachten, Polterabend 2c.
**Musikalien** für alle Instrumente, Lieder ernsten und heiteren Inhalts in jeder Stimmlage, Edition Peters, Ed. Steingraeber, Siegel's Musik, Universal-Bibliothek, Opernnetzte.
**Abonnements-Annahme** auf alle Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, Mode-, Unterhaltungs- und Witzblätter, u. A.: „Die Woche", „Die weite Welt", „Gartenlaube", „Daheim", „Gute Stunde", „Moderne Kunst", „Hausl Rathgeber", „Lipp. Modenwelt", „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen", „Große Modenwelt", „Fürs Haus", „Elegante Damenwelt", „Fliegende Blätter", „Lustige Blätter", „Dorfbarbier" 2c.
**Kalender 1901:** „Lahrer Hinkende Bote", „Kaiserkalender", „Evang. Gustav-Adolf-Kalender", „Daheim-Kalender", „Gartenlauben-Kalender".
**Ansichtskarten** in allen Preislagen. Neu! Stolze's Ansichtskarten von Wiesbaden mit Versen. 3496
**Postmarken für Sammler!!!** Kataloge gratis und franco.
Nicht auf Lager Befindliches wird prompt und schnell besorgt.

**Photographische Kunst-Anstalt**
**A. Bark,**
1 Museumstraße **Wiesbaden** Museumstraße 1.
Empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits, Kinder- u. Gruppenbildern, Reproductionen u. Vergrößerungen als Spezialität in jeder gewünschten Größe u. Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster Ausführung. — Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen u. s. w. Rahmen aller Art stets vorräthig. — Telephon Nr. 484. 2290

**Hrch. Nagel,**
*Sattlerei.* *Goldgasse 1.*
empfiehlt seine selbstverfertigten 5232
**Schulranzen u. Taschen**
**Patentsäcke, Koffer, Portemonnaies, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Brieftaschen 2c.**

(Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover u. Wien**) in 4 Sorten für alle Zwecke ist in **Wiesbaden** stets vorräthig bei:
**C. Schellenberg,** Goldgasse.
**Wilh. Sulzer,** Marktstraße. 3416

**Atelier Blankhorn**
**Hofphotograph**
**Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.**
Feines photographisches Geschäft mit **billigen Preisen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7 | Visit-Photographien | Mk. | 4 |
| 14 | „ „ | „ | 7 |
| 7 | Cabinet- „ | „ | 12 |
| 14 | „ „ | „ | 20 |

**Größere Formate den Preisen entsprechend.**
**Gut und billig.** 870

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**
von
**J. & C. Firmenich,**
**Hellmundstraße 53,**
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Zwei sehr rentabl. **Häuser,** Nähe Bismarck-Ring, sowie versch. Häuser mit Stallung, westl. u. südl. Stadttheil zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Ein **Eckhaus,** Mitte Stadt, beste Lage, mit oder ohne Geschäft zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Ein **Geschäftshaus** mit verschied. Läden und Bäckerei, Mitte Stadt zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Mehrere sehr rentab. **Häuser** mit und ohne Werkstatt westl. u. südl. Stadttheil zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Ein neues mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes **Etagenhaus** mit Nutzgarten und Bleichplatz zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Mehrere **Villen** mit Gärten, Emser- u. Walkmühlstraße im Preise von 56—65 u. 95000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Ein **Landhaus,** 90 Rth. Terrain, Nähe des Waldes, für 50,000 Mk., ein **Landhaus,** 77 Rth. Terrain (Bierstadterhöhe) für 40,000 Mk., sowie versch. größere und kleinere **Häuser** mit **Gärten** u. s. w. in **Eltville** zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
Verschiedene **Häuser** mit Wirthschaft in sehr guter Lage sowie zwei neu erbaute Häuser mit Wirthschaft, außerhalb, zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.
**Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen** in den versch. Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.
Verschiedene schön angelegte **Gärtnereien,** sowie **Grundstücke und Wiesen,** die sich dazu eignen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

**Eckhaus Gastwirthschaft,** 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen Anzahlung 8000 Mk., Brauerei leistet Zuschuß, beste Lage abtheilungshalber zu verkaufen durch den beauftragten Agenten **Joh. Ph. Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Haus** mit Thorfahrt oder Laden, Ladenzimmer u. Werkstatt 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, für nur 50000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist in bestem Zustande und rentirt 3500 Mk. Miethe. Näheres bei **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Gastwirthschaft** mit gr. Räumlichkeiten, Kegelbahn, Gartenwirthschaft, ohne Concurrenz, rentirt 2000 Mk. frei, Brauerei leistet Zuschuß, in südlicher Lage Wiesbadens, zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Neues Haus** mit 2 großen Läden, großem Keller, Lagerräume, 5 gr. Zimmer, Bad, elektrisches Licht im Stock, in der Nähe des Nonnenhofs, sehr preiswerth zu verkaufen oder gegen Bauplätze einzutauschen. Auskunft und Pläne durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Haus** mit Laden großem Hof u. Lagerräumen, mit einem vorzüglichen Landesprodukten-, Flaschenbier- u. Wurst-Geschäft, wegen Krankheit für 52000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung mit Geschäft u. gr. Inventar zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Haus für Weinhändler** in der unteren Adelheidstraße mit 5 eleganten Zimmer-Wohnungen wegzugshalber zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Neues Haus** Bismarckring, 2 mal 4 Zimmer, Bad, vorn u. hinten Balkon, rentirt 1600 Mk. frei, zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Neues 4stöckiges 3 Zimmer-Haus,** vorn und hinten Garten, Lage Westviertel für 40000 Mk. zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.
**Eckhaus** für Metzger, mit Stallung, Futterraum, alles vorhanden, hat 2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen, elektrisches Licht, Leucht- u. Kochgas, vorn und hinten Balkon, mit einem Ueberschuß von 1500 Mk., zu verkaufen durch **Kraft,** Bleichstr. 2, 2.

# Zu verkaufen.

**Rentabl. Etagenhaus,** 7-Zimmer-Wohnungen, Rheinstr. vorgerückten Alters wegen unter günst. Beding. zu verkaufen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.
**Rentables Etagenhaus,** Kaiser Friedrich-Ring, welches eine Wohnung von 5 Zimmer frei rentirt, fortzugshalber billig zu verkaufen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.
**Haus,** südl. Stadttheil, Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstatt, für jeden Geschäftsmann geeignet, rentirt eine 4-Zim.-Wohn. und Werkstatt frei. Kleine Anzahlung durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.
**Haus,** Mitte der Stadt, 2 Läden, größerer Hofraum, große Lagerräume u. Keller für jedes größere Geschäft geeignet, auch wird ein Haus in Tausch genommen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.
**Etagen-Villa** (Hainerweg), mit schönem Garten, besonders für einen Arzt passend durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.
**Villa,** Mainzerstraße, mit schönem Garten, sowie eine solche Viktoriastraße durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.
**Villa,** nahe der Rhein- und Wilhelmstr., mit 8 Zimmern, Bad für 48,000 Mk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.
**Villa,** am Nerothal, 15 Zimmer, Bad, schönem Garten, billig feil durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.
**Haus,** Elisabethenstr., in welchem seit Jahren Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, 10,000 Mark Anzahlung durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.
**Haus,** ganz nahe der Rheinstr., 4-Zimmer-Wohnungen, besonders für Beamten geeignet, kleine Anzahlung durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

# Zu verkaufen:

Villen, Herrschaftshäuser, Pensionate, sehr flott gehend, Hotels und Wirthschaften.
Geschäftshäuser für Schreiner, Metzger, Bäcker, Kutscher usw. in allen Stadttheilen.
Ein Haus mit langjährigem, sehr flotten Geschäft, mehrere Häuser werden auch gegen Bauplätze oder kleinere Häuser in Tausch genommen.
Bauplätze und Grundstücke, letztere zu Speculation geeignet,
durch die **Immobilien-Agentur** 4057
**Mathias Feilbach, Nikolasstraße 5.**

## Zum 1. April 1901!

**Moritzstraße 12** ist ein **Hinterhaus** mit großen Räumen von zusammen ca. 190 □ Meter mit besonderem Hofraum und Thorfahrt, eventl. auch mit Bureauräumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermiethen. 4875
Näheres **Mauritiusstraße 3**, Drogerie „**Sanitas**".

## Wohnungs-Anzeiger

### Vermiethungen.

**5 Zimmer.**

**Blumenstraße 7**, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vor-..., Küche, Zubehör, Gas, r. L. ... Kurviertel, zu vermieth. Anzusehen Mittags 12–3 Uhr. 3946

**Dambachthal 14**, Erdgesch., ist die Part.-Wohnung, 5 Zimmer mit Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Mansarden u. Zubehör, auf 1. April 1901 zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1. Etage. 5108

**Herderstraße 26**, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zub., ... zu verm. 3828

...einstr. 30, Hochp.-Wohnung, 5 Zimmer, 2 Mans. u. Zubeh., für einen Rechtsanwalt geeignet, per 1. April 1901 zu verm. Näh. ...-Etage. 5360

**4 Zimmer.**

Herderstr. 24, Ecke Riehlstr. (Neubau), sind Wohn. v. 4 u. 5 Z., Bal., Bad u. all. Zub. a. gleich od. spät. z. vm. N. im Hause selbst, 1. Et. ... Gilch. 5135

Ecke Luxemburgstr. u. Herderstr. gegenüb. d. freien Platz sind **3 u. 4 Zimmerwohn.** mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. Stck. u. Kaiser-Friedr.-Ring 96, l. p. 5980

**2 Zimmer.**

**Biebricherstraße 19** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermiethen. 5409

**Dotzheim.**
Wohnung 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5378
**Seelbach**, Wiesbadenerstr.

In meinem Neubau, Dotzheimer Bahnhof grenzend, mehrere geschmackvoll große 2 Zim.-Wohn. u. Küche, reizend schöne Aussicht, zu verm. Preise 240, 260, 270. **Walluch**, Marktstr. 13. 5056

**1 Zimmer.**

**Körnerstraße 7**, 1 Treppe lks., ein schönes leeres Zimmer u. Mansarde zu vermiethen. 4788

**Kapellenstraße 12** ein leeres Gartenzimmer zu vermiethen. Näh. Parterre links. 4613

**Ludwigstraße No. 14** ist 1 gr. Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. 5410

**Schwalbacherstr. 22**, Gartenhaus, zwei Mans. zum 1. Dez. od. später zu vermiethen. 5129

**Walramstraße 37** eine Dachstube a. 1. Jan. z. vm. 4821

**Möblirte Zimmer.**

**Adlerstr. No. 18, 3 St. r.**, erhalten reinl. Arb. gute b. Kost und Logis. 5285

Ein einfach **möblirt. Zimmer** zu vermiethen Adlerstraße 39, im 1. Stock. 4781

**Albrechtstr. 34**, 2 lks., Kost und Logis, wöchentlich 10.50 M. 4767

**Bleichstraße 2**, 2. St., Wohn- und Schlafzimmer, oder einzeln zu vermiethen. 2994

**Blumenstraße 7**, gr. möbl. Zimmer a. ruh. Pers. zu verm. Anzuseh. zw. 3–5 Uhr. 6954

**Frankenstr. 23** kann 1 anst. j. Mann oder Mädchen möbl. Mans. erh. 5047

**Frankenstr. 26, 1,** ein möbl. Zimmer zu verm. 2735

**Hellmundstraße 13, 2. St.** erhält ein junger Mann Kost und Logis. 4355

**Anständige Leute** erh. für 10 M. wöchentl. g. Kost und Logis, a. gl. Hermannstr. 3, 2 St. 5061

2 saubere Arbeiter erhalten Kost und Logis. Hermannstr. 6. Näheres Laden. 4965

Jahnstraße 2, 1. St. l., schön möbl. Zimmer m. K. 3 Mk. wöchentl. zu verm. 5219

**Jahnstraße 19**, Part., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4873

**Jahnstraße 19**, Part., unmöblirte Mansarde an einzelne Person zu verm. 4874

**Hermannstraße 20**, B. 2 l., finden 2 j. L. K. u. L. 5421

Karlstr. 30, 1. St. schön möbl. Zim. m. o. o. Pens. z. v. 5415

Mauergasse 14, 1 lks., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. billig zu verm. 2432

**Mauritiusstr. 8, 2 l.,** hübsch möbl. Zimmer zu verm. 4600

Anst. Arbeits-Mann k. schöne Schlafst. erh. m. gut. bürgerl. Kost Marktstr. 11, Hth. 2, Aussicht n. der Straße. 5229

Oranienstraße 8, 2, möbl. Mansarde zu verm. 5353

Ein besserer Arbeiter erhält Kost und Logis Oranienstraße 2, Part. 5151

**Oranienstraße 4, P.,** möbl. gr. Part.-Zimmer mit oder ohne Pens., an zwei Herren zu vermiethen. 3661

**Oranienstr. 25, H. 2 r.** ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4766

Oranienstr. 51, Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu verm. 5334

Philippsbergstr. 45 heizb., leere Mans. an ruh. Person, 1. Jan. zu verm. Näh. Part. r. 6212

**Römerberg 2/4** 1 Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu vermiethen. 5167

Eleg. möbl. Salon u. Schlafzim. an feinen Herrn od. Dame a. sof. zu vm. Näh. Rheinstr. 52, 1. 4938

**Hübsches möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen. 5270
Näh. bei **Sing**, Schwalbacherstraße 1.

Schwalbacherstr. 53, 1. St., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch m. Clavier zu verm. 5091

Sedanstr. 5 heizb. Mansarde an e. ruh. **Frau** a. 1. Jan. 1901 zu vermiethen. Näh. Part. 5023

**Seerobenstraße 1,**
3. Etage, zwei möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 2505

Seerobenstr. 9, Mittelb. schöne Mansarde an e. P. z. verm. Näh. Steingasse 12, 1 St. r. 3889

**Scharnhorststr. 5** ein oder zwei **gut möbl.** Zimmer im 1. St. z. verm. Anzus. von früh 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. 3530

2 möbl. anschließ. hübsche Zim., sowie 1 einzelnes, Mitte d. Stadt, in ruhig. Hause, Schulberg 6, III, an 1 od. 2 Pers. bill. z. verm. 4161

**Webergasse 52, 2. St.** schön möbl. Schlaf- und Wohnzimmer (a. einz.) z. verm. 4666

Eine heizbare **Mansarde** mit Küche gleich oder später zu verm. Westendstr. 2. 5199

**Möblirtes Zimmer** separat zu vermiethen. 4555
**Wellritzstraße 19.**

**Walramstraße 37,** können Arbeiter **Logis** erhalten.

**Wellritzstr. 22** kann 1 reinl. Arbeiter Schlafstelle mit Kaffee erhalten. 5064

Ein junger reinlicher **Arbeiter** erhält **Kost u. Logis.** [5138 Westendstraße 3, 2. Stiege links.

**Westendstraße 17, part.** 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 4843

**Webergasse 41**, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. 5359

**Werkstätten etc.**

**Oranienstraße 31**
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. Näh. Hinterhaus bei **Lang**. 5306

Sedanstr. 5 e. heizb. Souterrain-Werkstätte, m. Wasser, auf 1. Jan. 1901 z. verm. **Preis 8.50 M.** Näh. Vorderh. Part. 5024

**Entresol**, hell u. geräum., per 1. Januar evt. später z. vm. Näh. bei Laubach, Schwalbacherstr. 3. 5125

**Werkstätte** k., hell, auf gl. od. sp. zu verm. 3700
Spiegelgasse No. 8.

**Weißenburgstr. 4 Große Werkstatt** zu vermiethen. Näheres part. 2992

**Stallung** für 3 Pferde u. Futterraum, evtl. als Lagerraume zu verm. Eleonorenstraße 4, Part. 4936

**Läden.**

**Hermannstr. 3** ist 1 Lad. m. Arbeitsraum gl. od. 1. April zu verm. Daselbst ist 1 Mansarde m. K. gl. od. 1. Dez. z. verm. 5060

**Laden** mit Ladenzimmer u. Wohnung und eine Werkstätte für ruhiges Geschäft mit Wohnung billig zu vermiethen. **Körnerstraße 9, I.** 3447

**Karlstraße 30**
schöne helle **Werkstätte** gleich zu vermiethen. 5087
Näheres Mittelbau part.

**Wellritzstraße 9.** Werkstätte, in welcher seit 30 Jahren Schreinerei betrieben wird, (auch für Möbellager geeignet) auf April 1901 zu vermiethen. 4699

**Eckladen** mit Ladenzimmer und Keller evtl. mit Wohnung, großer **Lagerkeller** mit Durchfahrt, Neubau, Ecke Bülow- und Roonstraße auf 1. April oder früher zu vermiethen. 5222
Näh. Bülowstr. 3, 2. Et. l.

## Darlehen

von 500 Mark aufwärts werden unter günstigen Bedingungen und zu mäßigen **Zinsen** diskret besorgt. Anfragen befördert unter **B. C. 210 Isler-Annoncen** in **Zürich** (Streulistr. 11). 3589

## Geld! Darlehen

auf Wechsel rc. beschafft **prompt** das Bankgeschäft von (444/47
**Wilh. Förster, Freiburg** i. B.

## Hypothekengelder

in jeder Höhe, zu 4½ pCt. bis 60 pCt. Privattaxe. **Auskunft** unentgeltlich. 4828
**Jac. Krupp.**
Gasthaus zum „Deutschen Haus", Hochstätte 22.

## L. Neglein

**Oranienstraße 3, 1 St.**
Agentur für
**Immobilien,
Hypotheken,
Finanzirungen.** 4694

**Darlehen-**, Capital-Suchende erhalt. sofort geeign. Angebot v. **Dünkers** Com. Bur. Aachen. 3443

## A. L. Fink,

**Agentur- und Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,** 693
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien.**

Kinderl. Ehepaar sucht geg. Verrichtung von Hausarbeit auf 1. April freie Wohnung. Mann Schreiner. Off. u. A. Z. 185 an die Exped. d. Bl. 5248

**Empfehlungen.**

**Hüte** werden schön u. bill. aufgarnirt 3302
Walramstr. 25, 1.

**Weißzeug- und Cravattennähen** w. angen. in u. außer dem Hause. Näh. Stiftstr. 21, H. 1. [5306

**Handschuhe** werden schön gewaschen Röderallee 34, p. 4823

Eine
**tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in u. auß. dem Hause Bleichstraße 25, part. 0935

**Gekittet** w. **Glas**, Marmor Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest im Wasser haltb. 4183
**Uhlmann**, Luisenplatz 2.

**Weiß-, Bunt- und Goldstickerei** besorgt prompt und billig Frau **Ott** Sedanstr. 6, H. 1. 7128

## Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an
**Reparaturen**
in sämmtlichen **Schmucksachen** sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
**F. Lehmann** Goldarbeiter
**Langgasse 3 1 Stiege.**
682 **Kein Laden.**

## Für Schuhmacher.

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigen Preisen. Maaßarbeit innerhalb 6 Stunden bei **Joh. Blomer,** Schaftenfabrik, Neugasse 1, II. 1676

## Reparaturen

an einschlägigen **Maschinen u Apparaten** werden prompt ausgeführt
F. Merkelbach,
**Dotzheimerstraße 60.**
(Telephon 2384).
Abth. II: Fabrik hauswirthschaftl. Maschinen u. Geräthe.
Abth. I: Eiserne Treppen u. Gitter. 4790

## Trauringe

mit eingehauenem Feingehaltstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen **Preisen**, sowie sämmtliche
**Goldwaaren**
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
**Schwalbacherstraße 19**
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

**Fenchel-Honig**
empfiehlt gegen
**Husten**
Medicinal-Drogerie
u. Gerlach, Kirchgasse 62. 4689

## Haarausfall-

leidenden bin ich gern bereit, das von mir selbst mit größtem Erfolg gebrauchte **Mittel** nebst Anweisung zuzusenden. Ich hatte mein Kopfhaar gänzlich verloren, in sechs Wochen hatte ich das Haar stärker als zuvor. 3598
**Hermann Jacob**, Weimar, Thür.

## Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. **H. Wolter,** Bankbeamter a. D. **Charlottenburg**, Spandauerstraße 16. 310/45

**Selbstverschuldete Schwäche** der Männer, **Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankheiten** behandelt schnell **u.** gewissenhaft nach 29jäh. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht approbirter Arzt. **Hamburg**, Seilerstr. 27, I. Auswärtige briefl. 55/71

**Nützlich für Erwachsene
Aerztliche Belehrungen
über die Ehe.**
Rathgeber für Eheleute u. Erwachs. versendet geg. **M. 1.70** in Marken **J. Schoeppner 3.**

**Möbeltransporte** p. Federrolle in die Stadt u. üb. Land sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 4969
Metzgergasse 20, 2
bei **Stieglitz.**

Bis Weihnachten k. Jeder leicht noch 100 M. Nebenverdienst anst. erw. Sof. anfr. bei Industriewerke **Roßbach, Wolfstein K 47. (Rückm.)** 472/266

**Ca. 5000 Heiraths-Part. jährl.** weise nach. Auswahl u. a. Stde. u. Anspr. diskr., reell. Mk. sende Adresse Fortuna 5, Exp. [illegible] 40.

Durchaus solider und angesehener Herr (Director eines bedeutenden Geldinstitutes) erbietet sich,
**Gelder in jeder Höhe als nur beste Hypotheken unterzubringen.**
Auf Wunsch wird die Garantie für die **volle Güte** der besorgten Hypothek gewährt. Die Vermittelung geschieht **für die Kapitalisten völlig provisionsfrei.**
Der zu erzielende Zinsfuß beträgt jetzt für eine prima erststellige Hypothek 4¾ bis 4½ %, für durchaus sichere zweite Hypotheken 5½ bis 5 %.
Gefl. Anfragen werden erbeten unter No. 527 an **G. L. Daube & Co., Köln.** 281/62

### Käufe und Verkäufe

**Kanarienvögel**
wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen. 4720
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2.

Zwei neue **Küchentische** à 6 Mark zu verkaufen Steingasse 31, Parterre. 5390

**Kinematograph** (neu) billig zu verkaufen
5419 Walramstraße 8, 3 St.

**Wolfspitz,** sehr wachsam, gelehrig u. jung, bill. zu verk. Näh. Exped. 5485

Ein schöner **Pelerin-Mantel** und ein **Paletot** sind sehr billig zu verkaufen 6430
Hellmundstr. 41, Hth. 1. St.

**Heller'sches Spielwerk** z. kauf. ges. Näh. Exped. 5434

**Pantoffeln** in Pelz, Tuch und Stramin empfiehlt billigst
**Fr. Hochstetter.**
5482 Steingasse 29, 2.

Im Rheingau ist ein **Haus** mit **2 Läden,** Mittelbau u. Hinterhaus mit Werkstatt, Hofraum, **2 Mühlen** mit Land und 20 Morgen Weinbergen zu verkaufen. Näh. bei 3601/202
**Wehr**, Eltville, Grabenstr. 31.

**Eine Kinder-Bettstelle mit Strohsack und Keil** billig zu verkaufen Frankenstr. 21, Hinterh. 3 St. b. **Karl Bockris.**

Zu
## Weihnachtsgeschenken

eignen sich vorzüglich die vom Froebel-Oberlin Verein zu Berlin herausgegebenen billigen Volksschriften:

**I. für Hausfrauen u. Mütter**
Die Resteküche 2.50 Mk.
Behandlung der Wäsche 2.20 „
Das Walten der Hausfrau 3.50 „
Päppelkatechismus —.80 „
Kinderpflege —.80 „
**II. für Söhne und Töchter**
Anstandskatechismus —.80 Mk.
Katechismus der deutsch. Litteratur 1.50 „
**III. für die Dienenden**
Katechismus d. Kindergärtnerinnen —.80 Mk.
Katechismus für Hausmädchen —.65 „
Katechismus f. Kindermädchen —.40 „
Katechismus für Kochkunst —.60 „
Katechismus f. Landmägde —.30 „
Katechismus f. Offizierburschen —.50 „
Lehrbuch f. herrschaftl. Diener 1.60 „

Unsere Resteküche ist ein einzig in seiner Art dastehendes Kochbuch. **Es enthält** 1100 erprobte Rezepte zur Resteverwendung, sparsamen Hausfrauen besonders empfohlen. Unser Päppelkatechismus ist das beste Lehrbuch für Mütter, welche ihr Kind künstlich ernähren wollen. Aus unserem Anstandskatechismus lernen Söhne und Töchter ein feines Benehmen. Unser Litteraturkatechismus ist ebenfalls jungen Leuten, die Eintritt in gebildete Kreise haben, zu empfehlen zum Selbstunterricht. Das Buch „Die Behandlung der Wäsche" wird empfohlen von Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, Ihrer Durchlaucht der Fürstin von Pleß, Durchlaucht Fürstin von Hatzfeldt, Frau Oberstaatsanwalt Woytasch und anderen hohen Herrschaften. Die sämmtlichen Schriften können durch jede Buchhandlung wie auch direkt von uns gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Post-Nachnahme bezogen werden. 3573
Verlag d. Froebel-Oberlin-Vereins
Frau **Erna Grauenhorst,**
Berlin, Wilhelmstraße 10

**Hilfe** g. Blutstock. **Timerman, Hamburg,** Fichtestr. 22. 481/267

## Verlaufen

hat sich gestern Abend ein schwarzer **Dachshund** mit weißer Brust. Abzugeben Dotzheimerstraße 64, 2 St. 5422

Eine silberne **Damenuhr verloren,** gegen hohe Belohnung abzugeben Steingasse 20 2. 5418

**Laubsägeholz,** Holz z. Holzbrand u. Kerbschnitzerei billig zu verk. 5884
**R. Blumer,** Holzschneiderei, Friedrichstr. 37.

**Pianinos,** schwarz u. Nußbaum, Fabrikat Urbas u. Reißhauer in Dresden, billig zu verk. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 11, Bäckerei **Urbas.** 5025

Sehr gutes **Billard** (bekannt) mit allem Zubehör, drei ganz neuen guten Bällen, ist für 250 M. zu verkaufen. 5840
**Goldgasse 12.**

## Weihnachtsgeschenk!

**Phonograph,** neu, Umstände halber für 20 M. zu verk. 5861
**Mauritiusstr. 10, 2.**

**Futterrüben** (gelbe Rüben für Pferde) empfiehlt 5866
**Wilhelm Hohmann,**
Sedanstraße 3. Telephon 564.

**Diels Butterbirnen**
15 u. 10 Pf. per Pfd., von 20 Pfd. an Zusendung ins Haus.
**Villa Pomona,**
3319 Idsteinerstraße.
Proben in der Gärtnerwohnung

**Dickwurz** sind in der Fuhre u. centnerweise zu haben Steingasse 36. 5373

**Weiße Rüben,** Pfund 3 Pf.,
5204 **Weck,** Feldstr. 12.

Ein **Schwungrad** mit Bock aus Holz billig zu verk. (5318
Näh. b. Krämer, Mühlgasse 9.

**Waschbütte, Waschtopf mit Kinderwäsche**
billig zu verkaufen.
5327 Platterstr. 4 part.

**Harz. Roller** u. Weibchen z. verk. Moritzstr. 36, Wirthschaft. 4849

**Singer-Nähmaschine,** gut erhalten, billig zu verk. Platterstraße 56, 2 r. 5140

**1 Seegras-Matratze,** gebraucht, 1 Nachttisch, 1 kl. Spiegel. 4226
**Hellmundstr. 37, Mittelb. 1, rechts**

Gut erhaltener
**Kinderwagen**
mit Gummi-Räder billig zu verk.
5246 Westendstr. 2, H. p. r.

Ein **Zugpferd** u. ein **Ponny** zu verkaufen. 5259
Karlstraße 32, Hth. 1.

## 2 Schottländer Pferdchen (Schecke)

sehr schön und schnell, 4jährig, zu verkaufen bei
**Peter Leicher,** Metzger,
**Kriftel** b. Höchst a. M.
Anzusehen Freitag, den 14., im Rheinischen Hof. 3590

**Prachtv. Stahlst. Bilder,** pol. **Muschelbett** zu verkaufen. Helenenstraße 16, 1. St. l. 4172

**Papier,** Schuhe, kauft Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. K. 4551

**Mistbeeterde u. fauler Mist** wird per Karren geliefert. 4815
**Paul, Albrechtstr. 41.** Hth. p.

**2 u. Küchentische** bill. zu verk. Steingasse 31. Part. 5137

**Altes Gold und Silber**
kauft zu reellen Preisen
**F. Lehmann,** Goldarbeiter
Langgasse 3, 1 Stiege.

Wir zahlen für
## Altzink

**Kupfer,** Messing, sowie sämmtliche Metallabfälle die höchsten Preise.
**A. Baer & Co.,** Jahnstr. 6,
Metallhandl. 4893

Gut gearb. Möb., m. Handarb. w. Ersp. d. Ladenm. bill. zu verk.: **Vollst. Betten 50 bis 100 Mk., Bettst. 18 bis 30,** Kleiderschrank m. Aufs. 21 bis 45, Commod. 24–30, Küchenschr. bess. Sort. 28–32, Verticows, Handarb., 31–55, Sprungr. 18–24, Matratz. m. Seegras, Wolle, Afric u. Haar 10–50, Deck. 12–25, bess. Soph. 40–45, Divans u. Ottomane 25 bis 55, pol. Sophatische 15 bis 22, Tische 6 bis 10, Stühle 2.60–5, Spiegel 3–20, Pfeilerspieg. 20–50 Mk. u. s. w. **Frankenstraße 19, Vdh.** part u. Hinterh. part. 1818

**Prima Rostbraten,**
ganz ohne Knochen, Pfd. 80 Pfg.,
**prima Kalbfleisch**
Pfd. 60 Pfg.
5331 **Röderstraße 7.**

## Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk!

**Ein Nähkasten** ist ausgestellt zum Verkaufe im Schaufenster des Herrn
**Phil. Schuhmacher,**
Buchdruckerei, 5331
Schwalbacherstraße 1, hier.

**Hochfeine Molkereibutter** Mk. 10.80, Guts- od. Kochbutter I. Güte Mk. 9.20 versendet per 9 Pfd. Netto franco gegen Nachnahme **Titus Lohmüller, Neu-Ulm a. D.** 315/46

## Achtung!

**Für Wirthe, Hausierer,** auch praktisches **Weihnachts-Geschenk.**
Ein fast neuer
**Triumph-Phonograph**
von **Edison,** mit den neuesten Walzen, ist preiswerth zu verkaufen bei **August Reininger,** Sedanstraße 5. 5341

## Heirath.

Junger Mann, Maschinist, 26 J., sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath.
Ernstgemeinte Offerten unter **H. H. 16** postlagernd **Biebrich.**

**Heirath.**
Zwecks baldiger **Heirath** sucht 34jähr. evang. Kaufmann, biedern Sinnes, Inh. rentabl. Engros-Geschäfts, die Bekanntsch. häusl. erzog. geb. Dame, ca. 5 Mille dispon. Vermögen. Gefl. Briefe m. Bild, w. nichtconv. Falles i. kurz. Zeit retourn. wird, erb. u. K. K. 502 an **Rudolf Mosse, Köln.** Für Discr. bürgt d. ehrenh. Charakt. d. Suchenden. 341/47

**Holz und Kohlen**
der besten Zechen, **Holzkohlen und Briketts** billigst 4778
**Fr. Walter,** Hirschgraben 18a

**Prima Rindfleisch**
per Pfd. 56 Pfg., fortwährend zu haben bei **F. Oehmann,** Metzger, **Dotzheim a. Bahnhof.** 4812

In

meinem Geschäft, **Kirchgasse 13,** werden nur noch einige Tage

# sämmtliche Schuhwaaren

zu ☛ **bedeutend ermäßigten Preisen** ☚ ausverkauft.

## Wilhelm Pütz,

**Schuhwaarenlager,**

**Webergasse 37.** **Kirchgasse 13.**

5124

---

**Unsere dreifachen Extraits** (lieblich und anhaltend duftend),

sind in **sämmtlichen Wohl-Gerüchen** vorräthig; sie sind passende ☛ **Weihnachts-Geschenke** ☚ od. Beigaben für Jedermann.

Preis per Flacon 75 Pfg., 1 Mk., 1.25, 1.50, 2 Mk., 2.50 u. 3 Mk.

**Auch in eleganten Cartonnagen von Mk. 1.— an.**

☛ **Zweifache Blumen-Auszüge sind entsprechend billiger.** ☚

**Backe & Esklony,** Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

**Special-Geschäft für alle Parfümerien.**

4363

---

# Geschwister Meyer

**Kirchgasse 49,** **Kirchgasse 49,**

offeriren

## Wegen Umzug

## zum Weihnachts-Einkauf

**hervorragend billige**

Kleiderstoffe, Unterröcke, Schürzen,

Weisswaaren, Gardinen, Baumwollzeuge

etc. etc.

4353

---

## Rud. Wolff,

**Kgl. Hoflieferant,**

**22 Marktstr. 22.**

**Cristall, Porzellan, Majolika.**

| | |
|---|---|
| Römer, Champ.-Kelche, Wein-, Wasser-, Biergläser, Bowlen, Eisservice, Cristall-Dessertteller, Frucht-, Compot-, Salatschalen, Aufsätze. | Café-, Thee-, Speiseservice, Blumentöpfe Jardiniere Vasen, Palmenkübel, Figuren, Büsten, Blumenständer, Säulen, Fantasietischchen. |

in außerordentlich **großer Auswahl** 5387

und sich vorzüglich zu **Festgeschenken** eignend.

---

Hutlager Gr. Burgstr. 10 **A. K. Hehner** Hutmacher Gr. Burgstr. 10

**Hüte, Mützen, Schirme**

in bekannter Güte und ausnahmsweise billigen Preisen.

Große Auswahl. Eigene Reparaturwerkstätte. 5357

---

# Altstadt-Consum.

**Neubau Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.**

**Offerirt für die Feiertage zu ermäßigtem Preise bei Einkäufen von Lebensmittel**

**2 Prozent Rabatt:**

Frisch gebrannten **Kaffee** von **85** Pf. an. Egaler **Würfelzucker 30** Pf. gest. Zucker von **29** Pfg. an. Reines **Schweineschmalz** von **48** Pfg. an. **Rosinen** von **38** Pfg. an, **Corinthen 40** Pfg. **Mandeln** Mk. **1.35**, **Citronen 7** und **8** Pfg., **Orangen 5** und **9** Pfg. **Mehle** von Löhnberger-Mühle, Pfund **13**, **15** u. **17** Pfg. **Nudeln 22** Pfg., **Eier-Nudeln 35** bis **48** Pfg.

Feinstes **Salatöl 40** Pfg., **Tafelöl 60** Pfg.

Junge **Schneidebohnen** II., Büchse **34** Pfg.

do. do. I. „ **40** „ ☛

Prima **Mirabellen**, prima **Reineclauden**, prima **Birnen**, **Kirschen**, assortirte **Früchte**.

Prima **Stangen-Spargel**, prima **Brechspargel**.

Die eingemachten Bohnen sind Braunschweiger Fabrikat, die eingemachten Früchte sind Französisch-Straßburger Fabrikat. Bei Abnahme von 10 Büchsen gewähre **5 Prozent Rabatt.**

**Alles frei Haus.** 5309

---

# Brand-Ausverkauf.

## Bazar Mannheimer,

**Kirchgasse — Ecke Luisenstrasse.**

---

Für

## Weihnachts-Einkäufe

empfehle mein Lager dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum. Alle Arten polirte und lackirte **Möbel** und **Betten**, billige, gut gearbeitete Divans, Sophas, Vertikows, Näh- und Bauerntische, Etagèren, Paneel- und Eckbretter, Hausapotheken und Kleiderständer.

**Bürgerliche Ausstattungen**

**unter allerbilligster Berechnung.**

**Eigene Tapezierer-Werkstätte.**

**Wilh. Heumann,**

5237 **Ecke Bleich- und Helenenstraße.**

---

**Spiralfedermatratzen** (non plus ultra) in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

Für Händler zum Original-Fabrikpreis. 3370

**Ph. Seibel, Mödellager Bleichstraße 24.**

# 4. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. XV. Jahrgang.

## Die Macht des Branntweins.

Es war zur Zeit der Kartoffelernte. Die Bewohner des märkischen Dorfes Z. hatten, groß und klein, den schönsten Herbsttag auf den Feldern zugebracht, um sich von der unentbehrlichen Frucht so viel in Sicherheit zu bringen als möglich; auch jetzt, in den späten Nachmittagsstunden, wo die schon tiefen, dunklen Schatten, jeden Augenblick wachsend, die nahe Dämmerung, wo die scharfe Luft Nachtfrost verkündet, ist das Dorf wie ausgestorben; nur hin und wieder wird die Stille unterbrochen durch das langsame Hereinfahren eines mit den schweren, gefüllten Kartoffelsäcken beladenen Wagens. Im Gastzimmer des „Kruges" sitzen am großen Tische bei einem Glase Bier zwei Männer, der Schulze des Ortes, der zugleich Krugwirth ist, und ein jüngerer Mann, der der zweite Lehrer der Gemeindeschule sein mag. Ihre einsilbige Unterhaltung dreht sich um die nun bald glücklich geborgene Ernte und die früh eintretende Kälte, welche die angelaufenen Scheiben der niedrigen Fenster bewiesen. Plötzlich sehen sie an denselben eine Gestalt vorbeischreiten, gleich darauf geht die Thür auf, und ein Mann tritt ein, ein Fremder, den die Beiden am Tische mit prüfenden, ja neugierigen Blicken mustern. Dieser schien das jedoch nicht zu bemerken, er ging mit ruhigen Schritten auf und ab. Er mochte ein stattlicher, fast schöner Mann gewesen sein und war in einem grünlich dunklen ursprünglich anständigen, jetzt aber abgeschabten Anzug gekleidet; das nicht uninteressante, aber aufgedunsene Gesicht, das starre, glanzlose Auge, der große, schwarze Bart, und das wirre Haar, die ganze Erscheinung erweckten Mitleid und gewissen Schauder zugleich.

„Einen Schnaps!" sagte er nach einer Weile, seinen Hut auf den Tisch werfend.

Der Wirth holte den Schnaps, den der Gast mit einem Zuge leerte.

„Hier ist eine Mark, geben Sie mir heraus!"

„Es hat ja keine Eile", meinte der Wirth und wollte sich auf seinen Platz setzen.

„Ich bezahle immer gleich, geben Sie mir heraus!"

Der Wirth willfahrte dem Gaste, und da er sich — schon durch seine Schulzenwürde — für berechtigt hielt, zu erfragen, wer derselbe eigentlich sei, so begann er diplomatisch: „Sie sind wohl sehr müde?"

„Nein", sagte kurz und hart der Mann im Rock und setzte seine Promenade zwischen den Tischen des Gastzimmers fort. „Geben Sie mir einen Schnaps!"

„Sie kommen wohl schon von weit her?" fragte der Wirth, ihm das zweite Glas reichend.

„Nein". Diese kurze Antwort wurde abermals in so abweisendem und dumpfen Tone gegeben, daß jedem Frager die Lust zum Weiterfragen vergehen mußte. Es entstand eine Pause, in der man nichts als die unruhigen Schritte des fremden Mannes hörte.

„Geben Sie mir einen Schnaps, hier ist ein Fünfer", unterbrach dieser endlich die Stille.

Der Wirth benützte diese Gelegenheit zu einer abermaligen Anrede: „Sind Sie denn hier aus der Nähe?"

„Nein."

Die Neugier des Wirthes war von Minute zu Minute gestiegen; er wußte nicht, was er von dem Manne denken sollte, und nahm seine Zuflucht zu einer direkten Frage: „Darf ich fragen, was Sie eigentlich sind?"

„Oekonom."

„Oekonom, hm, dann haben Sie wohl jetzt keine Beschäftigung?"

„Nein. Geben Sie mir einen Schnaps, hier ist ein Fünfer."

Obgleich der Fremde auf die an ihn gerichteten Fragen geantwortet hatte, schien er doch mit seinen Gedanken weit weg zu sein und seine Umgebung gar nicht zu beachten.

„Sie haben wohl keine Stelle? Dann suchen Sie wohl jetzt eine?" fragte der Wirth weiter.

„Nein!"

„Sie suchen keine, dann haben Sie wohl eine andere Beschäftigung?"

„Nein. Geben Sie mir einen Schnaps, hier ist ein Fünfer."

„Aber gar keine Beschäftigung, dann sollten Sie ja . . . Sie sollten doch eine suchen."

„Nein!"

„Warum wollen Sie denn keine Stellung suchen?"

„Ich trinke!"

Auf diese mit rauher Stimme hervorgestoßenen Worte folgte eine Pause.

„Hm, ja", begann endlich der Wirth wieder, „könnten Sie sich denn das Trinken nicht abgewöhnen?"

„Nein!"

„Sie sollten es doch einmal versuchen."

„Versuchen?" Es klang wie ein Hohnlachen, der erste veränderte Ausdruck in seinen Antworten.

„Versuchen? Als ob ich es noch nicht versucht hätte, wie oft, wie oft! Ich habe viele Stellen gehabt und muß wohl kein schlechter Oekonom gewesen sein, denn die Herren, die mich fortgejagt haben, weil ich trank, haben mich immer wieder an Andere empfohlen, damit ich mich bessern sollte. Da dauerte es denn nicht lange, bis ich wieder anfing zu trinken, und jetzt nimmt mich Niemand mehr."

Sein Kopf sank tief auf die Brust herab. „Geben Sie mir einen Schnaps, hier ist ein Fünfer", und nach einer Pause, in der er das Glas geleert, fuhr er leise fort: „Die Leute sehen mir's jetzt schon an, wer ich bin, und gehen mir aus dem Wege. — Wie heißt das nächste Dorf?"

„Dölzin".

„Von da hierher bin ich quer über das große Ackerstück gegangen, den Fußweg, der mitten hindurch führt; da sind mir nicht weit von der Ecke zwei Damen begegnet, die sehr erschraken, als sie mich sahen; sie fürchteten sich vor mir und wären mir gern ausgewichen, — ich sah es recht gut — aber sie konnten nicht, es war nur der schmale Fußweg über den Acker da, sonst nichts. Die Eine gab mir aus Angst die Mark. Da habe ich mich geschämt — geschämt habe ich mich — denn ich habe gesehen, daß ich noch unter den Bettlern stehe, daß man mich für einen Vagabunden und Straßenräuber hält. — Es war die Mark, die Sie mir gewechselt haben — ich wollte sie zurückweisen und nahm sie doch, weil ich garnichts mehr hatte."

„Wo halten Sie sich denn aber auf?"

„Wo ich mich aufhalte? Nirgends. Ich wandere von Ort zu Ort, und wo man mir etwas giebt, da trinke ich", sagte er mit verhaltenem Zorn. „Wenn ich nichts habe, bleibe ich unter freiem Himmel." Er schwieg und begann von Neuem: „Vorige Nacht habe ich unter einem Dornstrauch geschlafen — da war ich ganz glücklich."

„Glücklich?"

„Ja, glücklich — im Traum; mir träumte, ich war jung und frei — frei", wiederholte er mit Nachdruck, „ich brauchte nicht zu trinken". Er hielt inne und fuhr nach einer Weile verzweifelt, fast wild heraus: „Aber ich trinke und werde trinken bis an den Rand meines Grabes."

„Es wird dunkel", sagte der Wirth, als der Gast ein neues Glas eilig hinuntergegossen hatte und sich zum Gehen anschickte. „Bleiben Sie doch die Nacht hier."

Der Fremde schüttelte den Kopf.

„Sie können ja die Nacht hier bleiben", wiederholte der Wirth dringender, „es wird finstere Nacht, ehe sie das nächste Dorf erreichen."

Einen Augenblick stand der Mann wie unschlüssig, ging dann aber kopfschüttelnd nach der Thür.

Der Wirth folgte ihm und versuchte gutmüthig noch einmal, ihn zu halten. „Wollen Sie nicht wenigstens ein Butterbrot haben?"

Abermals verneinendes Kopfschütteln.

„Wo wollen Sie denn eigentlich hin?"

„Nach Magdeburg."

„Nach Magdeburg? Was wollen Sie denn da machen?"

Der Fremde erfaßte die Klinke und drückte sie auf, dann sah er den Frager an mit einem Blick so voller Verzweiflung, daß der wahrlich nicht sentimentale Wirth davon erschüttert ward.

„In Magdeburg wohnt meine alte Mutter, eine Majorswittwe — ja, mein Vater war Major" — es lag unsäglicher Hohn in seiner Stimme — „da will ich hin. Meine Mutter hat eine kleine Pension, die werde ich vertrinken."

Und hinter ihm schloß sich die Thür.

---

Jede praktische Hausfrau

wünscht sich zu **Weihnachten** einen **Teppich** aus

4m|m **Kork-Linoleum.** 4m|m

**Kein Staub, kein Klopfen mehr,** von einem Wollteppich nicht zu unterscheiden, ohne die guten Eigenschaften des Linoleums zu entbehren.

Grössen: 50 × 50 = **1.20** Mk., 70 × 115 = **3.80** Mk., 150 × 200 = **15.—** Mk., 200 × 300 = **28.—** Mk.

offerirt in **grösster Auswahl** in **blau, reseda** und **terracotta**

**Tapeten-Haus Robert Wetz,**

**22 Louisenstr. 22,** neben der Ortskrankenkasse. 5436

---

**Hub. Doreck,**

**Hutmagazin,**

**33 Langgasse 33**

**Wiesbaden.**

5387

**Tonangebend**

auf dem Gebiete der Herrenhutmode sind **gesteifte** Hüte.

**Grosses Lager erster deutscher Firmen.**

**Englische und Wiener Fabrikate** beste Marken, **reiner Haarfilz,** eleganteste Formen vorzüglich im Tragen, à **Mk. 6.—.**

Weiche Hüte, Cylinder, Chapeau-claques

alles neueste Formen und bester Qualitäten bei,

**billigsten Preisen.**

---

**Schuhwaaren.**

**Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner sämmtlichen Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen. Mein Lager bietet größte Auswahl aller Arten Winter-Schuhwaaren, sowie Schuhe und Stiefel jeder Art von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Beste Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute und dauerhafte Waare enorm billig einzukaufen.**

**Einlege- und Aufnäh-Sohlen in größter Auswahl.** 5420

**Reparaturen schnell, gut und billigst.**

**Joseph Fiedler,**

**9. Mauritiusstraße 9.**

---

**Deutscher, schreib mit deutscher Feder!**

Wer mit einer **guten deutschen** Feder schreiben will, fordere **Brause-Federn** mit dem Fabrikstempel: 8293

„Probesort. 1. E. F. F od. M Spitze z. 20 Pfg. i. d. Schreibw.-Hdl.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

**Uhren u. Goldwaaren**

zu reellen Preisen.

**Trauringe — Haarketten.**

**W. Beuerbach.**

5840 **15. Ellenbogengasse 15.**

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen **Umbau** meines Hauses, habe ich die Preise meines Lagers in

## allen Arten Uhren

und

## Goldwaaren u. Musikwerken

ganz **bedeutend** herabgesetzt. 4500

**Für Geschenke vortheilhafteste Gelegenheit.**

**M. Lehmann,**

10 Neugasse. Uhrmacher. Neugasse 10.

---

# Hugo Aschner

Wiesbaden,

**Wilhelmstrasse 34**

und

**Langgasse 10.**

Für den **Weihnachtsbedarf** bringe ich von Montag, den 10., bis Sonntag, den 23. Dezember a. c., einen grossen Posten

**Seidenstoffe**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Offerire speciell:

| | | |
|---|---|---|
| **Merveilleux noir**, reine Seide | von 1.15 | bis 4.00. |
| **Taffet** „ „ „ „ | 1.35 „ | 3.00. |
| „ **coul.** „ „ „ | 1.75 „ | 3.50. |
| **Damas noir**, „ „ „ | 1.50 „ | 4.50. |
| **Pongé façonne**, „ „ | | |
| in allen Lichtfarben | p. Mtr. | 1.50. |
| **Backfischseide** „ „ „ „ | | 75 Pf. |

Jupons, Blousen, Sachets, Pompadours, Fächer, seidene Echarpes, Cravatten; Kissen in den bekannt guten Qualitäten zu bedeutend **reducirten Preisen.**

Um Beachtung meiner Schaufenster wird gebeten.

Der Verkauf der **Seidenstoffe** findet nur **Wilhelmstrasse 34** statt. 5215

---

# Ewald Stöcker,

**Uhrmacher,**

**52 Obere Webergasse 52.**

**Silb. Damen-Remontoiruhren mit Goldrand** von **10** Mk. an.

**Silb. Herren-Remontoiruhren mit Goldrand** von **10** Mk. an.

**Gold. Damen-Remontoiruhren** von **20** Mk. an.

**Gold. Herren-Remontoiruhren** von **40** Mk. an.

**Federzug-Regulateure mit Schlagwerk** von **12** Mk. an.

**Trauringe,** sowie **Gold- und Silberwaaren** in grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen.

**Musikwerke, Symphonion, Polyphon** in allen Preislagen. 5200

---

# Portweine

**der Real Companhia Vinicola de Norte de Portgal, Oporto.**

(Königl. Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto)

**Größtes Weinlager Portugals**

Nur reine und echte Douro-Weine.

Die General-Vertreter der Königl. Weinbau-Gesellschaft:

**W. Nieodemus & Co., Weingrosshandlung. Wiesbaden**

führen in ihrem Transitlager, dem einzigen der Gesellschaft in Deutschland, über **20 Sorten Portweine in der Preislage von Mk. 1.50 bis Mk. 10.— per Flasche.**

Die Portweine können auch in Gebinden **verzollt oder unverzollt — laut Special-Offerte** — bezogen werden. 5195

Niederlage bei **F. Groll,** Ecke Adolfallee und Göthestraße, **W. Schild,** Drogerie, Friedrichstraße 16, **Fr. Klitz,** Rheinstraße 79, **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 32, **Frau Jung Wwe.,** Adelhaidstraße 20, **J. Schaab,** Grabenstraße 3, **E. Horn,** Schlichterstraße 16.

---

**Juwelier und Goldschmied**

## Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.

**GROSSES LAGER**

**Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.**

**Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.**

**Reelle Preise.** 34

---

# Franz Gerlach,

**19 Schwalbacherstrasse 19,**

empfiehlt **solide, praktische**

## Weihnachtsgeschenke

**Goldwaaren, Uhren etc.**

zu anerkannt billigen Preisen.

**Beachten Sie meine Schaufenster-Ausstellung!** 4475

---

# Karl Fischbach,

Langgasse 8.

**Lager nur eigenen Fabrikats.**

**Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.**

**Ueberziehen und Repariren der Schirme jeder Art.** 5185

---

## Passende Weihnachts-Geschenke.

Specialität: **Trauringe.**

Reichhaltiges Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren. Optische Artikeln.**

Specialität: **Trauringe.**

**Friedrich Seelbach, Uhrmacher,** WIESBADEN, Faulbrunnenstr. 4.

---

Westfälisches

**Bettuchhalbleinen,**

160 Centimeter breit, in vorzüglicher Qualität für den billigen Preis von

**1 Mark** per Meter

Proben gratis und franco.

**C. Röhr & Co.,**

**Giessen R.** 3420

---

# Betten

complet in allen Preislagen.

**Vollständiges Bett** aus eisern. Bettstelle mit Doppel-Spiral-Matratze, Seegras-Matratze, Federdeckbett u. Kissen zu M. **26.—**

**Vollständiges Fremdenbett** aus hocheleganter Eisenbettstelle mit Goldknöpfen, Doppelspiral-Matratze, Seegras-Matratze aus Ia Drell, Federdeckbett, 2 Kissen M. **39.—**

**Vollst. eleg. Fremdenbett** aus nußbaumlack. Muschelbettstelle, Sprungfedermatratze u. Keil, 3th. Wollmatratze, Federdeckbett und Federkissen zus. M. **75.—**

**Vollst Herrschaftsbetten** aus nußbaumpol. Muschelbettstelle, innen Eichen, Sprungfedermatratze und Kopfkeil, 3theil. Wollmatratze, Daunendeckbett und Federkissen zu M. **100.—**

**Dasselbe Bett** mit 3theiliger Pflanzendaunenmatratze, complett zus. M. **125.—**

**Dasselbe Bett** mit 3theiliger garantirt reiner Roßhaarmatratze, compl. zus. M. **148.—**

**Einzelne Bettstelle billigst.**

**Strohmatratzen** M. **4.80,** **Seegras-Matratzen** M. **8.—,** **Woll-Matratzen** M. **1½** u. 2schläfr., **Sprungrahmen. Eiserne u. Holzbettstellen, Kissen** aus un, rothen Inlet, gut gefüllt M. **1.80,** **Deckbetten** M. **9.—,** **„Leinene u. Bieberbetttücher"** abgepaßt von **55** Pfg. an bis M. **3.—**; am Stück **„Halbleinen ohne Naht** Meter von **65** Pfg., **„Bettbezüge"** in Damast, Weiß und Roth, Satin Augusta, Satin Victoria, Satin Crettonné Meter **33** Pf., **„Schlafdecken", „Coltern"** in colossaler Auswahl von M. **1.50 bis 18 per Stück.**

**Federn,**

alle Preislagen **per Pfd. 60, 90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 2.80, 3.—, 3.50 M.**

## Guggenheim & Marx

**14 Marktstraße 14,**

am Schloßplatz. 3498

---

# Künstliche Zähne,

**Ganze Gebisse. Plombieren** in **Gold, Amalgam, Cement etc.**

**Schmerzlose Zahnextraktionen.**

**Emil Müller,** Dentist, 3288

**3. Webergasse 3,** (neben „Nassauer Hof").

---

**„Zu den drei Königen,"**

**Marktstraße 26.**

Jeden Sonntag:

## Großes Frei-Concert

wozu höflichst einladet. **Heinrich Kaiser.** 305

---

## Saalbau Friedrichshalle,

**2 Mainzerlandstraße 2.**

**Heute und jeden Sonntag:** 1060

**Große Tanzmusik,**

wozu höflichst einladet **Joh. Kraus.**

**Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.**

---

**Bierstadt.**

## Gasthaus zum „Adler".

**Heute und jeden Sonntag:**

**Grosse Tanzmusik.**

wozu ergebenst einladet 3112

**K. Kraemer.**

---

**Bierstadt.**

## Saalbau „Zur Rose".

**Heute und jeden Sonntag** von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**

**prima Speisen u. Getränke,** wozu ergebenst einladet

3111 **Ph. Schiebener.**

---

**Bierstadt.**

**Heute und jeden Sonntag** im Saal **„Zum Bären"**

## Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein 3113

**Wilh. Heyn.**

---

## „Saalbau Drei Kaiser"

**Stiftstraße 1.**

**jeden Sonntag:**

**Große**

## Tanzbelustigung.

**Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

680 **J. Fachinger.**

---

**Vogelkäfige**

jeder Ausführung und reichlicher Auswahl empfiehlt billigst

**Mollaths Samenhandlung** Inh. **Reinh. Beneman.**

6100 7 Mauritiusplatz 7.

# Geflügel.

Montag, den 17. Dezember cr., beginne ich wieder mit dem Verkauf von täglich frisch eintreffendem **prima Schlachtgeflügel.** Die Preise, noch wesentlich billiger wie im Vorjahre, stellen sich für

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gänse, | per Pfd. | 60 | Pfg. |
| Truthühner | „ „ | 65 | „ |
| Suppenhühner | „ „ | 70 | „ |
| junge Hahnen | „ „ | 75 | „ |
| Enten | „ „ | 75 | „ |

Für Wiederverkäufer und bei Abnahme von 25 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger. 5405

## Kölner Consum-Anstalt

Schwalbacher Straße 23, gegenüber dem Faulbrunnen.

## Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unter Benutzung der gegenwärtigen günstigen Preisconjunctur ist es uns gelungen, eine **ausgezeichnete Ruhrkohle** liefern zu können und zwar:

**Nuß II** zu **1.32** M., **Nuß III** (relativ bester Hausbrand) zu **1.22** M., bestmelirte [50—60% Stücke] zu **1.22** M. pro Ctr. bei Abnahme einer Fuhre von mindestens 20 Ctr. Wir haben **kein Lager**, sondern fahren **direkt vom Waggon**. Bestellungen wolle man daher **alsbald** an Herrn **Ph. Faust**, Schulgasse 5, gelangen lassen. **Vorauszahlung Bedingung. — Einmalige Einschreibgebühr 50 Pfg.**

Da unsere Mitglieder außerdem an dem **erzielten Gewinn**, welcher am Schlusse des Geschäftsjahres zur Vertheilung kommt, **Antheil haben**, so liefern wir

**unstreitig augenblicklich die billigsten Kohlen!**

# Wein-Offerte

## gut und billigst

| | | |
|---|---|---|
| 1898r Niersteiner | p. Fl. M. | —.50 |
| 1896r Erbacher | „ „ „ | —.60 |
| 1897r Laubenheimer | „ „ | —.65 |
| 1895r Guntersblumer | „ „ | —.75 |
| 1897r Bodenheimer | „ „ | —.75 |
| 1898r Lorcher | „ „ | —.85 |
| 1898r Rüdesheimer | „ „ | 1.25 |
| 1897r Hochheimer | „ „ | 1.35 |

**Italiener Rothweine.**

| | | |
|---|---|---|
| Brindisi | p. Fl. M. | —.65 |
| Bitergile | „ „ „ | —.75 |
| Barletta | „ „ „ | —.85 |

**Deutsche Rothweine.**

| | | |
|---|---|---|
| 1898r Ingelheimer | p. Fl. M. | —.95 |
| 1897r Aßmannshäuser | „ „ | 1.25 |

**Franz. Rothweine.**

| | | |
|---|---|---|
| 1896r Medoc | Fl. M. | 1.35 |
| 1895r St. Julien | „ „ | 1.60 |
| Mousseaux | „ „ | 2.50 |

offerirt

## Altstadt-Consum,

Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Zu den bevorstehenden Feiertagen offerire:

# Eier! Eier!

zum **Kochen, Backen Sieden und Rohessen**

**per St. 6, 7, 8, 9, 10 u. 12 Pfg.**

# Butter! Butter!

**Täglich 2—3mal frisch eintreffende Eilgutsendungen.**

| | | |
|---|---|---|
| **feinste Säßrahm-Tafelbutter** | per Pfund | 1.25, 1.30, 1.35. |
| **fettreiche Koch- und Backbutter** | per Pfund | 1.15, 1.20. |

## J. Hornung & Co.,

Häfnergasse 3. 5368 Telephon 392.

# Punschsyrupe.

## Arac, Rum, Burgunder

beste **Qualitäten** (feine Essenzwaare) von

**Mk. 1,75, 2,50 per Flasche**

empfiehlt 5267

## C. Bender & Co.,

**Weinhandlung und Liqueurfabrik,**

**Oranienstr. 56.**

Adlerstraße 34. **Lebensmittel-Consum** Kl. Kirchgasse 2
**Heleenenstraße 2 Ecke Bleichstraße.**

Offerirt:

Feinstes Coaffeemehl per Pfd. 15, 18, 20 Pfg.
Neue Vollhäringe 5, 7, 8 Pfg. per Stck.
Schwedisch Feuerzeug per Packet 8½ Pfg.,
Petroleum per Liter 16 Pfg.
7 Pfg. größte Holzschachtel-Wichse 7 Pfg.
40 Pfg. per Schoppen feinstes Salatöl 40 Pfg.
60 Pfg. per Schoppen feinstes Tafelöl 60 Pfg.
10 Pfd.-Eimer-Gelee 190 Pfg.
Salz per Pfd. 10 Pfg.

Telefon 2430. Alles franko Haus. Telefon 2430
5448 Inhaber: **A. Schaal.**

Paris 1900
„Grand Prix"
Höchste Auszeichnung.

# Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

**Singer Nähmaschinen** sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
**Singer Nähmaschinen** sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunstflickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten wie in Moderner Kunstflickerei.
Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

## Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.,

**Wiesbaden, Marktstrasse 34.** 5147

Telephon Nr. 59.

# J. & C. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

**Spedition.**
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten der Welt.

**Möbeltransport**
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten des In- und Auslandes.

**Verpackung** unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

**Aufbewahrung**
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
Möbel, Koffern, Kasten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefrierfreien

**Lager-Häusern**
die größten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Telephon 478. **Wiesbadener Consum-Halle.** Telephon 478.
**Verkaufsstellen Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.**

feinstes Kuchenmehl per Pfd. 14 und 16 Pfg.,
feinstes Confektmehl per Pfd. 18 Pfd., bei 5 Pfd. 17 Pfg.,
prima Pfälzer Landbutter per Pfd. M. 1.10,
feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. M. 1.20 und M. 1.25,
Kornbrod, gutes Müllerbrod, per Laib 36 Pfg.,
gem. Brod per Laib 38 Pfg.,
Weißbrod per Laib 42 Pfg.,
Zucker per Pfd. 32 Pfg. Soda bei 3 Pfd. 12 Pfg.,
Schmierseife per Pfd 19, Pfd. 20 Pfg., Kernseife per Pfd. 24 Pfg.
Spiritus per Ltr. 35 Pfg., Petroleum per Ltr. 16 Pfg.,
Salz per Pfd. 10 Pfg., Schmalz per Pfd. 50 Pfg.,
Kaffee in nur auserlesener Qualität per Pfd. 90 Pfg., M. 1.00, 1.10, 1.20, 1.40 und 1.60,
bei jedem Pfd. Kaffee von M. 1.10 an ¼ Pfd. Zucker gratis,
Häringe per Stück 5 Pfg., Dtzd. 55 Pfg.,
sämmtl. Hülsenfrüchte per Pfd. 10, 12, 14, 16, 18 und 20 Pfg. 5226

## Zum Häuteeinkauf

in Wiesbaden und Umgegend **geeignete Persönlichkeit gesucht.** Erwünscht wäre, daß dieselbe über einen kleinen, zur Uebernahme geeigneten Raum verfügt.

Anerbieten unter **S. 3582** an die Expedition.

## Großer Gelegenheitskauf

**für Weihnachten.**

Gold und Silberne Herren- und Damenuhren, sehr schöne goldene Herren- und Damenringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, ächte Perlennadeln, alle möglichen Gold- und Silbersachen. Für Uhren leiste ich 2 Jahre Garantie, sowie für Aechtheit der Gold- und Silbersachen. Verkaufe sehr billig.

5344) **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

Ambulatorium für
**Massag., u. Elektr. in Verb. m. Homöop.**
beh. **Magen-, Nerven-** u. **Frauenleiden, Hals-, Haut-** u. **Geschlechtskrankheiten, Flechten** u. **Schwächezustände.** 5392
Erfolg sicher! 18jährige Praxis! Viele Dankf.
**Sprechst.** täglich von 10—1 und 5—8, Sonntags von 10—1 Uhr.
**M. Felgentreu,** in Vertr.: **O. Weiß,** Bleichstr. 6 I.

## Nützliche Weihnachtsgeschenke

in allen mögl. Wollwaaren als: 1 großer Posten Jagdwesten u. Arbeitswämse, doppelt gestrickt, von M. 1,18 an, in reiner Schafwolle, sowie in Handgestrikt, schöne Muster M. 5 u. 7, in extra feiner Seidenwolle M. 8 u. 9. Unterhosen u. Jacken Hemden in Biber, Normal, und Sport, von M. 0,80 an bis zu den feinsten. Hübsche Damen-Röcke von M. 0,80 an, bis zu den feinsten (handgestrickten). Mützen, Cappotten, Handschuhe, Tücher und Shwals von M. 0,20 an. Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, Kinderkleidchen und Jäckchen in großer Auswahl, zu billigsten Preisen. Mehrere tausend Pfund Strickwolle, in allen Farben, sehr stark und weich, 10 Loth nur M. 0,39, extra fein per Loth M. 0,06 und 0,08 nur im **Woll- und Handarbeitsgeschäft** von

## Neumann.

**Wiesbaden.**

**Marktstr. 23, Ellenbogengasse 11.**

Wegen Umzuges nur Ellenbogengasse Ausverkauf. 5110

## Weihnachtsausverkauf

Bei Einkäufen von **Uhren, Gold- u. Silberwaaren** 10% **Rabatt.**

**Christian Lang, Uhrmacher,**
**Römerberg 9—11.** 5330

## Emaille-Kinder-Koch-Geschirre

**dauerhaft und giftfrei**

Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Gasheizöfen, Gaslüstre 2c.

**Neu! Unanbrennbarer Gasschlauch Neu!**

für alle Gasapparate verwendbar und absolut dicht empfiehlt

**Hch. Brodt,** Goldgasse 3

**Spengler und Installateur.** 5332

**Zurückgesetzt**

## Eine Parthie Kinderhüte,

garnirt Mk. 2.— bis 3.50, ungarnirt 1.50.

## Kindercapotten in Plüsch u. Tuch

per Stück Mk. 2 u. 3 Mk.

## Mützen per Stück Mk. 1.—

## Den Rest Matelôt-Hüte für Damen 1.50

verkaufe aus und empfehle dieselben als praktische Weihnachtsgeschenke.

**Rheinstr. 37 Geschw. Schmitt Rheinstr. 37**

Inh.: Fr. Mina Lottré. 5320

## Magen- u. Darmleiden

*akute sowie auch chronische beseitigt rasch und sicher*

## Dr. med. Lauser's Magenpulver

*Preisgekr. nur m. gold. Med. in München 1899, Paris 1900, Marseille 1899*

*ist ein in der Praxis tausendfach erprobtes Mittel, kein Geheimmittel, wirkt vorzüglich bei Magendruck, Magengeschwür, Säure im Magen, Magenwinden, Magenverhärtung, Magen- u. Darmkatarrh (Kopfweh, herrührend vom Magen), Magen- u. Darmkolik, bei Verstopfung, Blähung, Hämorrhoiden, Leber- u. Gallensteinleiden; ausserdem beseitigt sofort den sogenannten Katzenjammer. — Bestandtheile des Pulvers: Rhiz. Zingib. puls. 5,0, Bismuth. subnitr. 20,0, Calc. carb. 10,0, Natr. sulfur. 10,0, Magnes. carb. 15,0, Natr. chlorat. 8,0, Carb. Tiliae undt. puls. 10,0, Gumm. arab. 10,0, Natr. bicarb. 40,0, Castor sibiric. 3,2. — Preis per Schachtel 1,50, 2 u. 3 Mk.*

**Gratisproben** mit 20 Pf. Porto durch das Generaldepot:
**Th. Lauser** in **Regensburg.** 467/266

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Das fröhliche **Weihnachtsfest** naht wieder und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Wir möchten gern den **vielen Pfleglingen und Schutzbefohlenen** unserer Anstalt — **meist sehr arme und verwaiste Kinder** — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder an alle mildthätige Herzen mit der dringenden Bitte:

**„Gedenket des Weihnachtstisches unserer armen Kinder!"**

**Der unterzeichnete Vorstand,** sowie der **Hausvater der Anstalt** sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen:

Verwaltungsger.-Dir., Geh. Reg.-Rath **von Reichenau,** Mainzerstr. 13;
Stadtältester **Wilh. Beckel** Wilhelminenstr. 2;
Decan **C. Bickel,** Luisenstr. 32;
Rentner **A. Tresler,** Adolfsallee 22;
Pfarrer **C. Gruber,** Kellerstr.;
Bürgermeister **Heß,** Nicoladstr. 20;
Rentner **Fr. Knauer,** Emserstr. 59;
Geh. Sanitätsrath **Dr. Ricker,** Schützenhofstr. 7;
Fräulein **L. Bickel,** Rheinstr. 67;
Frau Professor **Borgmann,** Parkstr. 14;
Frau **A. Eichhorn,** Emserstr. 33;
Frau Professor und Stadtrath **Kalle,** Uhlandstr. 6;
Frau Landgerichtsrath **Keim,** Moritzstr. 5;
Frau Baronin **von Knoop,** Bierstadterstr. 13;
Frau Justizrath **Scholz,** Rheinstr. 80;
Fräulein **J. Seelgen,** Wilhelmstr. 28;
Frau Regierungspräsident **Dr. Wentzel,** Luisenstr. 13, 4951

Freunde und Bekannte werden Ihnen bestätigen, daß die Niederlagen der

**Mechan. Schuh-Fabrik Ph. Jourdan**

**Mainz,**

**nur anerkannt gute** Waaren zu **mäßigen** Preisen liefern. 5188

**Winter-Waare**

in größter Auswahl.

**Die Preise sind im Schaufenster ersichtlich.**

**Gustav Jourdan,**

**Wiesbaden,**

**Michelsberg 32.**

Telephon No. 2428.

**Mainz**

Johannesstraße 4.

**Frankfurt** a. M.

Reineckstraße 21.

# Restaurant „Falstaff",

**Wiesbaden, Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße.**

**Große Auswahl warmer Frühstücks von 40 Pf. an.**

**Reichliche Diners in dreierlei Auswahl à Mk. 1.—**

(Abonnement 80 Pf.) von 12—2 Uhr.

**Desgl. Soupers nach Auswahl à Mk. 1.—,**

sowie zahlreiche Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

**Reine Weine im Ausschank zu 25, 35 und 50 Pf. das Glas.**

**Sorgfältigste Auswahl guter Flaschenweine.** 5170

**Frische Biere: „Erstes Kulmbacher", sowie „Wiener Export-Bier"** der Mainzer Actien-Brauerei.

Hochachtungsvoll

**Otto Weidmann,**

langjähriger Küchenchef erster Hotels in Deutschland, Schweiz, Italien und Frankreich.

## Weihnachts-Geschenke!

**Uhren und Goldwaaren**

in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

**Optische Artikel und Musikwerke.**

**Verkauf und Reparaturen unter Garantie.**

**Hch. Theis Webers Nachf.**

**4, Moritzstrasse 4.** 5231

## Canarien-Käfige 2c.

**Ausstellung und Verkaufsmarkt**

vom **15. bis 23. Dezember cr.** im

**Hotel Vogel, Rheinstraße 27, neben der Post.**

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Angekaufte Vögel pp. werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.**

**Entree 20 Pfg. — Kinder die Hälfte.**

5400 **Vogelschutzverein u. Canarien-Club Wiesbaden**

# Kinder-Mützen.

Einen großen Posten stelle ich zu und unter Kostenpreis zum

**Ausverkauf.**

**Hub. Doreck,**

6386 **33 Langgasse 33.**

**Uhren & Goldwaaren** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **Jul. Mössinger**

**Halsketten, Broschen, Ringe. Manschettenknöpfe, Trauringe etc.**

**Uhrmacher 5. Langgasse 5.** 5382

## Entlaufen.

Ein kl. schw. **Spitz**, gegen gute Belohnung abzugeben

5351 Kapellenstraße 65.

Vor Ankauf wird gewarnt.

## An die pp. Besucher des Kochbrunnens!

Da mein Vertrag mit der städt. Curverwaltung am 31. d. M. erlischt und diese ab 1. Januar 1901 den Betrieb in eigene Regie nimmt, so bitte ich freundl., die mir zur Aufbewahrung übergebenen Gläser bis zu obigen Termin abholen zu wollen.

5203 *L. Ritter.*

**Kameeltaschen-Garnitur,**

**Divan u. 2 Sessel, Mk. 140** auch getheilt zu verkaufen. 3189

Friedrichstraße 50, 1. Stg. rechts

**68 Pfg. Schinken 68 Pfg.**

4 bis 6 Pfund schwer sind wieder eingetroffen bei

**W. Laux**

Gustav-Adolfstraße 16 und Wellritzstraße 49. 5391

**Wallnüsse p. Pfd. 25 Pf.,**

**Feiertags-Schinken** Pfd. **67** Pf.

offerirt **Altstadt-Consum,**

5401 Metzgergasse 31.

## Citronen

neuer Ernte, vollsaft. große Frucht **Wallnüsse, Haselnüsse, Dauermaronen, Datteln, Korb- u. Kranzfeigen** empfiehlt

**J. Hornung & Co.,**

**Häfnergasse 3.** Telefon 392.

Für Wiederverkäufer vortheilhafteste Bezugsquelle. 4843

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustr. Catalog gratis und franco.

**Waffenfabrik Kreienfen**

## Für Glaser.

**Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas** u. s. w. offeriren zu **billigsten** Tagespreisen. 229/42

**Arnold & Müller,**

**Frankfurt a. M.,**

Kronprinzenstraße 21.

## Alle Sorten Leder

(auch im Ausschnitt) empfiehlt billigst 3976

**A. Rödelheimer**

**Mauergasse 10.**

## Stottern,

Stammeln u. sonstige Sprachfehler können **dauernd** beseitigt werden **Unbemittelte berücksichtigt. Institut Hephata, Wiesbaden.**

Karlstraße 37. 3601

Berlins größtes Specialhaus

## Teppiche

**Gelegenheitskauf** in Sopha u. Salongröße à **3, 75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gardinen, Portieren, Steppdecken** zu **Fabrikpreisen. Prachtkatalog** ca. 250 Abbild. **gratis** und **franko.**

**Emil Lefévre, Berlin S.**

Teppich-Specialhaus

**Oranienstrasse 158.**

## Sicher heilt

**Magen- u. Nervenleiden Schwächezustände, Pollution,** veraltete **Harnröhr.-** und **Hautl. ohne Quecksilber**

**Herrmann,** Apotheker, **Berlin,** Neue Königstr. 58a.

Herr A. in L. schreibt mir am 23. 9. 00: **Ihre Methode hat mein altes Haarleiden absolut beseitigt. Besten Dank.**

## Holländische Cigarren.

**Philipsen u. van Hussen,**

Cigarrenversand-Geschäft.

Cuyk a. M. (Holland).

Versenden prima holländische Cigarren von **50 Mark** an, bei Abnahme von mindestens 500 Stück (auf Wunsch in fünf Sorten) franco Fracht und Zoll gegen Nachnahme. 3390

**Feste Preise.**

Bedeutend im

**Preise reduzirt**

sind einzelne Piecen (nicht mehr complette Serien) in **Anzügen** und **Paletots** für Herren und Knaben.

Ein praktisches

# Weihnachts-Geschenk

sind unsere

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Herren-Anzüge** | von | Mk. | 20—65 |
| **Herren-Hosen** | „ | „ | 4—22 |
| **Herren-Herbst-Paletots** | „ | „ | 22—54 |
| **Herren-Winter-Paletots** | „ | „ | 22—70 |
| **Herren-Havelocks** | „ | „ | 12—40 |
| **Herren-Pelerinen-Mäntel** | „ | „ | 25—60 |
| **Herren Loden-Joppen** | „ | „ | 5—30 |
| **Herren Schlafröcke** | „ | „ | 13—55 |
| **Jünglings-Anzüge** | „ | „ | 12—42 |
| **Jünglings-Hosen** | „ | „ | 3—10 |
| **Jünglings-Herbst Palet.** | „ | „ | 15—33 |
| **Jünglings-Winter-Palet.** | „ | „ | 18—40 |
| **Jünglings-Havelocks** | „ | „ | 10—25 |
| **Jünglings-Peler.-Mäntel** | „ | „ | 15—35 |
| **Jünglings-Loden-Joppen** | „ | „ | 5½—17 |
| **Knaben Anzüge** | „ | „ | 4—35 |
| **Knaben-Hosen** | „ | „ | 1—9 |
| **Knaben-Paletots** | „ | „ | 6—30 |
| **Knaben-Kaiser Mäntel** | „ | „ | 4—20 |
| **Knaben-Pelerin-Mäntel** | „ | „ | 4—24 |
| **Knaben-Pelerinen** | „ | „ | 4½—12 |
| **Knaben-Loden Joppen** | „ | „ | 3½—8 |

# Gebrüder Bastian

**Wiesbaden,**

**Kirchgasse 27.** **Kirchgasse 27.**

**Limburg a. d. Lahn,**

**Untere Grabenstraße 23.**

**Feste Preise.**

Bedeutend im

**Preise reduzirt**

sind einzelne Piecen (nicht mehr complette Serien) in **Anzügen** und **Paletots** für Herren und Knaben.

5358

# 5. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger".

Nr. 293. Sonntag, den 16. Dezember 1900. 15. Jahrgang

**Gepfändetes Kriegerdenkmal.** In der Stadt Peoria im Staate Illinois (Amerika) wird sich der wohl noch nie dagewesene Fall ereignen, daß ein öffentliches Denkmal, das mitten in der Stadt errichtet ist, vom Gerichtsvollzieher meistbietend versteigert werden wird. Das Denkmal war den Kriegern von Peoria gewidmet, die den Tod für das Vaterland gefunden hatten, und dasselbe wurde im Jahre 1899 vom Präsidenten Mac Kinley feierlichst eingeweiht. Es war aber offenbar ein Fehler, ein Monument eher zu enthüllen, als dessen Kosten gedeckt waren. Denn von dem Tage an wollten die Sammlungen dafür nicht mehr vom Fleck gehen. Von den Kosten, die 50,000 Dollar betrugen, blieben ganze 13,000 Dollar ungedeckt. Bei der Volksabstimmung am 7. November wurde der Vorschlag, diese Summe auf die Countykasse zu übernehmen, von den Bürgern abgelehnt. Sollte sich also nicht noch ein unerwarteter Rettungsengel finden, so wird das Denkmal ohne Gnade vom Gerichtsvollzieher versteigert werden.

**Von Ratten gefressen.** In Avernes, einem Städtchen im Norden Frankreichs, wurde ein achtzigjähriger Landmann, der auf offenem Felde einen Schlaganfall erlitten hatte, von Ratten aufgefressen. Man hatte erst ein Verbrechen vermuthet, bis es durch die vom Gerichtsarzt vorgenommene Autopsie unzweifelhaft festgestellt wurde, daß der Greis, dessen Gesicht und Hände völlig zernagt waren, auf so schreckliche Weise ums Leben gekommen.

**Eine erschütternde Familientragödie** hat sich vorgestern in der Vorstadt Heslach bei Stuttgart abgespielt. Gastwirth Klump von Degerloch besuchte seine dort wohnenden Eltern, denen er den fälligen Zins für ein Darlehen von 35 000 Mark überbringen sollte. Da er nur einen Theil des Zinses bezahlen wollte, kam es zwischen ihm und seinem jüngeren Bruder, der sich benachtheiligt glaubte, zu einem ernsten Streit. In heftiger Erregung eilte der jüngere Bruder in ein Nebenzimmer, holte einen scharfgeladenen Revolver, kehrte zurück und schoß auf den Bruder, der — mitten ins Herz getroffen — todt niedersank. Die beklagenswerthe Mutter schleuderte dem Thäter das Wort „Brudermörder" entgegen und der Vater hielt ihm vor, daß er nun ins Zuchthaus komme. Daraufhin ergriff der Mörder nochmals den Revolver, schoß sich in die Schläfe und sank neben der Leiche seines Bruders todt nieder. Die Brüder standen im Alter von 25 und 29 Jahren, der jüngere war ledig, der ältere verheirathet und Vater mehrerer Kinder. Den unglücklichen Eltern, braven und angesehenen Leuten, die in sehr guten Vermögensverhältnissen leben, wendet sich allgemeine Theilnahme zu.

**Ein Burenfreund.** Vom kühnen Wagniß beseelt war ein kleiner Burenfreund, der mit einem Berliner Vorortzug in Spandau eintraf. Der etwa 7 Jahre alte Junge trat gleich nach seiner Ankunft an den Stand des Buchhändlers heran und erstand für 50 Pfg. ein Cursbuch. Sodann sah er sich in der Bahnhofshalle um und erblickte einen Chokoladeautomaten, dem er sich alsbald näherte. Diesem entnahm er, nach Einwurf verschiedener Zehnpfennigstücke, eine entsprechende Anzahl Tafeln und beschenkte damit kleinere Kinder, wovon sich schnell eine ansehnliche Schaar um den Wohlthäter sammelte. Schließlich nahm der Knabe aber eine ernste Miene an und schritt auf den Schalter zu, wo er eine Fahrkarte nach Hamburg forderte. Auf Befragen des Schalterbeamten nach seinem eigentlichen Reiseziel, erklärte der kleine Passagier, er sei unterwegs nach dem Burenlande; jetzt sei es noch Zeit, denn der Krieg ginge von Neuem ordentlich los. Der Beamte ließ nach dieser Mittheilung des Kleinen den wachthabenden Polizeibeamten herbeirufen, der den Transvaalreisenden freundlich in seine Obhut nahm. Der unternehmungslustige Junge hatte seinem Vater, einem Kaufmann zu Berlin, 20 Mark weggenommen; außerdem hatte er noch eine Schulbüchertasche bei sich, die Brot und Wurst, sowie ein Buch über Südafrika enthielt. Aus der Reise wurde nun nichts, worüber der Kleine in Thränen ausbrach; dafür wurde er aber ein paar Stunden später von seinem telephonisch herbeigerufenen Vater nach Berlin zurückgeholt.

**Die Tochter als Sohn.** Die „Meraner Zeitung" meldet aus dem Bregenzer Walde: In Großdorf ereignete sich vor einigen Tagen der folgende komische Vorfall: Zu einer Wöchnerin wurde eine ältere, etwas kurzsichtige Hebamme gerufen und nach wenigen Stunden wurde Erstere glücklich von einem gesunden Kinde entbunden. Die betagte Geburtshelferin verkündete dem überglücklichen Vater einen neugeborenen Erben und Sohn. Großer Jubel im Hause. Des anderen Tages wurde das Kind zur Taufe getragen und erhielt den Namen Johann Josef. Erst am folgenden Tage, als das Kind in Behandlung der Pflegefrau kam, ward der Irrthum erkannt, der Sohn ward zur Tochter.

**Unheil** durch anonyme Briefe. Großes Unglück durch einen anonymen Brief wurde in einer Würzburger Familie angerichtet. Die Ehefrau des dortigen Kriegervereinsvorstandes Oppel erhielt kürzlich ein solches niederträchtiges Machwerk und entsetzte sich über den Inhalt desselben derart, daß sie in plötzliche Geisteskrankheit verfiel und in diesem Zustande ihre Wohnung vollständig demolirte, sodaß ein herbeigeholter Arzt sofort die Ueberführung der Unglücklichen in die Kreisirrenanstalt Karthaus-Prüll anordnen mußte. Der Ehemann nahm sich das Unglück seiner Frau so zu Herzen, daß er in der Verzweiflung aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes sprang und sich hierbei lebensgefährlich verletzte. Der frivole Absender des anonymen Briefes konnte bisher nicht ermittelt werden.

**Hochzeit mit Hindernissen.** Eine Hochzeit mit Hindernissen wurde jüngst in einer Ortschaft bei Nordhausen gefeiert. Als nämlich alle Fleischtöpfe in der Hotelwirthschaft, in der die Hochzeit gefeiert werden sollte, voll waren, kam der Gerichtsvollzieher und pfändete die sämmtlichen, zur Bestreitung der Hochzeit vom Wirth beschafften Eßwaaren. In Folge dessen konnte das Mittagessen erst nach Wiedereinlösung der Waaren um 7 Uhr Abends stattfinden.

**Kirchenraub.** Großes Aufsehen erregt in Moskau, wie von dort berichtet wird, ein verwegener Versuch, die Himmelfahrts-Kathedrale, in der die Krönungs-Ceremonien stattfinden, in der Nacht zu berauben. Als die Wächter die Runde machten, bemerkten sie, daß mehrere Sammelbüchsen erbrochen und ein geweihtes Bild der heiligen Jungfrau dreier großen Diamanten und eines Smaragds beraubt war. Sofort wurde eine sorgfältige Nachforschung in dem Gebäude vorgenommen und der Räuber, ein Bauer aus der Provinz Tula, unter dem Altar verborgen entdeckt. Alle Werthgegenstände, mit Ausnahme eines Diamanten, fand man noch in seinem Besitz.


**Lahns Wasch-Extract Lahns**
ist das Beste für die Wäsche. — Bitte versuchen.

Gummi-Hosenträger. Gummi-Spielwaaren.
Schuhe
Wäsche
Schürzen
Luftkissen
Badewannen
Reiserollen
Tischdecken
Wärmflaschen
empfehlen billigst
**Baeumcher & Co.**
Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 4616

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!

# Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

**Es bietet sich dem geehrten Publikum eine nie wiederkehrende Einkaufs-Gelegenheit, den Weihnachtsbedarf zu ganz enorm billigen, noch nie gebotenen Preisen zu decken.**

Unter anderem empfehle:

**Normalhemden** Für Herren früher 1.75 2.95 3.75 jetzt 0.92 1.23 1.48
**Arbeits-Hemden** früher 1.75 2.— 2.75 jetzt 0.92 1.47 1.97
**Unterhosen** schwere Winter-Waare früher 1.75 2.75 3.75 jetzt 0.78 1.08 1.84
**Wämse** beste Qualitäten, ganz auffallend herabgesetzte Preise.

**Taschentücher** zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet, Stück schon von 3 Pfg. an.
**Hosenträger** Paar von 14 Pfg. an.
**Serviteurs** Stück von 17 Pfg. an.
**Socken** haltbare Qualitäten. Paar schon von 18 Pfg. an,

**Ober-Hemden** früher 2.75 3.95 5.25 jetzt 1.98 2.48 3.58
**Cravatten** kolossale Auswahl nur Neuheiten chice Facons Stück von 3 Pfg. an.
**Kragen u. Manschetten** nur modernste Formen ganz enorm billig.

**Regenschirme, Stöcke, Filzhüte** werden zu staunend billigen Preisen abgegeben.

**Mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass nur prima Qualitäten zum Verkauf kommen.**

**Mauritiusstr. 8. Hedwig Hollmann, Mauritiusstr. 8.**
**Wiesbaden**
**vis-á-vis der Walhalla.**
Sonntags bis 8 Uhr geöffnet. Sonntags bis 8 Uhr geöffnet.

# Größtes Lager hier am Platze.

in

# Laterna magica, Megascopen, Sciopticon

von 50 Pfg. an bis zur feinsten Ausführung.

**Kinematographen** zu Mk. 10.—, 20.—, 30.—; dieselben können auch als Laterna magica benutzt werden. — Alle Laternen sind mit den **feinsten** und **correctesten optischen Gläsern** versehen und von anerkannt **ausgezeichneter Wirkung**.

**Bilder**

zum Durchziehen, wie auch bewegliche als: **Märchen, Reise um die Erde, Soldatenbilder, Landschaften, humoristische Sachen u. s. w.** in allen Größen.

**Dampfmaschinen,** liegend und stehend, vor- und rückwärtslaufend, mit feststehenden oder oscillirbaren Dampfcylindern im Preise zu 85 Pfg., 1.—, 1.25, 1.40, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 4.75, 5.—, steigend bis zur feinsten Ausführung von Mk. 35.—.

**Heißluftmotoren, Locomobilen, Turbinen** und **Gasmotoren.** Jedes Stück ist probirt, so daß ich bei richtiger Behandlung volle Garantie leiste.

**Betriebsmodelle** und **Transmissionen** in ca. 100 verschiedenen Arten von 45 Pfg. an.

**Eisenbahnen** mit **Dampf-** und **Uhrwerk,** versehen mit Bremse, vorwärts und rückwärts laufend; ganze Züge mit Schienen von Mk. 7.—.

**Sämmtliche Ersatztheile** in **Locomotiven** und **Wagen** als: Güter-, Gas-, Kipp-, Material-, Vieh-, Cistern-, Plan-, Petroleum-, Holz-, Kalk-, Möbeltransport-, Krahnenwagen, Personen-, Coupee- und D-Wagen, alle alle Sorten Schienen und Weichen in Größen No. 0 und 1, sowie alle zugehörigen Theile für das Eisenbahnwesen.

## Photographische Apparate

für **Hand** und **Atelier** in größter Auswahl, sowie alle sonstigen Utensilien und Chemikalien zu billigsten Preisen.

**Amerikan. Stereoskopen für jedes Auge stellbar zu Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 und 2.75.**

**Stereoscopbilder**

zu 10, 20, 30, 40, 50 Pfg. per Stück.

**Bitte meine Schaufenster zu beachten.**

# Wiesbaden. H. Kneipp. Goldgasse 9.

**Telephon 2078.**

53

---

Erstes größtes

# Special-Geschäft für Amateur-Photographie

# Emil Wünsche's Haupt-Niederlage

31 Langgasse 31 WIESBADEN 31 Langgasse 31

**Telephon 399.**

Zu passenden **Weihnachts-Geschenken** empfehle **photographische Apparate:**
zu Mark 3.—, 5.50, 6.— 9.50, 10.—, 13.— 16.50, 20.—, 25.—, 30.—, 34.—, 40.—, 43.—, 50.—, 55.—, 75.— u. s. w.
**bis zur feinsten und besten Ausführung.**

**Kodak-Apparate — Kodak film — Kodak-Apparate.**

**Größtes Lager sämmtlicher photographischer Bedarfsartikel.** **Streng reelle Bedienung.**

---

# Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

| Kragen, | Herrenhemden | Cravatten, | Handschuhe, | Hosenträger, | Jagd-Joppen<br>Jagd-Hemden<br>Jagd-Gamaschen<br>Jagd-Handschuhe<br>Jagd-Strümpfe | Taschentücher, |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4-fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. **Mk. 2.80.** | glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.—, 5.—, 6.—, bei 1/4 Dtzd. billiger. | alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.— u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis. | Glacé, 3 u. 4-knöpfig, 1 Paar Mk. 2.—, 3 „ „ 5.50. 1 Paar Mk. 2.50. 3 „ „ 7.—. | grosse Auswahl, von **95 Pfg.** an. | | weiss Leinen, **Mk. 4.50** per Dtzd. und höher. |

**Radfahrer-Sweaters u. Strümpfe,** grosser Posten, unter Preis. **Günstige Gelegenheit!**

5349 **Gummi-Mäntel,** geruchlos, in schwarz, grau und modefarbig, **Mk. 25.—, 28.—, 30.—.**

---

# GUTE SPARSAME KÜCHE

**„Maggi zum Würzen"** ist und bleibt das beste, ausgiebigste und billigste Mittel zur augenblicklichen Verbesserung jeder Art Suppen, Saucen, Gemüse und Salate, und um die Verdauung wohlthuend anzuregen. **In Originalfläschchen von 25 Pfg. an.** Fläschchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggiwürze nachgefüllt. **Wenige Tropfen genügen.** Wer dagegen augenblicklich — und ohne weitere Zuthaten als kochendes Wasser — auf die billigste Art eine ganz vorzügliche, vollständige Fleischbrühe erlangen will, nehme hierfür **MAGGI's Bouillon-Kapseln,** womit eine Einzelportion Fleischbrühe auf 6 Pfg. und extra starker Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen kommt. **(Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Kolonialwaaren-Geschäften käuflich.)** 510/190

## Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

## Stellen-Gesuche.

### Cautionsf. Mann

sucht per sofort **Stellung** als **Kassenbote** oder sonstigen **Vertrauensposten**. Offerten unter **G A 90** an die Expedition d. B. erbeten. 5378

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

Tüchtige

### Konstruktions-Schlosser

finden sof. dauernde Stelle. 3557

**Th. Lucan,**
**Mannheim, Brückenbau.**

### Tücht. Glasergehülfen

(im Verglasen bewandert), zum sofortigen Antritt sucht 5402
**C. Schäfer & Sohn,** Glashdlg.

Gesucht **junger Arbeiter.** Stellung dauernd.
Helenenstraße 1, 2 l.

Zwei tüchtige

### Maschinenschlosser

sucht 5423
**Fr. Betterling.**

### 15% Provision

Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen. 14/2

### Jugendliche Arbeiter

nicht über 18 Jahre alt — finden gut bezahlte Jahresstellen.
**Champagnerfabrik Biebricherstraße 27,**
4847 **Wiesbaden.**

**Colporteure und Reisende** bei höchster Provision und großem Verdienst sucht 4748
**R. Eisenbraun,**
Buchhandlung, Emserstr. 19, 1.

**Redegewandte Herren** als Reisende u. Colporteure f. Bücher, Bilder u. Haussegen gegen höchste Provision sofort gesucht.
5256 Frankenstraße 28, 1, l.

J. Hausbursche ges. Häfnerg. 17. 5258

### Ein Junge

für leichte Beschäftigung gesucht. Neugasse 12, 2 rechts. 5083

**Stellung** jed. Art, rasch, billig! Schreib. an **Dünker's** Verlag, Aachen. 3442

**Verein für unentgeltlichen**

### Arbeitsnachweis

**im Rathhaus. — Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer.**

**Arbeit finden:**
- Sattler
- Schuhmacher
- Lehrling: Schneider, Spengler, Schlosser, Tüncher
- Fuhrknecht
- Landwirthschaftliche Arbeiter
- Krankenwärter

**Arbeit suchen:**
- Kaufmann
- Koch
- Spengler
- Tapezierer
- Bureaugehülf.
- Bureaudiener
- Hausknecht
- Hausdiener
- Einkassierer
- Kutscher
- Taglöhner
- Krankenwärter
- Masseur
- Badmeister.

**Stellenlose jg. Kaufleute** u. momentan beschäftigungslose anständige Männer aller Stände finden **vortheilhafte Gelegenheit zum Erwerb** durch Vertrieb eines neuen patriotischen Werkes. Die Provisionen sind lohnend bemessen. Meldungen zu richten unter S. 100 in Berlin NW., Postamt 7, postlagernd. 3570

### Weibliche Personen.

### Verkäuferin

zur Aushülfe gesucht. 5062
**Wilhelm Pütz,**
**Webergasse 37.**

**Aeltere Frau,** welche weißen k., gegen freie Wohnung ges.
5159 Karlstraße 17.

### Monatsfrau od. -Mädchen

sofort gesucht. 5220
**Schlichterstraße 11,** 1. Stock.

**Ein tücht. Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht.
2340 Platterstr. 16.

### Arbeitsnachweis für Frauen

**im Rathhaus Wiesbaden.**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
- Köchinnen
- Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
- Hotel-Personal,
- Wasch-, Putz- u. Monatfrauen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Näherinnen u. Büglerinnen.

**Abtheilung II. für feinere Berufsarten.**
vermittelt:
- Kinderfräulein u. -Wärterinnen,
- Stützen, Haushälterinnen für Private u. Hotels.
- Jungfern,
- Gesellschafterinnen,
- Krankenpflegerinnen,
- Erzieherinnen,
- Verkäuferinnen u. Buchhalterin
- Lehrmädchen,
- Sprachlehrerinnen.

Angesehene **deutsche Lebensversicherungsbank** sucht für den Bezirk Wiesbaden zur Bearbeitung, Organisation u. Controle von etwa 50 Orten einen eifrigen, gewandten
**Bezirks-Vorsteher**
gegen **festen Gehalt, Reisespesen** und Nebenbezüge anzustellen. Nebenbeschäftigung ausgeschlossen. Stellung **angenehm,** dauernd und selbständig, geeignet namentlich auch für intelligente Personen aus dem besseren Arbeiterstande, für Vorarbeiter, Werkmeister, Handwerker u. dergl., die einen **gesünderen Beruf** oder ein besseres Einkommen erstreben. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnissen rc. sub **Fa. 8373/12** an **Rudolf Mosse,** Ann.-Exped. **Frankfurt a. M.**

### Mädchenheim und Stellennachweis

**Schwalbacherstraße 65** II.
Sofort u. später gesucht: Allein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Köchinnen für Privat u. Pension, Kindergärtnerinnen, Kindermädchen.
NB. Anständige Mädchen erh. billig gute Pension. 2605
**P. Geisser, Diakon.**

**Dame** m. schön. Handschr. wünscht s. z. beschäftigen. Offerten u. E. D. 9 a. d. Exp. d. Bl. 5198

**Aller Arten Buntmacerei** werden billigst angefertigt. **Tischläufer** von 3.50 Mk. an. 5238
Frankenstraße 10, 1 l.

### Tüchtige Leute

können durch **Fabrikation** meiner neuen Erfindung viel Geld verdienen, bei einer Anlage von **Mk. 37.50. Hildebrand, Hannover, Kleefeld.** 338.47

### Mark 125 per Monat

und Provision. **Ia. Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private u. s. w. E. Schlotke & Co., **Hamburg.** 288/62

### Sind Sie Taub??

Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar;** nur Taubgeborene unkurirbar. **Ohrensausen** hört **sofort** auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
**Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.**

### Gesichtspickel,

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franco geg. Mk. 2.50 Briefm. oder Nachn., nebst lehrreichem Buche:
**„Die Schönheitspflege"**
als Rathgeber. Garantie f. Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschr. liegen bei. Nur direct d.
**Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnst. 4.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und Sexual-System.*

Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
**Curt Röber, Braunschweig.**

### Zither,

fast neu, als Weihnachtsgeschenk passend, b. z. verk. Weilstr. 11, 2. 5581

### Kinder-Dreirad

zu kaufen gesucht. 5377
Gefl. schriftl. Off. Jahnstr. 26, 1.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen,** verstellbar, Verdeck, auf Federn, billig zu verkaufen.
5413 **Yorkstraße 10, 1 r.**

**Musikk. Polyphon** bill. zu verk. Steingasse 31, 3. 5379

2 gute getragene **Herrenanzüge** für starke Figur, zu verkaufen. 5380
Blücherplatz 3, 4 links.

Ein schönes **Kanapee** (Halbbarok), ein gut erhaltener **Sportwagen,** ein dito **Kinderwagen** sehr billig zu verkaufen. Römerberg 16, part., Laden. 5396

**Sehr geehrte Dame.**
Wollen Sie Ihrem Herrn Gemahl, Bruder, Vater rc. eine rechte **Weihnachtsfreude** bereiten? Für nur 1 Mk. erhalten Sie ein ganz neues, reizend. u. prakt. Geschenk, das jed. Herrn mehr Freude macht, als sonst etwas, wofür Sie d. 5fache ausgeb. Verl. Sie sof. illust. Prospect von **Patentverwerth.-Gesellschaft** Wolfstein B. (Rückmarke beifügen). 465/266

**Musikinstrumente u. Saiten aller Art** liefert billigst unter Garantie die Fabrik **Glässel & Mössner,** Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

### Bilder

jeder Art, **Haussegen, Braut- und Silberkränze** werden gut und billigst gerahmt bei
**Karl Gerich,**
5546 Schulgasse 2.

**Ein freudiges Ereignis** nennt man gewöhnlich einen Familienzuwachs. Doch wie oft hat der übermäßige Kindersegen schwere Sorgen im Gefolge. Zur Abwendung dieser lese man das Buch **„Von der Frau — Für die Frau"!** mit Tausenden von Dankschreiben gegen 30 Pfg. in Briefmarken (offen 20 Pfg.) zu beziehen von Frau **A. Klein** (früher Oberhebamme an d. königl. Universitäts-Frauen-Klinik) **Berlin** Oranienstraße 65.

3245

### Stühle

werden von mir mit nur prima Rohr neu, gut und billig geflochten, wenn auch erblindet, sicherer deshalb doch nur tadellose Arbeit zu. Bestellungen an **Karl Kraft,** Westendstr. 19, 1. Stock. Stühle werden von mir selbst mittelst eines Führers abgeholt und zurückgebracht. 5208

### Neuester Katalog

sämmtlicher **hygienischer Bedarfsartikel** versendet portofrei. 3061
**W. Krüger,** Berlin S. W., Lindenstraße 95.
**Billigste Bezugsquelle.**

# Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit an, dass unser unvergesslicher, braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Bräutigam und Neffe, der

## Dachdecker Karl Schmidt

am 13. d. M. durch einen sanften Tod von dem schweren Leiden, welches ihm in Folge eines Unfalls zugestossen ist, erlöst wurde.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Phil. Schmidt.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 5445

# J. H. Heimerdinger

**Königl. Hof-Juwelier**

Fernsp. 45, **Wiesbaden,** Wilhelmstr. 32, Fernsp. 45,

empfiehlt sein **reiches Lager** in

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

vom **einfachsten** bis zum **feinsten Genre.**
**Billigste feste Preise.**
Auswahlsendungen, Musterzeichnungen und Preisanschläge zu Diensten.
**Werkstätte im Hause.** 5350

Als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet empfehle:

Violinen, Mandolinen, Guitarren, Pistons etc. etc.
**Polyphons,**
Zithern, Accordzithern, Metronome.
**Klavier- und Flügellampen etc. etc.**

Notenmappen.
Noten-Etageres in **Goldmessing, Nickel und Holz**
**Neu** und sehr empfehlenswerth.
**Sang und Klang** im 19. Jahrhundert
soeben
**Goldnes Buch der Musik.**

**Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstr. 9, Telephon 2498.

5337

# G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik

**Wiesbaden, Langgasse 40,**
**Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Großh. von Luxemburg,**
empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl** als praktische

## Weihnachts-Geschenke.

**Tischbestecke und Tranchirbestecke** in Ebenholz, Elfenbein, Hirschhorn rc.
**Taschenmesser** in einfacher und feiner Ausführung.
**Rasirmesser, deutsche u. amerik. Sicherheitsrasirapparate.**
**Gartenmesser,** sowie **Gartenwerkzeuge** aller Art eigner Fabrikation.
**Scheeren für alle Zwecke, Scheeren in Etuis.** 5249

Beste u. billigste Bezugsquelle. Reparaturwerkstätte.

# Drogerie Sanitas

**3 Mauritiusstr. 3,** im Centrum der Stadt.
**Telephon 2115.**
Empfiehlt sich zum Bezuge

**sämmtlicher Artikel** für den **Haushalt,** für die **Kinderpflege,** für die **Krankenpflege,** sowie allen **Toilette- u. Parfümerie-Artikel.** Die Aufzählung der einzelnen Artikel würde zu weit führen; die **Reichhaltigkeit** des Lagers ist bekannt und wird jeder Käufer überraschen. Princip ist **Beste Waaren zu billigsten Preisen.** 3527

# Wir sind die ersten, wir geh'n voran!

Wir führen stets die neuesten Erscheinungen der Saison in fertigen

## Herren- und Knaben-Garderoben

und empfehlen in überr schend großer Auswahl

| | | Mark |
|---|---|---|
| Herren-Anzüge | von | 15—45 |
| Jünglings-Anzüge | „ | 10—30 |
| Knaben-Anzüge | „ | 3—15 |
| Herren-Winter-Paletots | „ | 15—45 |
| Herren-Havelocs | „ | 10—40 |
| Herren-Capes | „ | 25—50 |
| Herren-Hohenzollern-Mäntel | „ | 25—50 |
| Herren-Loden-Joppen | „ | 5—25 |
| Herren-Hosen | „ | 3—15 |
| Herren-Westen | „ | 1.50—10 |

| | | Mark |
|---|---|---|
| Herren-Schlafröcke | von | 9—30 |
| Herren-Frack-Anzüge | „ | 30—50 |
| Herren-Gehrock-Anzüge | „ | 30—50 |
| Jünglings-Winter-Paletots | „ | 10—30 |
| Jünglings-Peterinen-Mäntel | „ | 12—30 |
| Knaben-Paletots | „ | 4—18 |
| Knaben-Capes | „ | 4—20 |
| Knaben-Loden-Joppen | „ | 2—8 |
| Knaben-Hosen | „ | 1—8 |

Arbeiterkleider für alle Geschäftszweige.

**Anfertigung nach Maaß unter Leitung akademisch gebildeter Meister.**

## Confections-Haus Gebrüder Dörner

**4, Mauritiusstrasse 4.**

**Unser Geschäft bleibt am Sonntag bis 8 Uhr Abends geöffnet.**

**Circa 200 Piecen alle Zweige der Konfection umfassender Artikel sind stets in unseren Schaufenstern ausgestellt.** 5441

# Deutscher Hof.

Besitzer: **Jean Conradi.**

**Sonntag, den 16. Dezember**

findet in den oberen Sälen

## Großes Conzert

statt, wozu höflichst einladet 5433

**Jean Conradi.**

## Kanarien- und Vogelschutz-Verein

**Wiesbaden.**

**Vom 21. bis incl. 24. Dezember 1900:**

**Große allgemeine Kanarien-Ausstellung und Prämiirung,**

sowie von ausländischen Sing- und Ziervögeln, ferner von Gegenständen zur Haltung, Zucht und Pflege im Restaurant und Hotel „**Zum Friedrichshof**", **Friedrichstraße 35**, verbunden mit Verkaufs-Markt.

Angekaufte Vögel und andere Gegenstände werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Wir gestatten uns, das verehrliche Publikum auf den stattfindenden Verkaufsmarkt und den Besuch der Ausstellung nochmals aufmerksam zu machen, indem sich obiger Verein ganz besonders dem Vogelschutz widmet. 5431

Für den Ausschuß: **Ph. Zehner**, Albrechtstraße 8. Der Vorsitzende: **R. Doppelstein**, Häfnergasse 5.

## 3. Vortrag.

**Montag, den 17. Dezember**, Abends 8.30 Uhr, hält Herr Prälat **Dr. Keller** im **Saale des „Kathol. Lesevereins"** (Luisenstraße 27) seinen 3. Vortrag über die **„Moraltheologie des hl. Alphons Maria de Liguori** und zwar über:

**Der Probabilismus in Liguori's Moraltheologie**

mit besonderer Berücksichtigung der Broschüre von Robert Graßmann.

NB. Erwachsene aller Confessionen haben freien Zutritt und sind freundlichst eingeladen. Diesmal haben auch Damen Zutritt.

## Restaurant Waldlust

in nächster Nähe der Eichen.

**Heute Sonntag**, von **Mittags 4 Uhr** ab 5440

**Tanzvergnügen.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Daniel.**

## Restaurant Waldlust.

**Heute Sonntag**

großes Hasen- und Gänsekegeln.

Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Daniel.** 5439

## Männergesangverein Hilda.

**Sonntag, den 16. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr**

## Ausflug nach Biebrich,

**neue Turnhalle,**

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höfl. einladen.

5425 **Der Vorstand.**

## Sparverein „Zukunft."

Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags 4 Uhr anfangend

**zweites Stiftungsfest,**

im Saale zur „**Germania**" bei Herrn H. Schreiner Platterstr. 100, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen. 0000

**Der Vorstand.**

## Kaisers Weinstube,

**Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 9.**

Inh.: **Franz Kaiser**, Weingutsbesitzer in **Gau Algesheim**

empfiehlt seine reingehaltenen **selbstgezogenen Weine** per Glas 25, 35 Pfg. und höher, Rothweine per Glas 45 und 60 Pfg. (eigenes Wachsthum); in Flaschen und Gebinden billiger. 5428

## Weihnachts-Geschenke.

Ich empfehle meine

**Gold- und Silberwaaren,**

**Trauringe,**

Haarketten usw. sowie Uhren

zu den **billigsten** und **reellsten Preisen** unter Garantie.

*Carl Rössler*

*Goldarbeiter, Häfnergasse 3.*

**Werkstätte für Neu-Arbeiten und Reparatur.**

Solide Waaren.

Einen Posten Waare habe zurückgesetzt, der unter Preis verkauft wird.

4931

**Praktische Weihnachts-Geschenke.** **EMILIE DIETZ, Wiesbaden,** 4 Moritzstraße 4.

Empfiehlt stets das Neueste in **Herren-, Damen und Kinder-Schirmen, Kragen-, Manschetten, Cravatten, Sordemden, Taschentücher, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Glace, Militär- und Stoff-Handschuhe. — Oberhemden nach Maaß,** tadelloser Sitz garantirt. 9999

# Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in **größter Auswahl am Platze:**

**Harzer-Edelroller-Canarien von 6 Mk. an.**
**Feuerrothe Tigerfinken, Nönnchen, Mövchen und Muscatfinken.**
**Imp. Wellensittiche, Grauköpfchen, Cardinäle,**
**sowie Chin. Nachtigallen, Zeisige, Stieglitze und Dompfaffen.**

5472

**Julius Pretorius, Samen- und Vogelhandlung, Kirchgasse No. 28.**

**Loos 1 Mark.** In wenigen Tagen Ziehung der IX. Grossen Lotterie zu Baden-Baden! **2000 Gewinne** im Gesammtwerth von **100,000 Mark.** Haupttreffer **30,000 Mark** Werth. **Passendes Weihnachtsgeschenk** LOOS nur 1 Mark. 11 Loose für 10 Mk.
**11 Loose für 10 Mark**
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstrasse 29. In **Wiesbaden** zu haben bei: **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **Moritz Cassel,** Langgasse 6, **F. de Fallois,** Langgasse 12, **J. Stassen,** Kirchgasse 60, **A. Koecher,** Langgasse 51. 120/81.

**Entlaufen.**
Ein kl. schw. Spitz, gegen gute Belohnung abzugeben 5351 Kapellenstraße 65.
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.**

Genehmigte **Hessische Damenheim-Lotterie**

**2 Mark** jedes Loos!

Beeilen Sie Ihre Bestellung, da die verhältnißmäßig kleine Loos-Anzahl rasch vergriffen
Preis des Looses für 2 Ziehungen **ohne Nachzahlung** gültig **nur 2 Mark.**
Porto und Listen beider Ziehungen 50 Pfg. — Auszuloosender Spielkapital w.
**130000 Mark** ev. **50000** Mark, **40000** — 2 × **10000** — 2 × **5000** — 2 × **3000** — 3 × **1000** Mark u. s. w.
Am 5. bis 7. Januar Ziehung. **6414** Gewinne
Alleinige General-Agentur: **S. P. van Perlstein,** Bankgeschäft. KOLN am Rhein, Obenmarspforten 25.

Einzigste Lotterie, in welcher alle Loose **zweimal gewinnen können.**

Loose in **Wiesbaden** auch zu haben bei: **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **J. Stassen,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse **F. de Fallois,** Lotteriegeschäft. 470/266

**Reichshallen-Theater.**

**Vollständig neues Programm.**

**Miß Angela,** Jongleuse par excellence. | **Anna Erdöhy,** deutsch-ung. Soubrette

**Ide-Ede,** Humorist.

**Gretchen Reimann,** Soubrette. | **Gebrüder Lettino,** Römische Ringe.

**François und Marguérit,** Equilibristen auf dem Drahtseil mit dressirten Tauben und Kakadus.

**Frères Baletti,** Hand-Akrobaten.

**Les Alsa's** 5464
mit ihrer Original-Scene in einem Hutladen.

# Volksverein für das katholische Deutschland
und
# Centrums-Wahlverein.

**Sonntag, den 16. Dezember cr., Abends 8 Uhr**
im unteren Saale des **„Gesellenhauses"**, Dotzheimerstraße 24

## Allgemeine Versammlung.

Als Redner haben ihr Erscheinen zugesagt Herr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt **Dr. Frenay** aus Mainz und Herr Vereinssekretär und Redakteur **Giesberts** von M.-Gladbach.
Es wird zahlreiches Erscheinen der katholischen Wähler erwartet.

3547

Der Geschäftsführer und Vorsitzende:
**Halbe,** Justizrath.

**Billige Rheinweine.**

Für die bevorstehenden **Festtage** empfehle ich aus meinem reichhaltigen Lager nachstehende Sorten, die sich durch vorzügliche Güte und abnorme Billigkeit auszeichnen; als besonders vortheilhaft empfehle ich:

| | | |
|---|---|---|
| Niersteiner, garantirt naturrein, | pr. Flasche o. Glas Mk. | —.60 |
| Geisenheimer (Rheingauer Gewächs) | „ „ „ „ „ | 1.20 |
| Rüdesheimer (feine Marke | „ „ „ „ „ | 1.50 |
| St. Estèphe (franz. Rothwein) prima Sorte | „ „ „ „ „ | 1.— |

Deutsche und französische Cognacs, großes Lager, pr. Flasche M. 1.40, 2, 2.50, 3, 3.50, 4 und höher.

Meine Weine sind äußerst vortheilhaft von mir direkt von den Produzenten eingekauft und kann ich dieselben ihrer besonderen Güte und Billigkeit halber bestens empfehlen. Proben stehen gerne zu Diensten; man verlange Offerte.

**Max Sulzberger,**
**Weinhandlung.** 5479
Comptoir: Herderstraße 2. Kellerei u. Lager: Schulgebäude obere Rheinstraße.

Anmeldungen zu einem **nach Weihnachten** beginnenden

**Extra-Tanz-Cursus**

bitte gefälligst bald machen zu wollen. 5475

Hochachtungsvoll
**Fritz Heidecker,**
Mauritiusstrasse 10.

**12 Messer u. 12 Gabeln** von Mk. 3.— an.
**12 britt. Eßlöffel** von Mk. 2.25 an
**12 britt. Caffeelöffel** von Mk. 1.— an
empfiehlt 4831
**Franz Flössner,**
6. Wellritzstraße 6.

**Tanzschüler des Herrn K. Schwab.**
Heute Mittag
**Ausflug nach Rambach**
(Gasthaus zum Taunus).

**Wir kauften in einer**

# Berliner Mäntel-Fabrik

## ca. 600 Stück

## schwarze und farbige Jacken weit unter Preis.

**Wir verkaufen diese Jacken in folgenden 3 Serien:**

10 Mark — Eine Serie **Damen-Jackets** in Modefarben und schwarzen Stoffen, richtiger Preis 13—21 Mark. — 10 Mark

16 Mark — Eine Serie hocheleganter **Damen-Jackets** in schwarzen und hellen Stoffen, zum Theil auf Seide gearbeitet, richtiger Preis 20— 34 Mark. — 16 Mark

24 Mark — Eine Serie **Modell-Jackets** mit ächtem Nutria. Seal u. s. w. verziert, richtiger Preis 30—65 Mark. — 24 Mark

# Frank & Marx

**Kirchgasse 43.** **Zum Storchnest.** **Ecke Schulgasse.**

# Schulranzen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

von **45** Pfg. an bis zu den Feinsten Ranzen mit **echtem Seehundfell** von Mk. 2.— an,

## Lederranzen von Mk. 2.50 an.

**Reparaturen.** **Handarbeit.**

Gleichzeitig empfehle mein reich sortirtes Lager in **Puppen**, gekleidet und ungekleidet, **Tuch- und Ledergestelle in allen Größen, Leiterwagen, Puppenwagen** sowie alle Sorten **Spielwaaren** zu den bekannt **billigen** Preisen. 5251

# A. Letschert,

**10 Faulbrunnenstraße.** **Faulbrunnenstraße 10.**